# Hallesche Zeitung

## Landeszeitung für die Provinz Sachsen für Anhalt und Thüringen.

1912. Nr. 62. Jahrgang 205.

Bezugspreis für Halle und Vororte 2,50 Mk. durch die Post bezogen 3 Mk. für das Vierteljahr. Die Hallesche Zeitung erscheint wöchentlich zweimal. — Gratis-Beilagen: Hallescher Courier (tägl. Feuilletonbeil.), Ill. Unterhaltungsblatt (Sonntagsbeil.), Landw. Mitteilungen.

Erste Ausgabe

Anzeigengebühren für die zeitgespaltene Kolonelzeile oder deren Raum für Halle u. den Saalkreis 20 Pfg., auswärts 30 Pfg. Reklamen am Schluß des redaktionellen Teils die Zeile 100 Pfg. Anzeigenannahme bei der Expedition in Halle a. S. und bei allen bekannten Annoncenexpeditionen.

Geschäftsstelle in Halle a. S.: Leipziger Straße Nr 61 u. 62. Telephon 155 u. 158; Redaktionstelephon 1272. Chefredakteur Dr. Walther Gebensleben in Halle a. S.

Mittwoch, 7. Februar 1912.

Geschäftsstelle in Berlin: Bernburger Straße 30. Telephon Amt Kurfürst Nr. 6290. Druck und Verlag von Otto Thiele in Halle a. S.


## Der heutige Liberalismus.

In einem kürzlich erschienenen Werke, das sich die Aufgabe stellt, die europäische Kultur an der Kultur Chinas zu messen, sagt der große chinesische Gelehrte Ku-Hung-Ming: „Der Liberalismus Europas scheint mir eine Oligarchie gesättigter Elemente geworden zu sein. Der europäische Liberalismus des 19. Jahrhunderts hatte Kultur. Der Liberalismus von heute hat seine Kultur verloren. Der Liberalismus der Vergangenheit las Bücher und verstand Ideen, der moderne Liberalismus liest höchstens Zeitungen und benutzt die großen liberalen Phrasen der Vergangenheit nur als Schlagworte für seine selbstischen Interessen. Der Liberalismus des 19. Jahrhunderts focht für Recht und Gerechtigkeit, der Pseudo-Liberalismus von heute sicht nur für Rechte und Handelsprivilegien. Der Liberalismus der Vergangenheit kämpfte für die Sache der Menschheit, der Pseudo-Liberalismus von heute sucht nur die investierten Interessen von Kapitalisten und Finanzleuten zu fördern."

Man sieht, es gibt auch in China helle, kluge Köpfe und für manche liberale Professoren, die sich so gern in der Vorstellung wiegen, Träger und Verkünder des echten menschlichen Fortschritts und der geistigen Befreiung für die ganze Menschheit zu sein, ist es etwas unbequem, von den verachteten Ostasiaten sich in dieser Weise den Spiegel vorhalten zu lassen.

Und doch trifft der chinesische Gelehrte das heutige politische Problem nur allzusehr im Mittelpunkte. Deutschland krankt an einem innerlich verflachten, von wirtschaftlichen Mächten völlig abhängigen Liberalismus, der den großen idealen Zug früherer Zeiten verloren hat, für ausschließlich materielle Interessen kämpft und gegenüber den unser Volk innerlich zersetzenden demokratischen und sozialistischen Mächten völlig versagt. Darum ist er auch nicht mehr, wie jener Chinese sagt: „Der Verkündiger des echten menschlichen Fortschritts und der Befreiung für die ganze Menschheit", sondern er droht zu einer Macht zu werden, welche die innerliche, sittliche, religiöse und politische Erneuerung unseres Vaterlandes hindert und erschwert. Welche neue Idee des Fortschritts will denn der Liberalismus unserem Volke heute noch verkünden? Was lehren denn die Herren Bassermann und Paasche, Wiemer und Gothein? Haben sie irgendwie unser politisches Denken vertieft? Nein, gerade im Gegenteil. Sie vertiefen nicht, sondern verflachen unser politisches Urteil, indem sie das demokratische Staatsideal dem liberalen unterschieben, indem sie die Wahrheit bei den Massen suchen und vor allen zerstörenden Kräften, die unser Volkstum innerlich zerrütten, die Augen schließen.

Gewiß gibt es heute noch Vertreter der alten idealen Richtung, wenigstens in der nationalliberalen Partei, aber sie bilden nicht mehr die führende Gruppe. Man kann sich des Eindrucks nicht erwehren, daß der deutsche Liberalismus seine große Zeit hinter sich hat, und daß in den gefährlichen Krisen, denen unser Volk entgegentreibt, das Heil und die Rettung nur von den Parteien kommen kann, denen der Liberalismus heute kampfbereit gegenüber steht. Denn es kommt heute nicht darauf an, das Volk fortgesetzt mit immer neuen Freiheiten zu füttern, wie die Vertreter des heutigen demokratisierten Liberalismus in ihrer schwächlichen Nachgiebigkeit gegen das Andrängen der demokratischen Massen immer wieder verkünden. Sondern es kommt heute vielmehr darauf an, unser Volk wieder innerlich zu vertiefen, es kommt darauf an, es wieder zu erziehen zur wahren Gottesverehrung; es kommt darauf an, sein seelisches Leben der Verwilderung zu entreißen, es gilt, in die Herzen wieder die alten Ideale der Vaterlandsliebe zu pflanzen, welche der Sozialismus mit leider nur allzuviel Erfolg herausgerissen hat. Es gilt, unserem Volke wieder die Freude an der Arbeit, die Lust am Schaffen, den Sinn der Treue und Redlichkeit, der Verehrung für alles Große und Schöne, das unsere nationale Geschichte in einer Arbeit von Jahrtausenden geschaffen hat, wiederzugeben.

Nicht durch äußerliche Rechtserweiterungen, wie der heutige demokratisierte, epigonische Liberalismus wähnt, sondern von innen heraus muß unserm Volk geholfen werden. Nicht das Neue, sondern das bewährte Alte muß wieder die bewegende Kraft unseres Volkslebens werden.

Dem Volke ist nichts damit gedient, wenn man es mit immer neuen Freiheiten überhäuft, die schließlich nicht ihm, sondern den wirtschaftlichen Mächten zugute kommen, die sein soziales Leben beherrschen. Sondern dem Volke ist nur damit gedient, wenn man ihm den inneren Frieden der Seele wiedergibt, wenn man seine Arbeit ehrt, wenn man es schützt durch eine verständige Gesetzgebung vor Ausbeutung und Verarmung, wenn man ihm zu seinem Rechte verhilft als einem achtungswerten Mitarbeiter am nationalen Leben. Es ist ihm aber nicht damit gedient, wenn man, wie der demokratische Liberalismus es tut, in seine Hände eine scheinbare Alleinherrschaft im Staate legt, die, wie die Erfahrung in allen demokratischen Republiken zeigt, für ihn gewöhnlich nichts anderes bedeutet als die Abhängigkeit von großen, übermächtigen Interessengruppen, welche seine Freiheit in eine tatsächliche Unterwerfung verkehren. So wenig in Nordamerika trotz seines allgemeinen, gleichen Wahlrechts eine wahre Volksfreiheit herrscht, sondern in Wirklichkeit die Tyrannenherrschaft der großen Geldmächte, so sicher ist es, daß die wahre Volksfreiheit niemals, wie die Demokratie wähnt, von sogenannten freien Gesetzen abhängt, sondern immer nur von dem Geiste, mit dem die Staaten regiert werden. Ein starkes soziales Königtum ist ein weit mächtigerer Faktor wahrer Volksfreiheit als das allgemeine, gleiche Wahlrecht in demokratischen Republiken, wo die großen Geldmächte nur allzugern ihre Tyrannei unter demokratischen Staatsformen verhüllen.

Aber diese Kapitalsmächte, welche in Wirklichkeit die Vernichtung wahrer Volksfreiheit bedeuten, zwingen auch in Deutschland den Liberalismus immer mehr in ihre Bahnen. Hier hat der Chinese Ku-Hung-Ming leider nur allzu richtig gesehen. Der Liberalismus steht im Dienste von „investierten Interessen von Kapitalisten und Finanzleuten". Darum fehlt ihm aber auch jede Kraft zu einer geistig-sittlichen Erneuerung unseres Vaterlandes. Er hat, mit jenem scharfblickenden Sohne des Himmels zu reden, „seine Kultur verloren". Denn die wahre Kultur beruht auf den tiefsten und letzten Ueberzeugungen der Menschenseele über Glauben und Religion, über Zweck und Ziel unseres irdischen Daseins. Der heutige Liberalismus mit seiner völligen Gleichgiltigkeit diesen Fragen gegenüber, die sich teilweise bis zur offenen Feindschaft gegen Kirche und Religion steigert, kann darum heute unserem Volke auch nicht die innere Kultur bringen, ohne welche jede äußere Kultur, die ihm allein nur wertvoll erscheint, doch nur ein Bau auf flüchtigem, ewig unsicherem Sandboden ist und bleibt.

Der Liberalismus hat aber auch unter radikaler Führung immer mehr seinen alten Grundcharakter verloren, das politische Bekenntnis des aufstrebenden Bürgertums zu sein. Sein Ziel ist nicht mehr die Befreiung und Emanzipation aller tüchtigen, sittlich berechtigten Kräfte, wie einst in seiner großen Zeit, sondern sein Ziel ist heute, alles Tüchtige, Bedeutende zu beugen unter den Massenwillen, unter kurzsichtige Auffassungen der Menge. Er unterdrückt, was er befreien, und befreit, was er unterdrücken sollte. So erhebt er die Unkultur auf den Thron, verleugnet die natürliche Schichtung der bürgerlichen Gesellschaft, ja er verwischt bereits die Grenzlinien die ihn sonst von seinem Todfeinde, der Sozialdemokratie, schieden. Weite Kreise des deutschen Liberalismus beginnen mit der kommunistischen Umsturzpartei zu paktieren. Während sonst der Liberalismus die denkbar möglichste Freiheit der Person und des Privateigentums erstrebte, das er von aller Gebundenheit frei machen wollte, schlägt er heute allen seinen Traditionen ins Gesicht, indem er Wahlbündnisse mit der Todfeindin seiner Grundgedanken eingeht. Während doch alle menschliche Kultur in ihrem jahrtausendelangen Emporgange auf der Familie und dem Privateigentum beruht, hält dieser angebliche politische Kulturträger, hält der deutsche Liberalismus ein Zusammengehen mit einer Partei für möglich, deren Programm der Güter- und Frauengemeinschaft uns in die allerprimitivsten Zeiten der Unkultur zurückschleudern würde. Die Vertreter des Freiheitsgedankens verbinden sich mit einer Partei, welche in dem Plane ihres Zukunftsstaates mit seiner allmächtigen Regierung jede menschliche Freiheit geradezu totschlägt und den Staat in eine Art Zuchthaus verwandelt mit Arbeitszwang und gleichartiger Verköstigung.

Und diese klägliche Entwicklung, welcher der Linksliberalismus, in Süddeutschland sogar weite Kreise der nationalliberalen Partei, verfallen, soll ein Kulturfortschritt sein? Wahrlich, jener Chinese hat recht: „Der deutsche Liberalismus hat seine Kultur verloren".

Wolfgang Eisenhart.

## Aus dem Landtage.

Im Abgeordnetenhause stand am Montag die erste Beratung der Steuervorlage auf der Tagesordnung. Finanzminister Dr. Lentze begründete sie in fast zweistündiger Rede, indem er auf die Notwendigkeit, die Steuerzuschläge zu einer dauernden Einrichtung zu machen, hinwies, sowie die geplanten Maßnahmen, die eine Heranziehung der steuerpflichtigen Einkommen in wirklicher Höhe verbürgen sollen, zu verteidigen suchte. Der erste Redner aus dem Hause, der freikonservative Professor Berndt (Marburg), gab im Namen seiner Partei noch kein endgültiges Urteil ab, während der Nationalliberale Dr. Keil die ablehnende Haltung seiner Freunde kundgab. Der konservative Abgeordnete v. Hennigs-Teclin erklärte namens seiner Fraktion die Festlegung der Steuerzuschläge zurzeit für nicht angebracht, da ihr zu große Bedenken entgegenständen. Dagegen sprach er seine Zustimmung zu dem Teil der Vorlage aus, der die Einschätzung und Veranlagung betrift. Graf Spee (Zentrum) wandte sich gegen die Zulassung von Gefängnisstrafe für Steuerhinterziehung. Der Sozialdemokrat Hirsch lehnte die Vorlage ab, weil sie keine Aenderung des plutokratischen Charakters des Wahlgesetzes bringe. Dann trat Vertagung ein.

## Der italienisch-türkische Krieg.

**Hodeida.**

Das türkische Kriegsministerium erhielt einen eingehenden und vollständigen Bericht über die Beschießung der Gebäude der französischen Gesellschaft in Hodeida. Das Ministerium des Aeußern betrachtet das Vorgehen Italiens als rechtswidrig, da die Eisenbahngleise noch nicht gelegt waren, und die Anlage deshalb militärischen Zwecken nicht dienen konnte. Uebrigens sei nicht ein einziger Waggon vorhanden gewesen.

## Deutsches Reich.

* **Wirkungsvoller Protest.** Die Zurückziehung der chinesischen republikanischen Truppen aus der neutralen Zone von Kiautschau, in die sie aus der Provinz Schantung übergetreten waren, ist, wie unser Berliner Vertreter erfährt, auf einen doppelten Protest von deutscher Seite hin erfolgt. In Peking protestierte der deutsche Gesandte bei der alten Regierung und in Schanghai der deutsche Konsul bei der provisorischen republikanischen Regierung. Es scheint, daß der Einmarsch in das neutrale Gebiet lediglich aus Unkenntnis erfolgte; jedenfalls hat die Absicht, das deutsche Pachtgebiet zu bedrohen, nicht vorgelegen.

* **Was tut not?** Aus unserem Leserkreise erhalten wir folgende Zuschrift:

„Der in Nr. 57 Ihrer geschätzten Zeitung veröffentlichte Artikel „Der Grundübel Kur" dürfte in weiten Kreisen lebhafte Zustimmung gefunden haben und ist auch mir aus der Seele geschrieben. Endlich ein offenes, furchtloses Wort, was den Nagel auf den Kopf trifft! Nicht mit geistigen Waffen ist die Sozialdemokratie zu bekämpfen und die rote Flut einzudämmen, sondern nur durch das Radikalmittel: Einschränkung oder Beseitigung des allgemeinen, direkten und geheimen Wahlrechts. Nur dadurch kann Deutschland vor dem Verfall und Abgrund bewahrt bleiben, auf den es bei dem jetzigen Wahlrechtsgesetze mit Riesenschritten zueilt. Das zitierte Wort des Fürsten Bismarck bleibt unbestreitbare Wahrheit und es ist wirklich hohe Zeit, nicht mehr davor zurückzuschrecken, es offen auszusprechen und an eine Aenderung des Wahlrechts heranzutreten, so lange es noch Zeit ist.

Aber wo finden wir den modernen Herkules der Tat? Zu unserem jetzigen Reichskanzler haben wir wenig Vertrauen, seitdem er in so ungerechtfertigter Weise den Herrn v. Heydebrand angegriffen und damit den Sozis und Liberalen eine große Freude bereitet und die Wahlen ungünstig beeinflußt hat.

Uns fehlt mehr denn je ein Fürst Bismarck und ein Friedrich der Große!"

* **Vortrag vor Sr. Maj. dem Kaiser.** Herzog Ernst Günther zu Schleswig-Holstein und die Frau Herzogin, welche zurzeit in Berlin weilen, haben ihr Erscheinen zu dem Lichtbildervortrag zugesagt, welchen der bekannte Architekt Professor Bodo Ebhardt am 12. Februar, nachmittags 5 Uhr, in der Vereinigung zur Erhaltung deutscher Bürgen über „Burgenstudien in Italien" in Gegenwart des Kaisers in Berlin halten wird. Für die Vorführung der Lichtbilder ist, wie auch in früheren Jahren, seitens der Firma Karl Zeiß in Jena ein Projektionsapparat zur Verfügung gestellt worden. Eintrittskarten sind bei der Geschäftsstelle in Grunewald erhältlich.

* **Reichs-Vermögens- und Reichs-Einkommen-Steuer.** Offiziös wird geschrieben: Wenn mehrfach jetzt angeregt worden ist, den Bedarf für die Heeres- und Flottenvorlage durch Reichs-Vermögens- oder -Einkommensteuer zu decken, und wenn auf Grund solcher Möglichkeiten im Abgeordnetenhause die Verschiebung der definitiven Ordnung der preußischen Besteuerung als erforderlich erachtet worden ist, so mag darauf hingewiesen werden, daß der Bundesrat geschlossen auf dem Standpunkte steht, die Besteuerung des Vermögens und Einkommens den Bundesstaaten für ihre eigenen Staatserfordernisse ausschließlich vorzubehalten. Abgesehen von den nahezu unüberwindlichen technischen Schwierigkeiten, die die Konstruktion einer Reichsvermögens- oder -Einkommensteuer bieten würde, ist es im Interesse der Sicherheit der Finanzen der Bundesstaaten und demzufolge eines befriedigenden Verhältnisses derselben zum Reiche völlig unerläßlich, ihnen das Gebiet der Vermögens- und Einkommensteuer mit der vollen Sicherheit zu überlassen, daß sie auf ihm Eingriffe des Reiches nicht zu befürchten haben. Aus diesen grundsätzlichen Erwägungen heraus hat im Frühjahr 1909 der Bundesrat bekanntlich einstimmig sogar das in der Finanzkommission des Reichstages beschlossene sog. Besitzsteuerkompromiß abgelehnt, obwohl es einen Ausweg aus den Schwierigkeiten zu bieten schien, auf die die Lösung der Besitzsteuerfrage bei der Reichsfinanzreform stieß. Von einer Inanspruchnahme der Einkommen- oder Vermögensbesteuerung für das Reich kann daher nicht die Rede sein.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0001

* **Die Kreditgewährung der Handwerker.** Der Zentralausschuß der Vereinigungen der Lack- und Farbenbranche Deutschlands hat in seiner Präsidialsitzung am 2. Februar d. J. beschlossen, an die vereinigten Handwerkskammern das Ersuchen zu richten, deren Mitglieder zur pünktlichen Ausstellung ihrer Rechnungen zu veranlassen. Hierdurch würden die Handwerker in die Lage versetzt, rechtzeitig die Berichtigung ihrer Rechnungen durchsetzen und ihre Lieferungen pünktlich bezahlen zu können. Der langfristigen Kreditgewährung wäre damit ein Ziel gesetzt.

* **Zur bayerischen Kabinettskrisis.** An den Vorsitzenden des bayerischen Ministerrats, Grafen v. Podewils, ist das nachstehende allerhöchste Handschreiben gelangt: „Ich habe das heute nachmittag eingereichte Schreiben des Gesamtstaatsministeriums entgegengenommen, behalte mir meine Entschließung zunächst vor und ersuche das Gesamtstaatsministerium um vorläufige Fortführung der Geschäfte. München, 5. Februar 1912. Luitpold, Prinz von Bayern."

* **Der Schutzverband deutscher Grundbesitzer** richtet an die Staatsregierung und die beiden Häuser des Landtages eine Eingabe, welche eine Reihe von Erleichterungen für die Bodenbesteuerung in Preußen erbittet und begründet. Die Wichtigkeit der Sache beleuchtet am besten der Umstand, daß das Königliche Landes-Oekonomie-Kollegium den gleichen Gegenstand zur Beratung auf die Tagesordnung seiner nächsten Sitzung (8.—10. Februar in Berlin) gesetzt hat. Auch die bevorstehende Behandlung der Steuervorlage, welche die Revision der Einkommensteuer betrifft und im Zusammenhang damit einige Verbesserungen des Kommunalabgabengesetzes herbeiführen soll, gibt der Eingabe des Schutzverbandes deutscher Grundbesitzer zweifelsohne eine Bedeutung von großer Aktualität.

* **Wohlfahrtspflege des Deutschen Kriegerbundes.** Der die norddeutschen Bundesstaaten und Elsaß-Lothringen umfassende Deutsche Kriegerbund hat im Jahre 1911 aus der Bundeskasse für Unterstützungs- und Wohlfahrtszwecke 708 617 Mark ausgegeben; und zwar für Unterstützungen an Kameraden in 16 290 Fällen 251 310 Mark, für Unterstützungen an Witwen in 10 146 Fällen 90 528 Mark, für Notstandsunterstützungen in 17 Fällen 21 138 Mark, für Stockmarrgaben (zur Feier von goldenen Hochzeiten) in 308 Fällen 5357 Mark, und für Waisenpflege 340 284 Mark. Die Aufwendungen der einzelnen dem Deutschen Kriegerbunde angehörenden Landes-Kriegerverbände sowie der diesen angehörenden Vereine für soziale Liebestätigkeit sind hierbei nicht mitgerechnet.

# Ausland.

## Das deutsch-französische Abkommen und der französische Senat.

Der frühere Ministerpräsident Caillaux erklärt in einer „Havas"-Note, daß die gestrigen ihn betreffenden Behauptungen Jénouvriers im Senat durchaus unrichtig seien.

Die französische Presse widmet der gestrigen Senatssitzung trotz der Enthüllungen Jénouvriers zumeist nur eine dürftige Besprechung. Lediglich die antirepublikanischen, nationalistischen, sowie einige Caillaux persönlich feindselige Blätter nehmen die Rede Jénouvriers zum Anlaß, das Abkommen von neuem anzugreifen.

## Die Wirren in China.

**Eine Abteilung Revolutionäre, die an der Mündung des Jaluflusses gelandet wurde, schlug (nach einer Meldung aus Peking) die aus Mukden entsandten kaiserlichen Truppen. Zwanzig Revolutionäre und 80 Kaiserliche fielen. Desgleichen haben die Revolutionäre die Armee des Vizekönigs von Kwangtung und Kwangsi geschlagen. Hierbei sind etwa 100 Mann gefallen.**

**Eine später eintreffende Meldung der „Preß-Centrale" aus Peking will indessen folgendes wissen: Die Feindseligkeiten zwischen den Kaiserlichen und Revolutionären sind endgültig eingestellt. Yuanschikai erhielt am Montag aus Nanking eine von Tangchaoyi unterzeichnete Depesche, in der dieser mitteilt, daß es ihm gelungen ist, die Verhandlungen mit den Republikanern zum Abschluß zu bringen. Die Abdankung des Kaisers gilt bereits als geschehen. Das Eintreffen der revolutionären Führer in Peking, wo zunächst eine gemeinsame Beratung mit Yuanschikai über die Lösung aller noch unerledigten Fragen stattfinden soll, wird für Mittwoch erwartet. Yuanschikai wird mit Sicherheit als der künftige Präsident der Republik China betrachtet.**

## Der Ernst der Lage in Mexiko.

Nach einer Meldung aus Washington sieht das Kriegsamt die Lage in Mexiko als äußerst ernst an. Infanterie und Kavallerie gehen sofort nach der Grenze ab. Weitere Truppenabteilungen werden in Bereitschaft gehalten.

*

**Rückkehr des englischen Königspaares aus Indien.** Der König und die Königin von England kamen am 4. Februar aus Indien wieder in London an.

**Die Vereinigten Staaten und Persien.** Reuters Bureau meldet aus Teheran: Ueber die Abfindungen der entlassenen amerikanischen Beamten des persischen Schatzamtes ist ein Abkommen erzielt worden. Die drei ersten Assistenten Shusters erhalten ein dreijähriges Gehalt und Reisevergütung, und die andern ein 1½jähriges Gehalt und Reisevergütung mit Ausnahme der zwei amerikanischen Offiziere, die in die von Schweden organisierte Gendarmerie übertreten. Alle Amerikaner haben beschlossen, Teheran in Bälde zu verlassen.

**Nord- und Süd-Amerika.** Dem Vernehmen nach hat in New-York eine Anzahl Kapitalisten unter der Firma Argentine Banking Company zur Verbesserung der Beziehungen zwischen den Vereinigten Staaten und Südamerika eine Bank gegründet.

**Chile.** Die chilenische Kammer hat der Errichtung eines Zollamtes zur Erhebung von Ein- und Ausfuhrzöllen in Punta Arenas zugestimmt.

# Die Luftschiffahrt.

**Luftreise des Grafen Zeppelin nach Wien.**

Die wiederholt angekündigte, dann aber verschobene Luftreise des Grafen Zeppelin nach Wien soll nun, wie es heißt, doch noch stattfinden. Der Direktor der Zeppelin-Luftschiffbau-Gesellschaft Dr. Eckener, der in Wien vor einigen Tagen gelegentlich seines Vortrages über die militärische Brauchbarkeit der Lenkballons weilte, machte die Mitteilung, daß der Besuch des Grafen Zeppelin in der nächsten Zeit, bei Eintritt wärmerer Witterung, zu erwarten sei.

# Vermischtes.

**Englisch festgenommen.** Aus Sfax wird nach Paris gemeldet, daß die französische Militär-Abteilung, die vor einiger Zeit die Oase Tsanet besetzt hat, den Häuptling der Doggars, Attinzi, festgenommen hat, der im Jahre 1881 mit seinen Leuten die französische Mission des Obersten Flatters niedergemetzelt hatte.

**Wiederbeginn der französischen Winzerbewegung.** Man meldet aus Reims: Zwischen den Winzern und ihren Arbeitern sind ernste Zwistigkeiten wegen der Frage des Lohnes und anderer Forderungen ausgebrochen. In Rilly-la-Montagne wurden von unzufriedenen Arbeitern 800 Quadratmeter eines Weinberges verwüstet, dessen Besitzer sich den Forderungen der Arbeiter widersetzt hatte. Das Arbeitersyndikat gab zwar bekannt, daß es eine derartige Sabotage nicht billige, doch haben zahlreiche Besitzer bereits Drohbriefe erhalten.

**Der Exsultan Abdul Hamid,** der sich bekanntlich in Saloniki aufhält, ist seit einigen Tagen krank; doch wird versichert, daß kein Anlaß zu ernsten Befürchtungen vorhanden ist. Der Kranke bedürfe der Ruhe und sorgsamer Pflege, und es sei jede Aufregung zu vermeiden. Seine Tochter Aischa, die in Konstantinopel verheiratet ist, hat Erkundigungen über das Befinden ihres Vaters eingezogen.

**Die Kälte in Hamburg.** Wegen des andauernd scharfen Frostes hat der Senat von Hamburg beschlossen, in allen Stadtteilen die Turnhallen der Volksschulen als Wärmehallen bei Tag und Nacht für jedermann bereit zu halten und ferner auf den größeren Plätzen provisorische Wärmehallen zu errichten.

**Schneestürme in Rußland.** Aus verschiedenen Teilen Rußlands werden heftige Schneestürme gemeldet. Auf mehreren Bahnlinien ist der Verkehr unterbrochen. Züge sind im Schnee stecken geblieben. Die Landstraßen sind unpassierbar. Eine große Anzahl Menschen ist infolge der Kälte umgekommen, ebenso auch viel Vieh.

**Unglückliches Schicksal eines Ballonführers.** Der Apotheker Adolf Mehl in Stuttgart, der schon seit langer Zeit an einer Gehirnerschütterung schwer erkrankt war, hat gestern abend in einem Anfall geistiger Störung seine Frau erschossen. Mehl ist ein bekannter Ballonfahrer, der sich um die Sache der Luftschiffahrt große Verdienste erworben hat.

**Ein schwerer Automobilunfall** hat sich in Lorient ereignet. Der Führer eines Kraftwagens bemerkte ein ihm entgegenkommendes Fuhrwerk zu spät, daß ein Zusammenstoß unvermeidlich war. Die Deichsel des Fuhrwerks durchbohrte dem Lenker des Automobils die Brust, so daß er sofort tot war. Zwei Insassen wurden lebensgefährlich verletzt.

**Der ehemalige Bankier Ohm** in Dortmund ist in das Sanatorium in der Predigerstraße daselbst überführt worden, wo er sich in den nächsten Tagen einer Operation unterziehen wird. Das Zimmer Ohms wird fortwährend von Polizeibeamten bewacht.

**Die Meereswogen bei Cadix** haben die Mauern, die die dortige Strandpromenade einfassen, fortgerissen und bedrohen mehrere Gebäude. Der hintere Teil der Kaserne St. Rochus sowie die Schutzwälle sind eingestürzt.

**Wegen Mordverdachts verhaftet.** Wie die belgischen Abendblätter melden, sind in Athus drei jugendliche Deutsche verhaftet worden, die vor drei Wochen in Mannheim einen Arbeiter ermordet haben sollen, der sich weigerte, ihnen Getränke zu zahlen.

**Beendigung des Generalstreiks in Portugal.** In der Hauptstadt Portugals ist die Ruhe wieder hergestellt. Sämtliche Stadtteile stehen unter starker Truppenbewachung. Auch am Montag wurden wieder zahlreiche Verhaftungen verdächtiger Personen vorgenommen.

**Der Schrecken der bulgarischen Banden.** In der Nähe des Sees von Jenidschae wurden zwei von einer bulgarischen Bande enthauptete Feldhüter aufgefunden. Den Leichen war ein Schreiben an die Behörden angeheftet, das besagt: „So lange Ihr diese Leute gegen uns bewaffnet, werden wir fortfahren, dieselben zu ermorden."

**Ein rabiater Krankenwärter.** Im Pfründlerasyl zu Terre-Nègre bei Bordeaux wurde ein Krankenwärter verhaftet, der einem Pflegling, der durch Geschrei und Stöhnen die Ruhe störte, derartig den Mund geknebelt, daß der Mann am andern Morgen in seinem Bett erstickt aufgefunden wurde.

**Corsische Deserteure.** Aus Ajaccio (Corsica) wird gemeldet: 14 Soldaten einer Strafkompagnie warfen während einer Uebung ihre Gewehre fort und flohen ins Gebirge.

**Dem Andenken des ersten Reichsschulmeisters.** In diesem Monat sind es 25 Jahre geworden, seit in Kamerun die erste staatliche deutsche Schule auf dem Boden der Schutzgebiete errichtet wurde. Der Gründer und langjährige Leiter dieser ersten Regierungsschule war der württembergische Lehrer Christaller. Eine verlassene Palmhütte war sein erstes Schulhaus, meist was es durch Schlamm und Gestrüpp hindurch nur auf Negerschulen oder mit dem Kanu zu erreichen. Negerjungen von 8 bis 18 Jahren waren die ersten Schüler, mit denen der Lehrer als ersten Unterricht brauchbare Wege anlegte und Schulbänke zimmerte. Die hervorragende Wirksamkeit Christallers, „des ersten deutschen Reichsschulmeisters", für Kameruns kulturelle Erschließung, sichert dem nach zehnjähriger erfolgreicher Arbeit dem Tropenklima Erlegenen ein Ruhmesblatt in der deutschen Kolonialgeschichte. Auf den Grundlagen seiner Erfahrungen und Arbeiten erstand unser koloniales Regierungsschulwesen, das jetzt an 50 etatsmäßige deutsche Lehrer und Lehrerinnen umfaßt und daneben noch gegen 200 farbige Hilfslehrer beschäftigt. So verdient der Name Christallers, des ersten deutschen Reichsschulmeisters, in diesen Tagen wohl, dem deutschen Volk in dankbare Erinnerung gebracht zu werden.

**Das Preisausschreiben für französische Schüleraufsätze.** „Que savez-vous de Frédéric-le Grand?" (Was wissen Sie von Friedrich dem Großen?) „Les environs de ma ville" (Die Umgegend meiner Vaterstadt und „Les animaux malades de la peste" (Die kranken Tiere), die bekannte Fabel von La Fontaine in Prosa zu erzählen, lauteten die drei Themata, über die in 1800 deutschen Schulen am vorigen Sonnabend geschrieben wurde. Im ganzen sind 2194 Arbeiten eingegangen. Die Preisverteilung erfolgt Anfang März. Die Reisen nach Paris finden wieder während der Osterferien statt.

**Verschwundenes Betrügerpaar.** Die Recherchen nach einem seit Weihnachten 1908 flüchtigen Betrüger hat die Berliner Kriminalpolizei wieder aufgenommen. Zu jener Zeit verschwand mit mehr als 30 000 Mark erschwindelten Geldes aus Berlin der bei einer Großbank angestellt gewesene Handlungsgehilfe Alfred Schubert. Er war am 17. Januar 1881 zu Leipzig geboren, schlank, groß, blond, mit wenig Bart, großer Nase und abstehenden Ohren. Schubert hatte seine Braut, die am 4. Dezember 1889 zu Berlin geborene ledige Charlotte Schellenberg, auf die Flucht mitgenommen. Von beiden hat man trotz weitgehender Bekanntmachungen nichts mehr gehört oder gesehen. Nunmehr ersucht jetzt von neuem die Berliner Kriminalpolizei alle deutschen Konsulate auf der ganzen Erde um Nachforschungen nach den Flüchtigen. Es sind auf die Festnahme tausend Mark Belohnung ausgesetzt.

**Der Streik im Borinage.** Im Borinage kam es am Montag in verschiedenen Städten zu großen Ausschreitungen. Die Lage der Streikenden verschlimmert sich von Tag zu Tag, da es den Ausständigen an Barmitteln fehlt, um die Kosten für die notwendigsten Lebensmittel bestreiten zu können. Die Not ist besonders groß in Mons und Aulmois. Das Streikkomitee hat die Verhandlungen mit den Vertretern der Arbeitgeber endgültig abgebrochen. In Mons zogen am Montag ungefähr 25 000 Streikende vor das Rathaus und verlangten unter stürmischen Rufen den Bürgermeister zu sehen. Die Polizei versuchte die Volksmassen auseinander zu treiben. Es kam hierbei zu ernsten Zusammenstößen, bei denen ungefähr 30 Personen mehr oder weniger schwere Verletzungen erlitten. Erst als die Polizei mit blanker Waffe einschritt, zerstreute sich die Menge. In Dour wurde in einer abends abgehaltenen Versammlung von den Streikenden beschlossen, in dem Ausstand weiter zu verharren und ihn bis zum äußersten durchzuführen.

**Moderne Sünder.** Der 15jährige Sohn des Schiffskapitäns Holz in Stettin hat sich an der Unterwik wegen Verstetzungsschwierigkeiten durch einen Schuß in die Brust schwer verletzt. Er wurde in bedenklichem Zustande in das Krankenhaus geschafft.

inf. **Ein Betrugsmanöver ohne gleichen.** Ein in der strafrechtlichen Praxis ohne Beispiel dastehender Prozeß gelangte, wie aus Petersburg geschrieben wird, am 25. Januar zur Kassationsverhandlung vor dem Kriminalkassationsdepartement des dirigierenden Senats in St. Petersburg. Wegen Diebstahls angeklagt waren die beiden Kaukasier Agajang und Urusschadse. Ihr Betrugsmanöver war so moderner und außergewöhnlicher Natur, daß selbst der Vorsitzende des Senats in seinem Urteil auf die Ungewöhnlichkeit des Vorganges hinwies. Die beiden Verbrecher hatten nämlich an der Eisenbahnstrecke zwischen den Stationen Kutais und Osurgeti eine eigene Telegraphenstation errichtet und die Station mit der staatlichen Telegraphenlinie zusammengeschaltet, so daß die Telegramme, die von der Telegraphenstation der beiden Hochstapler ausgingen, scheinbar von einer staatlichen Telegraphenanstalt kamen. Kein Beamter, der ein Telegramm erhielt, konnte auf den Gedanken kommen, daß eigens zu Betrugszwecken eine besondere Telegraphenanstalt errichtet werde. Nachdem die Telegraphenstation hergestellt war, telegraphierten die beiden Gauner an die Rentei in Kutais im Namen der Filiale der russischen Staatsbahn zu Batum und ersuchten, an zwei mit Namen genannte Personen — ihre Komplizen — 50 000 Rubel auszuzahlen. Das Telegramm war mit dem Namen des Direktors der russischen Staatsbahn und des Kontrolleurs unterzeichnet. Tatsächlich wurde ihnen das Geld ausgehändigt. Sie wurden zur Einreihung in Korrektionsabteilungen auf 2½ Jahre verurteilt.

# Kongresse und Ausstellungen.

## 15. Preußischer Hausbesitztag.

Der 15. Landesverbandstag der preußischen Haus- und Grundbesitzervereine nahm am Sonntag im Bürgersaal des Berliner Rathauses unter starker Beteiligung seinen Anfang. Geh. Oberregierungsrat Dr. Kapp, Königsberg, der Direktor der ostpreußischen Landschaft, sprach über: Die öffentliche Lebensversicherung und der Realkredit. Nach kurzer Aussprache gelangte folgender Antrag zur einstimmigen Annahme:

„Der Verbandstag nimmt mit Befriedigung von der Errichtung eines Verbandes für öffentliche Lebensversicherung in Deutschland Kenntnis und begrüßt dessen Bestrebungen zur Förderung des Realkredits mit lebhafter Genugtuung. Er hält daher eine möglichst große Ausbreitung der öffentlichen Lebensversicherung durch die Tätigkeit des Verbandes als im Interesse der Haus- und Grundbesitzer für geboten."

Das zweite Thema: Der Realkredit und die Beschaffung zweiter Hypotheken behandelte Reichstagsabgeordneter Dr. Arendt-Berlin. Folgender Antrag gelangte einstimmig zur Annahme:

„Der Verbandstag beauftragt seinen Vorsitzenden dahin vorstellig zu werden, daß in jeder Provinz ein Pfandbriefinstitut nach landschaftlichen Grundsätzen ins Leben gerufen wird, das mindestens bis zur Hälfte, nach Einführung öffentlicher Taxämter bis zwei Drittel des Wertes beleihen darf und das darüber hinaus bis zu der Höhe besonders beleihen darf, bis zu der die Provinz oder die Gemeinde für den Mehrbetrag die Ausbietungsgarantie übernimmt.

In seiner zweiten und letzten Sitzung am Montag erledigte der Hausbesitztag zunächst geschäftliche Angelegenheiten. Er nahm den Kassenbericht entgegen und wählte die satzungsgemäß ausscheidenden Vorstandsmitglieder wieder und zwar: Grafmann-Stettin, Klicke-Charlottenburg, Krause-Berlin, Lissing-Berlin und Dr. Schier-Cassel. Sodann begründete Grafmann-Stettin folgenden Antrag:

„Der preußische Landesverband wolle dahin petitionieren, daß bei einer Revision des Kommunalabgabengesetzes auch die Feuerversicherungsgesellschaften in Form von Beiträgen, Gebühren oder Mehrbelastungen mit zu den kommunalen Feuerwehrkosten herangezogen werden können."

Während der Vorsitzende, Justizrat Dr. Baumert-Spandau, den Antrag ebenfalls zur Annahme empfahl, wandten sich in der ausgedehnten Besprechung fast alle übrigen Redner gegen den Antrag. Es sei ganz verkehrt, mit einem solchen Antrag zu kommen, denn die Versicherungsgesellschaften würden dann der Spieß einfach umdrehen und sich an die Hausbesitzer halten. Derartige Belastungen der Versicherungsgesellschaften müßten eine Rückwirkung auf die Versicherungsprämien haben.

Der nächste Punkt der Tagesordnung betraf die Frage des Hausbesitzerprivilegs zu den Gemeindevertretungen. Referent war Justizrat Dr. Baumert-Spandau. Der Redner empfahl folgende Resolution zur Annahme:

„Das sogenannte Hausbesitzerprivileg ist nicht im Interesse der Hausbesitzer, sondern im Interesse der Stadtgemeinden geschaffen, weil die auf Gedeih und Verderb mit der Gemeinde verbundenen Hausbesitzer zu gemeindlichen Ehrenämtern geeigneter erscheinen als die ab- und zuziehenden Mieter. Ferner weil staatsrechtlich das Steuerbewilligungsrecht denjenigen gebührt, die die Steuer aufzubringen haben und weil die Hausbesitzer zu den Gemeindesteuern ganz besonders — annähernd müssen sie die Gemeindesteuer bis zur Hälfte aufbringen — herangezogen werden. Das Hausbesitzerprivileg ist daher auch noch aus diesen Gründen gerechtfertigt."

Der Antrag wurde einstimmig angenommen.

Ueber die Reform des preußischen Einkommensteuergesetzes sprach Generalsekretär Dr. Krahmer-Spandau. Der Redner unterbreitete dem Verbandstage folgende Resolution:

„Der 15. Preußische Hausbesitztag fordert, daß die gesetzgebenden Körperschaften bei der Neufassung des Einkommensteuergesetzes endlich den alten Forderungen gerecht werden, nämlich, daß 1. die gezahlte Grund- und Gebäudesteuer bei Einschätzungen zur Einkommensteuer in voller Höhe in Abzug gebracht werden darf und daß 2. die Unkosten bei der Beschaffung von Hypotheken (Provisionen und Darnnogelder) gleichfalls als Werbungskosten im Sinne des Einkommensteuergesetzes betrachtet und damit für abzugsfähig erklärt werden."

Auch an diesen Vortrag knüpfte sich eine längere Besprechung, in der sich Amtsrichter Dr. Liepmann-Charlottenburg gegen die Forderungen des gleichen Wahlrechts für die Gemeindevertretungen wandte. Diejenigen, die das gleiche Wahlrecht verlangen, wie die Fortschrittliche Volkspartei, bilden eine große Gefahr. Es würden dadurch Elemente in der Verwaltung die Mehrheit bekommen, die Steuern beschließen

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0002

würden ohne Rücksicht auf den Besitz und auf die Möglichkeit der Aufbringung dieser Steuern. Er hoffe, daß sich die liberalen Herren, die sich heute zu solchen radikalen Theorien bekennen, davon überzeugen und dahin wirken würden, daß kein Wahlrecht beschlossen wird, das nicht die mit Recht bestehenden Unterschiede konstituiert. Die Resolution Krahmer wurde einstimmig angenommen, ebenso ein Antrag Thier-Halle, in das Einkommensteuergesetz die Bestimmungen aufzunehmen, dahingehend, daß die Abzugs- und Wertminderungsquote nicht wie bisher ½ v. H., sondern nicht unter 1 v. H. des Feuerversicherungswertes der Grundstücke betragen soll. Zum Schluß sprach Graßmann-Stettin über den dem Landtage neu vorgelegten Entwurf über die Reinigung öffentlicher Wege. Als der vorjährige Entwurf nicht zur Verabschiedung gelangte, habe man gehofft, daß es gelungen sei, die für den Hausbesitz wieder drohenden Lasten zu beseitigen. Diese Annahme habe sich als irrig erwiesen. Allerdings bringe der neue Entwurf einige Erleichterungen, so schränke er das Recht der Ortspolizeibehörde auf das „unter Berücksichtigung der örtlichen Verhältnisse Notwendige" ein. Ferner gestatte er, daß die zur Reinigung verpflichteten Hausbesitzer einem anderen die Ausführung der Reinigung übertragen können und daß dieser dann als öffentlich-rechtlich verpflichtet gelte. — Darauf wurde die Tagung geschlossen.

— **Die Konferenz zur Bekämpfung des Alkoholgenusses** in Afrika, die in Brüssel tagt, ist auf unbestimmte Zeit vertagt worden, da vorerst die Möglichkeit einer Verständigung ausgeschlossen erscheint. Die beteiligten Regierungen sollen vorerst in direkten Verkehr treten, um eine Basis für spätere nützliche Verhandlungen zu finden.

## Wissenschaft, Kunst und Theater.

hc. **Hochschulnachrichten.** Wiederbesetzung der Professur für Augenheilkunde in Berlin. Wie wir hören, hat Professor Dr. med. Emil Krückmann, Direktor der Augenklinik in Königsberg i. Pr., einen Ruf auf den Lehrstuhl der Augenheilkunde an der Berliner Universität als Nachfolger von Professor v. Michel erhalten und angenommen. Emil Krückmann ist am 14. Mai 1865 zu Neukloster in Mecklenburg geboren. — Wie wir erfahren, hat der ordentliche Professor der systematischen Theologie an der Universität Greifswald Dr. theol. Karl Stange einen Ruf nach Göttingen als Nachfolger von Prof. P. Althaus erhalten und angenommen. Prof. Stange ist im laufenden Studienjahre (15. Mai 1911 bis dahin 1912) Rektor der Greifswalder Hochschule. Geboren ist er am 7. März 1870 in Hamburg. Er studierte 1888—1892 in Halle und Göttingen, besiand in Hamburg das theologische Kandidatenexamen, promovierte März 1895 in Halle zum Lic. theol. und habilitierte sich zugleich ebenda für das Fach der neutestamentlichen Exegese. Am 20. April 1903 erfolgte seine Ernennung zum ordentlichen Professor für systematische Theologie in Königsberg i. Pr., im Mai desselben Jahres welch ihm die Universität Halle das Ehrendoktorat der Theologie. Ostern 1904 sied lte Stange nach Greifswald als Nachfolger des Konsistorialrats Prof. H. Cremer über. — In Hannover ist am 9. d. Mts. der Direktor des Provinzialmuseums daselbst Dr. phil. Adolf Brüning im 44. Lebensjahre gestorben. Er stammte aus Münster i. W. — Dr. med. Christian Hynek wurde als Privatdozent für Pathologie und Therapie der inneren Krankheiten in der medizinischen Fakultät der böhmischen Universität in Prag zugelassen. — Dr. Oskar Baudisch (aus Massendorf in Böhmen) erhielt an der Universität Zürich die venia legendi für Chemie.

## Hallesches Kunstleben.

### Neues Theater.

**Ich oder du!**

Als eine Komödie bezeichnet der Verfasser Henrik Dunaij sein Stück „Ich oder du!" Eine bitterböse Komödie, die in Amerika spielt und darum Voraussetzungen dulden kann, die wir in Deutschland kaum verstehen würden. Eine Sängerin Nellie Moran, das uneheliche Kind eines Senators der Vereinigten Staaten Shitney, der ihre unglückliche Mutter im Elend umkommen ließ, läßt sich in waghalsige Börsenspekulationen ein, um den Verführer ihrer Mutter, der selbst ein Börsenbeherrscher ist, zu Grunde zu richten. Ihr Plan gelingt mit Hilfe des alten, erblindeten Benjamin van Duger, der der wahre Börsenkönig ist. Nellie hat es dem alten Herrn angetan, weil sie seinen in sie verliebten Sohn Oliver zum ernsthaften Arbeiten angehalten hat. Nellie arbeitet an der Börse wie ein mit allen Schlichen vertrauter alter Börsenjobber. Unter unseren deutschen Künstlerinnen würde die amerikanische Kollegin kaum ihresgleichen finden. Uebrigens sieht Nellie bei ihrem Vorgehen auch unter dem Drucke beleidigter Liebe. Als sie ihren Schatz, den Leutnant Burchalder, nach vielen Widerwärtigkeiten doch erhält, wird sie verhältnismäßiger, und schließlich duldet sie es, daß ihr Vater sie in seine Arme zieht. Der Verfasser hat mit allen dramatischen Kniffen gearbeitet, um seinem Stücke die Bühnenwirksamkeit zu sichern. Und das ist ihm in vollem Maße geglückt. Aus dem Ganzen heben sich zwei Gestalten hoch empor: Nellie Moran und Senator Shitney. Diese Nellie gehört zu den besten Rollen von Frl. Charlotte v. Schulz. Die Künstlerin entfaltete darin ihr reiches Talent zur Herausarbeitung des Charakters ihrer Heldin; sie bot eine Musterleistung schlechthieg. Auch Herr Ehrich als Senator entsprach den bedeutenden Anforderungen, die seine Aufgabe ihm stellte. Den wechselnden Stimmungen gab er immer nur mit der gebotenen vornehmen Zurückhaltung nach, wodurch der künstlerische Eindruck seines Gestaltens eindringlich verstärkt wurde. Die Herren Goebel als Leutnant, Ambronn als General, Dittmann als Theaterdirektor, Alexander als Oliver und Kronert als Benjamin van Duger, sowie die Damen Arnoldy, Wellhoff und Deutschmann führten ihre Rollen aufs beste durch. hm.

*

— **Aus dem Bureau des Stadttheaters** wird uns geschrieben: Die einzige Aufführung von „Hoffmanns Erzählungen" in dieser Woche findet am Mittwoch statt. Donnerstag wird „Das Musikantenmädel", Freitag das neue Lustspiel „Heiliensewald" wiederholt. Sonnabend findet das letzte Gastspiel Walter Soomers in der Titelpartie des „Fliegenden Holländers" statt.

— **Aus dem Bureau des Neuen Theaters** wird uns geschrieben: Familienabend am Mittwoch: „Der Schlafwagenkontrolleur". Donnerstag Gastspiel von Hedwig Reinau in der Rolle der Mabel Parker in dem Lustspiel „O diese Leutnants". Das lustige Stück hat in Leipzig mit Hedwig Reinau in der weiblichen Hauptrolle einen glänzenden Erfolg und zahlreiche Wiederholungen erlebt. Der Vorverkauf ist ein so lebhafter, daß wohl ein ausverkauftes Haus den beliebten Gast begrüßen wird. Freitag bleibt das Neue Theater wegen einer Vereinsgesellschaft geschlossen.

— **Konzert des Klingler-Quartetts.** Allen Besuchern des im vorigen Jahre hier abgehaltenen Beethovenfestes ist noch die herrliche Kammermusikmatinee des Klingler-Quartetts in lebhaftester Erinnerung, wo sich gottbegnadete Künstler in den Dienst Beethovens stellten. Am 15. Februar wird wieder ein Beethovensches Werk, das G-dur-Streichtrio, zur Aufführung gelangen, daneben das A-moll-Quartett von Brahms und das D-moll-Quartett von Schubert. Das Klingler-Quartett, das die Kunst der Joachimschen Schule am reinsten bewahrt, hat als Kammermusikvereinigung eine unbestrittene Stellung. Kartenverkauf bei Heinrich Hothan.

— **Die Scholanderabende** haben, seitdem der liebenswürdige Troubadour seine Tochter Lisa zur Mitwirkung mitbringt, an Zugkraft noch gewonnen. Der bisher benutzte Mozartsaal faßt die Schar der Zuhörer nicht mehr und so findet der zweite und letzte Abend dieser Saison mit neuem Programm am 13. Februar im Neumark-Schützenhaus statt. Karten bei Heinrich Hothan.

## Weimarer Kunstleben.

— **Großherzogliches Hoftheater.** Infolge eingetretener Schwierigkeiten mußte die für 10. d. Mts. geplante Räuberfahrt der Jenaischen Burschenschaft auf Dienstag, den 13. Februar verschoben werden. Die für die (bereits ausverkaufte) Räuber-Vorstellung gekauften oder bestellten Billetts behalten — sofern dies gewünscht wird — ihre Gültigkeit für den 13. d. Mts. Am Sonnabend, den 10. d. M. erfolgt statt dessen die erste Wiederholung der am 3. d. Mts. mit großem Beifall aufgenommenen Shawschen Komödie „Helden".

## Personalnachrichten.

— Verliehen wurde dem Reichsgerichtsrat a. D. Dr. Rudolf Schlesinger zu Leipzig der Stern zum Roten Adlerorden zweiter Klasse mit Eichenlaub, dem Beigeordneten, Rentner Franz Stöpel zu Heldrungen im Kreise Eckartsberga, dem Rektor a. D. Dr. Wilhelm Wohlrobe zu Jena, bisher in Halle a. S., der Königliche Kronenorden vierter Klasse, dem pensionierten Reichsgerichtsboten Ernst Wagner zu Leipzig die goldene Krone zum Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Werkmeister Ferdinand Martitke zu Magdeburg das Kreuz des Allgemeinen Ehrenzeichens, dem Kirchenältesten, Altsitzer Wilhelm Gädc zu Solpke im Kreise Gardelegen, dem Raßpreßzuführer Robert Pohl zu Meuselwitz in Sachsen-Altenburg, dem früheren Maschinenputzer Friedrich Meinecke zu Groß Ottersleben im Kreise Wanzleben, dem Gutsfuttermeister Friedrich Feldheim zu Hausneindorf im Kreise Quedlinburg, dem Gutsgroßspänner Friedrich Marscheider, dem Gutsarbeiter Friedrich Mund, beide zu Friedrichsaue im Kreise Quedlinburg das Allgemeine Ehrenzeichen. — Der Baurat Jacoby von der Intendantur des 4. Armeekorps ist zum Intendantur- und Baurat ernannt.

## Schiffahrts-Nachrichten.

— **Hamburg-Amerika-Linie.** (Bureau in Halle a. S.: Georg Schultze, Bernburger Straße 32.) Hamburg, 5. Februar. Angekommen: „Etruria" 3. Febr. in Santos. „Goldenfels" 4. Febr. in Schanghai. „Arcadia" 4. Febr. in Hamburg. „Bethania" 4. Febr. in Hamburg. „Albert" 4. Febr. auf der Elbe. „Ramsay" 4. Febr. auf der Elbe. „Patagonia" 5. Febr. in Hamburg. „Corcovado" 3. Febr. in Havana. „Spiranga" 4. Febr. in Havre. „Nicomedia" 4. Febr. in Maskat. „Pontos" 4. Febr. in Montevideo. „Hohenstaufen" 5. Febr. auf der Elbe. „Ambria" 5. Febr. in Yokohama. „König Friedrich August" 5. Febr. in Hamburg. — Abgegangen: „Aragonia" 2. Febr. von Schanghai. „O. J. C. Ahlers" 2. Febr. von Malta. „Meteor" 3. Febr. von Southampton. „Hamburg" 3. Febr. von Palermo. „President Lincoln" 3. Febr. von New-York. „Sachsenwald" 3. Febr. von St. Thomas. „Caledonia" 3. Febr. von Bilbao. „Bavaria" 3. Febr. von Tampico. „Antonina" 3. Febr. von Santander. „Nassovia" 3. Febr. von Paranagua. „Persia" 4. Febr. von Port Said. „Preußen" 4. Febr. von Manila. „Grunewald" 4. Febr. von Curhaven. „Parthia" 5. Febr. von Curhaven. „President Grant" 5. Febr. von Southampton. „Rauplia" 2. Febr. von Montevideo. „Silesia" 3. Febr. von Moji. „Troja" 4. Febr. von St. Vincent. „Nugia" 4. Febr. von Para. „Antonina" 4. Febr. von Coruña. — Passiert: „Gracia" 3. Febr. Dungeness. „Sardinia" 4. Febr. Dover. „Thessalia" 4. Febr. Dover. „König Friedrich August" 4. Febr. Grisnez.

— **Nordeutscher Lloyd.** (Bureau für den Bezirk Halle a. S.: L. Schönlich, Bankgeschäft, Poststraße.) Bremen, 5. Februar. „Helgoland" Sonnabend von Genua ab. „Bülow" Sonnabend in Colombo an. „Prinzeß Alice" Sonnabend von Gibraltar ab. „Greifswald" Sonntag in Bremerhaven an. „Hannover" Sonntag in Bremerhaven an. „Eisenach" Sonntag Borkum Riff pass. „Germanicus" Sonnabend von Galveston ab. „York" Sonntag in Aden an. „Großer Kurfürst" Sonntag von Port Said ab. „Rhein" Sonntag in Bremerhaven an. „Kleist" Montag in Bremerhaven an. „Lützow" Sonntag Cuxhaven pass. „Seydlitz" Sonnabend von Fremantle ab. „Schwaben" Sonntag in Fremantle an. „Königin Luise" Sonntag in Neapel an. „Prinz Heinrich" Sonntag von Neapel ab. „Prinz Ludwig" Sonntag in Neapel an. „Neckar" Sonntag Borkum Riff passiert.

— **Woermann-Linie.** Hamburg, 5. Februar. „Martha Woermann" Sonntag in Lome an. „Eleonore Woermann" Sonntag von Las Palmas ab. „Adolf" Sonnabend in Bissao an. „Hans Woermann" Sonnabend von Las Palmas ab. „Swakopmund" Sonnabend nach Cap Lopez ab. „Jema Woermann" Montag in Kotonou an. „Lulu Bohlen" Montag von Sierra Leone ab.

## Aus dem Leserkreise.

**(Wir machen besonders darauf aufmerksam, daß in diesen Rubrik alle unsere Abonnenten zu Worte kommen, gleichgültig, ob ihre Ansichten mit denen der Redaktion übereinstimmen oder nicht. Die Redaktion übernimmt also für diese Rubrik keinerlei Verantwortung dem Publikum gegenüber.)**

### Tierquälerei.

Der landwirtschaftlichen Verhältnisse unkundig, wird so mancher Hallesche Hühnerzüchter unbewußt zum Tierquäler. Zahlreiche Hallesche Hühnerställe sind weiter nichts als dünnwandige Holzbuden. Sie gewähren den armen, darin eingesperrten Tieren keinen Schutz gegen die grimmige Winterkälte. Wochen- und oft monatelang sind hier die Hühner den bittersten Leiden ausgesetzt. Tag und Nacht zittern die armen Tiere vor Frost. Einem Landwirte dürfte es niemals einfallen, seine Hühner im Winter in eine bloße Bretterbude zu sperren. Hier ist der Hallesche Tierschutzverein vor die dankbare Aufgabe gestellt, ein polizeiliches Einschreiten gegen die geschilderte fahrlässige Tierquälerei herbeizuführen. Am zweckmäßigsten wäre ein durchgreifendes Verbot hölzerner Hühnerstallungen. Wer von den Großstädtern sich den immerhin kostspieligen Luxus einer Hühnerhaltung leisten kann, der mag auch Geld übrig haben zur Erbauung eines massiven Hühnerstalles zur Verhütung der geschilderten Tierquälerei. Ein Tierfreund.

## Standesamt.

**Halle (Süd), Steinweg 2. Meldungen vom 5. Februar 1912.**

**Aufgeboten:** Der Pfefferküchler Otto Leibing, Kurzegasse 1 und Minna Grupe, Bergstr. 4. Der Stadtbahnschaffner Friedrich Randhalm, Grünstr. 13 und Martha Thomas, Schweizerstr. 34. Der Kaufmann Oswald Jahn, Zöziesow und Charlotte Sperl, Halberstädter-Str. 7. Der Kellner Otto Gebhardt und Luise Girod, Alter Markt 24. Der Photograph Johannes Wollmer, Freimfelderstr. 12 und Agnes Krause, Kranzstr. 1. Der Sattler Hermann Hanke, Wurzen und Margarete Onderka, Bergstr. 2.

**Eheschließungen:** Der Kaufmann Aleidius Walen, Batavia und Minna Frehtag, Alter Markt 14.

**Geboren:** Dem Heizer Siegmund Kupper, Brunowarte 4, S. Gerhard. Dem Sattlermeister Karl Bault, Kl. Klausstr. 4, T. Margarete. Dem Handarbeiter Gustav Erdner, Schmiedestr. 26, S. Ernst. Dem Obertelegraphenassistenten Emil Thelle, Liebe auerstr. 179, S. Herbert. Dem Stadtbahnwagenführer Karl Dorge, Meckelstr. 22, S. Helmi. Dem Arbeiter Paul Thieme, Unterberg 15, S. Johann. Dem Schlosser Richard Wessowub, Hafenstr. 43, S. Bernhard. Dem Reisenden Paul Lappe, Nickel-Hüttenwerke, 12, T. Irmgard.

**Gestorben:** Der Rentner Otto Prinz, 51 J., Langestr. 16. Des Stellmachers Karl Koppius T. Elly, 10 Mon., Merseburger-Str. 97. Des Oberbahnschmiedes Fritz Friedrich Stockmann T. Mariechen, 7 Wochen, Merseburger-Str. 93. Die Witwe Luise Bihlig geb. Herold, 65 J., Böttberger-Weg 61. Der Maurerpolier Traugott Lehmann aus Zschipkau, 56 J., Klinik. Der Fabrikarbeiter Karl Koppe aus Hecklingen, 16 J., Bergmannstrost. Die Witwe Auguste Labes geb. Schröder, 84 J., Feuerwehr-Str. 10. Der Invalide Friedrich Amend, 55 J., Geiststraße 55. Der Geschirrführer Friedrich Schröder, 43 J., Schweizerstraße 2. Der Knecht Franz Andraß aus Bennewitz, 14 J., Klinik.

**Halle (Nord), Brunnenstr. 3a. Meldungen vom 5. Februar 1912.**

**Aufgeboten:** Der Gerichtsassessor Dr. jur. Hans Gieseius, Eisleben und Gertrud Werther, Mühlweg 9. Der Zollsekretär Richard Reiter und Emilie Schulz, Am Kirchtor 9a.

**Eheschließungen:** Der Postbote Friedrich Fischer und Anna Felgner, Berliner-Str. 30.

**Geboren:** Dem Pfefferküchler Willy Balke, Humboldtstr. 48, T. Else.

**Gestorben:** Der Invalide Wilhelm Patschke aus Lichtenhahn, 63 J., Nervenklinik. Der Gymnasialoberlehrer Dr. phil. Erich Ziegler aus Calbe a. S., 34 J., Diakonissenhaus. Die Witwe Rebekka Heydrich geb. Tanne, 77 J., Ludwig-Wuchererstr. 55. Die Witwe Therese Otto geb. Bahling, 77 J., Klausberggtr. 22. Des Arbeiters Franz Beyer S. totgeb., Saalwerderstr. 5.

## Wetterübersicht des offiziellen Wetterdienstes

von 6. Februar, früh 7 Uhr.

| Ort | Luftdruck | Temperatur | Wind | Wetter | Temperatur höchster Stand | Temperatur niedrigst. Stand | Niederschlag in 24 Stunden mm |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| Halle[1]) | 750,1 | −2 | SW 1 | wolkig | −2 | −18 | 0 |
| Torgau | 750,8 | −4 | SO 1 | „ | −4 | −17 | — |
| Nordhausen[2]) | 750,9 | −6 | NW 1 | bedeckt | −6 | −19 | 0 |
| Magdeburg | 749,3 | −4 | SO 2 | wolkig | −3 | −17 | — |
| Gardelegen | 750,5 | −7 | N 1 | „ | −7 | −15 | — |
| Brocken[3]) | | −1 | SW 7 | „ | 0 | −12 | 2 |

1—3) Nachts etwas Schnee.

Das östliche Hochdruckgebiet hat sich nach Rußland zurückgezogen, während das über der Biscaya-See gelegene Tief unter Zunahme an Intensität nordwärts verlagert erscheint. Im Dienstbezirk, wo gestern unter der Herrschaft hohen Drucks meist heiteres Wetter mit strengem Frost beobachtet wurde, ist heute unter dem Einfluß einer ganz Nordwestdeutschland überdeckenden Randdepression allgemein wolkiges Wetter eingetreten. Stellenweise fiel Schnee. Gleichzeitig sind die Temperaturen stark gestiegen. Da wir auf der Nordseite des westlichen Luftwirbels milde südliche Winde zu erwarten haben, so können wir auf Tauwetter und stellenweise geringe Niederschläge rechnen.

**Wettervorhersage des offiziellen Wetternachrichtendienstes** für Mittwoch, 7. Februar: Wolkig, Tauwetter, keine oder geringe Niederschläge.

*

Unser Magdeburger Privatkorrespondent schreibt uns noch folgendes:

**Voraussichtliches Wetter am 7. Februar:** Wechselnd bewölkt, zeitweise schneeartig, abnehmender Frost.

**Voraussichtliches Wetter am 8. Februar:** Teils heiter, teils wolkig, Frost, stellenweise etwas Schnee.

### Wasserstände am 6. Februar.

(Siehe auch die Wasserstandsberichte in der zweiten Ausgabe.)

Saale u. Unstrut: Halle Untp. + 1,62, Trotha Untp. + 1,20, Grochlitz + 0,86, Bernburg Untp. + 0,35, Kalbe Obp. + 1,34, Kalbe Untp. + 0,40. — Elbe: Leitmeritz + 0,48, Aussig + 0,34, Dresden — 1,21, Torgau + 1,20, Wittenberg + 1,06, Rathenow + 0,84, Barby + 1,42, Magdeburg + 1,40, Tangermünde + 1,98, Wittenberge + 2,08, Hohnstorf — 1,90 — Mulde: Düben + 0,47.

Elbe von Dresden-Hohnstorf, Mulde, Saale von Bernburg-Grizehne Eisstand.

**Verantwortlich:** Für Politik und Feuilleton: Dr. Walther Gebhardt; für Provinz, Allgemeines, Börsen- u. Handelsteil: Max Ebeling; für Oertliches: Heinrich Wiesckner; Schlußredaktion: A. Berwecke, sämtlich in Halle a. S. Alle die Redaktion betreffenden Zuschriften sind nicht persönlich sondern lediglich „An die Redaktion der Hallenschen Zeitung in Halle a. S." zu adressieren. Sprechstunden der Redaktion für Politik, Feuilleton und Theater von 8½—10½ Uhr, für die übrigen Ressorts von 8—1 Uhr vormittags.

Schreiben Sie sofort um das Koch-Büchlein über
**„Fisch- und Gemüse-Saucen-Rezepte",**
herausgegeben vom weltberühmten Küchenchef C. Herm. Senn.
Gratis und franko erhältlich von Brown & Polson, Berlin C 2.
Es enthält gute Anleitungen, wie
man **billig** und **schnell** mit
**Mondamin**
**wohlschmeckende** und **köstliche Saucen**
als Zutat für Fische und Gemüse bereitet. Keine davon ist schwierig, noch teuer, wenn nach diesem Büchlein gekocht. Alle sind sehr wohlschmeckend und nahrhaft.
Die Grundlage, sagt Herr Senn, ist Mondamin.
Mondamin ist überall erhältlich in Paketen à 60, 20 und 15 Pfg.

**Degea** Unser bester Glühkörper
ist nur echt in Originalpackung
mit Aufschrift „Degea"
Überall erhältlich.
Auergesellschaft
Berlin O. 17

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0003

# Persil

das selbsttätige **Waschmittel!**

Wer seine Wäsche schonen und ihr größere Gebrauchsdauer sichern will, nehme zum Waschen nichts anderes als Persil, das bewährte, selbsttätige, unschädliche Waschmittel von Millionen Hausfrauen. — Erhältlich nur in Original-Paketen.

**Der Waschtag bringt Ihnen keinen Ärger mehr!**

Persil wäscht ganz von selbst! Die Wäsche wird eingesetzt, etwa 1/4—1/2 Stunde gekocht und gut ausgespült; sie ist dann fertig, blütenweiß wie auf dem Rasen gebleicht.

HENKEL & Co., DÜSSELDORF. Alleinige Fabrikanten auch der weltberühmten

Henkel's Bleich-Soda.

## Verkaufsstellen durch Plakate kenntlich.

Vertreter für Halle a. S. und Umgebung: Ernst Kiessling, Halle a. S., Halberstädterstr. 8. [228

---

**Technikum RIESA Elbe**

Dampfmaschinen, Turbinen, Schiffsmaschinen, Schiffbau, Elektrotechnik für Ingenieure, Technik., Werkmeist. Kostenlos Programm u. Auskünfte.

---

**Kakao,** eigenes Fabrikat, von 90 Pfg. pr. Pfd. bis 2.50 Mk. empfiehlt [2226

**Carl Booch** Breitestraße 1/2, Marktplatz, i. Turm, Leipzigerstraße 61/62.

---

**H. Sohnee Nachf.,**
Gr. Steinstr. 84. [2230
Erstes Spezialgeschäft für gute Strumpfwaren u. Trikotagen.

---

**Pianino,**
fast neu, kreuzsaitige Konstruktion, Hof-Pianoforte-Fabrikat, zu 475 Mark zu verkaufen durch [826
**Maercker & Co.,**
gegründet 1882.
Neue Promenade 1a
(a. d. Franckeschen Stiftung.)

---

**Klubsessel** preiswert zu verkaufen
Triftstraße 5, Eingang Goesstr.

---

Vertrieb von Erzeugnissen sächs.

## Gardinen-Fabriken

Georg Methner & Co. :: Leipzig, Halle, Magdeburg

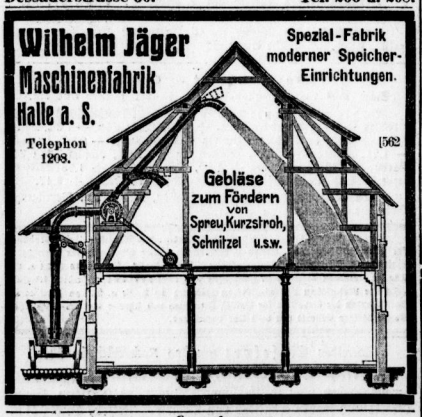
Einzelverkauf für Halle nur
Leipzigerstraße, am Leipziger Turm

---

**Gaskoke,** grossstückig und zerkleinert,
**Westf. Brechkoks,** 30/50, 40/60, 60/90,
**Anthracit,** besten engl. Sunrise Big Vein,
empfiehlt bei billigster Preisstellung [2243
**Friedrich Jesau,** vorm. **Wilh. Reupsch,**
Dessauerstrasse 50. Tel. 206 u. 208.

---

**Wilhelm Jäger**
Maschinenfabrik
Halle a. S.
Telephon 1208.
Spezial-Fabrik moderner Speicher-Einrichtungen.




[562

---

## Wasserleitungsschäden.

Der Winter bringt regelmäßig Schäden durch die Wasserleitung und viele Hausbesitzer sowie Geschäftsleute werden empfindlichen Schaden erlitten haben, ohne durch **Versicherung** gedeckt zu sein.

Wir empfehlen uns zum Abschluß derartiger Versicherungen zu mäßigen Prämien und sind zur Erteilung jeder Auskunft gern bereit. [622

**General-Agentur Halle a. S.**
**der Kölnischen Glas-Versicherungs-Akt.-Ges.**
**Johs. Erbss, Dorotheenstraße 1.**

---

**Motor-Lokomobilen**
sowie stationäre Motoren
für die Landwirtschaft empfehlen
Grade-Motorwerke · Magdeburg
Prima Referenzen! Überall bestens bewährt!
Verlangen Sie Liste Nr. 124. [2121

---

**Gothaer Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit.**

**Anfang Dezember 1911:**

| | | |
|---|---|---|
| Bestand an eigentlichen Lebensversicherungen: | 1084 | Millionen Mark. |
| Bankvermögen . . . . . | 388 | „ „ |
| Bisher ausgezahlte Versicherungssummen . | 604 | „ „ |
| „ gewährte Dividenden . . . . . | 284 | „ „ |

**Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungsnehmern zugute.**
Die besonders günstigen Versicherungsbedingungen gewähren u. a.
**Unverfallbarkeit, Unanfechtbarkeit, Weltpolice.**
Mit dem Bund der Landwirte hat die Bank einen Vertrag abgeschlossen, durch den den Mitgliedern besondere Vorteile gewährt werden. [518
Prospekte u. Auskunft kostenfrei durch den Repräsentanten der Bank:
**O. Schindler, Halle a. S.,** Mühlweg 20.
Hypothekendarlehen zu günstigen Bedingungen.

---

**Ritter**
**Flügel Pianos**
bewährte Weltmarke
1911 Turin
Grand Prix
1909

---

**Prima Metallfadenlampen**
32/220, 50/220 inkl. Steuer Mk. 2.10
solange Vorrat reicht. [614
**Gaslampen, Gaszuglampen,**
neue, moderne, spottbillig nur
**Gr. Brauhausstr. 30, Laden.**

---

**Klavierlampe,** fast neu, zu verkaufen. Hermannstr. 29 I.

---

**COGNAC J.&F. MARTELL**
gegründet 1715.

**FRANZÖSISCHER COGNAC**
Natürliches Erzeugnis von im Cognac-Districte geernteten und destillierten Weinen. —
Preis M. 7.60 bis M. 30 p. Fl.

---

**Städt. Höheres Lehrerinnenseminar (Lyzeum) zu Erfurt.**

Das neue Schuljahr beginnt **Dienstag, den 16. April 1912.** Anmeldungen sind baldigst zu bewirken. Schülerinnen mit dem Reifezeugnis anerkannter höherer Mädchenschulen werden ohne Prüfung aufgenommen, alle anderen haben im März eine Aufnahmeprüfung abzulegen. Das letzte Programm wird unentgeltlich versandt. Zu jeder weiteren Auskunft ist der Direktor der Anstalt täglich 11—12 Uhr Schillerstraße 6 gern bereit.
2266] **Der Magistrat.**

---

**Soennecken-Federn**
Überall vorrätig
Das Beste was die Schreibfedern-Fabrikation zu leisten vermag
SOENNECKEN 012
1 Auswahl 25 Pf • 1 Gros 012: M 2.50
F. Soennecken Schreibfedern-Fabrik Bonn
Berlin Taubenstr. 16 • Leipzig Markt 1
Brüssel 1910: Grand Prix
(1847)

---

## Die deutsche Bürgerkunde

**unter besonderer Berücksichtigung der preußischen Verhältnisse für Landwirte, Kaufleute, Gewerbetreibende und Schulen**

kurz dargestellt von **Friedrich Rudloff.**

Das vorerwähnte Schriftchen will in kurzer Darstellung einen Ueberblick über die deutsche Bürgerkunde verschaffen. Nachstehend die Ueberschriften der behandelten Abschnitte: Allgemeine Bürgerkunde, Reichsverfassung, Preußische Verfassung, Die Wahlrechte in den Einzelstaaten, Steuerwesen, Das Recht, Die Gemeinden, Auswärtige Angelegenheiten, Schulen, Politische Parteien, Religion, Rechte der Frauen, Volkswirtschaftslehre, Kriege und Lohnkämpfe, Schlußwort.

**Neu hinzugekommen sind Nachträge, welche die Reichsversicherungsordnung und die Verfassung in Elsaß-Lothringen behandeln.**

Broschiert in blauem Umschlag, 35 Seiten Umfang.
Preis für ein Exemplar 50 Pfg. Porto für Zusendung 5 Pfg.
Bei Bezug von 20 und mehr Exemplaren das Stück nur 30 Pfg.

**Otto Thiele,** Buchdruckerei und Verlag,
Verlag der Halleschen Zeitung,
Halle (Saale), Leipzigerstraße 61 62.

---

Vor Nachahmungen wird gewarnt.

**EMSER-PASTILLEN**

STAATS-KONTROLLE

Packung gesetzlich geschützt.

Nur echt in luftdicht verschlossenen Aluminiumröhrchen.

**Echtes Emser Salz** Glas **80** Pfg.
zum Inhalieren, Duschen, zu Ausspülungen etc.

---

**Harmonium**
nußbaum, fast neu, für nur
**250 Mk.**
zu verkaufen.
**Alb. Hoffmann,**
am Riebeckplatz.

---

**Bettnässen.**
Befreiung garantiert sofort. Alter u. Geschlecht angeb. Ausk. umsonst.
**Hyg. Institut, München 35,**
Dachauerstraße 54. [539

---

Großer Posten [624
**Oberhemden,**
prima Zephyr, Wert b. 9 M.
**jetzt von 2 M. an.**
Verkaufsstelle der Wäschefabrik
**Menckhoff & Co.** Geiststr. 42.

---

Für die Inserate verantwortlich: Paul Kersten, Halle a. S. Telephon 158.

Mit 2 Beilagen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0004

## Gedenktage.

7. Februar.

1801. Der Maler und Kupferstecher Daniel Chodowiecki gestorben.
1807. Schlacht bei Preußisch-Eylau. Sieg der Preußen und Russen über Napoleon.
1812. Der englische Romandichter Charles Dickens geboren.
1823. Der Operettenkomponist Richard Genée geboren.
1824. Der englische Astronom und Physiker Sir William Huggins geboren.
1852. Der Dichter und Maler Robert Reinick gestorben.
1878. Papst Pius IX. gestorben.
1909. Der französische Dichter Catulle Mendès gestorben.
1909. Der Kanzelredner und Sozialpolitiker Adolf Stöcker gestorben.

*

Tagesspruch: Und immer sind's die gleichen Fragen:
Wie weiter nun: nach rechts? nach links?
Und immer doch bleibt nichts zu sagen,
Als eben: geh, versuch's und zwing's.
Flaischlen.

# Aus Halle und Umgebung.

Halle a. S., den 6. Februar 1912.

### Missionskonferenz.

Nicht nur die Königl. Regierung in Merseburg — wie in Nr. 58 der „Hall. Ztg." angegeben — hat den Lehrern für den Hauptsitz der Missions-Konferenz schulfrei gegeben, sondern auch die Regierungen in Magdeburg und Erfurt, desgleichen diesmal zum ersten Male amtlich die Herzoglich anhaltische Regierung in Dessau.

### Bach-Konzert in der Pauluskirche.

Die aus Anlaß der Halleschen Missionskonferenz vom Pauluskirchenchor veranstaltete Missionsmusik findet am 13. Februar abends in der Pauluskirche statt und bringt nur Werke von Joh. Seb. Bach zu Gehör. In Rücksicht auf die große Dienstag-Versammlung der Konferenz nachm. 6 Uhr in den „Thaliasälen" ist der Beginn der Bachaufführung in der Pauluskirche auf ½9 Uhr festgesetzt worden; die Musik bis ½10 Uhr zu Ende. Den größten Raum des Programms nehmen die beiden herrlichen Kantaten „Sie werden aus Saba alle kommen" und „Du Hirte Israel, höre" ein. Sowohl ein musikalisch gebildetes, wie auch ein mit Bach noch nicht ganz vertraut s Publikum wird den großen Schönheiten dieser beiden leicht verständlichen Werke ein hohes Interesse abgewinnen. Als Solisten werden in den Kantaten tätig sein: Frl. Freygang (Sopran), Herr Meyer (Tenor), Herr Ziegner (Baß), Herr Petsch (obl. Oboe), Herr Köhler aus Leipzig (Orgel). Herr Clodvinus Schwendler wird selten gehörte Bachsche Tonschöpfungen vortragen: zwei Sarabanden aus den Suiten für Cello allein und den ersten Satz aus der ersten Gambensonate. Außerdem wird das berühmte und aus Bearbeitungen aller Art bekannte Air aus der dritten Orchestersuite (D-dur) der ersten Niederschrift (für Streichinstrumente) erklingen. Zum Eintritt berechtigen Programme, die mit vollständigen Texten und Erläuterungen 30 und 50 Pfg. kosten (numerierter Altarplatz 1 Mk.). Sie sind in der Hofmusikalienhandlung Hothan, in der Evangelischen Buchhandlung von Glöckner u. Niemann (Alte Promenade), bei Propst Ender, Ludwig-Wuchererstraße, und Buchbindermeister Lehmann, Lessingstraße, sowie abends an der Kirchtür zu haben.

### Die Hallenser in der Alpenwelt.

Die Hauptversammlung der Sektion Halle des Deutschen Alpenvereins wählte am 8. Januar in den Vorstand als 1. Vorsitzenden Geheimen Bergrat Hupmerdinck, als 2. Vorsitzenden Geheimen Regierungsrat, Professor Dr. Wangerin, als 3. Vorsitzenden Bergrat Siemens, als 1. Schriftführer Verlagsbuchhändler Karl Knapp, als 2. Schriftführer Professor Dr. Braunschweig, als Kassenwart und Bücherwart Bankier Rudolf Steckner, als Beisitzer Geheimen Regierungsrat Professor Dr. Dorn, Landgerichtsrat Mathy und Bücherrevisor Peckmann; in den Hüttenausschuß Geheimen Bergrat Humperdinck, Regierungsbaumeister Kallmeyer, Fabrikbesitzer E. Graeb und Ingenieur Felix Weise. Rechnungsführer sind Rentner Albert Thiele und Kaufmann R. Manschewsky. Der erste zahlreich besuchte Vortragsabend im neuen Jahre am 22. Januar wurde durch den Vorsitzenden, Geheimen Bergrat Humperdinck, mit der Mitteilung eröffnet, daß die Sektion Hamburg beantragt habe, ihr den der Sektion Halle gehörigen, in 3300 Meter Meereshöhe belegenen Platz in der Punta Cadini im südlichen Ortlergebiet zum Bau einer hochalpinen Hütte abzutreten. Infolge dieses Antrages bereitet der Vorstand der Sektion Halle zunächst die Aufstellung eines Finanzplanes für die nächsten Jahre vor, um festzustellen, ob die Sektion Halle in der Lage sein wird, in absehbarer Zeit selbst den Bau einer Hütte auf dem genannten Platze durchzuführen, oder ob es vorzuziehen sein wird, dem Wunsch der befreundeten Sektion Hamburg entgegenzukommen. Nach Herstellung des Finanzplanes soll der Hauptversammlung der Sektion eine entsprechende Vorlage unterbreitet werden. Alsdann wurde der Versammlung die vorläufige Mitteilung gemacht, das vor längerer Zeit beantragte Winterfest könne gegenwärtig schon aus Mangel an zureichenden Versammlungsräumen nicht stattfinden. Dafür wurde in Aussicht gestellt, die Pflege der Geselligkeit innerhalb der Sektion solle nach der Absicht des Vorstandes nach Wahl eines Vergnügungsausschusses in anderer Weise befriedigt werden und hierfür behalte sich der Vorstand eine Anfrage an die Hauptversammlung vor. Zum Schluß erhielt Herr Geheimer Regierungsrat Professor Dr. Schulz aus Leipzig das Wort zu einem Vortrag über Bergfahrten in Judikarien. Der Vortragende, wohl der beste Kenner dieses Grenzgebietes, zwischen Südtirol und Italien, gab durch Vorführung trefflicher Lichtbilder zunächst einen Begriff von der herrlich belegenen Hauptstadt des Gebietes, der Bischofsstadt Trient, und führte die Zuhörer sodann über Pinzolo in das wildromantische Gebiet des val di Gleova und seiner prächtigen Umgebung. Wohlverdienter Beifall lohnte den Redner am Schlusse seines formvollendeten Vortrages.

Den Mitgliedern sei noch mitgeteilt, daß sie durch Vermittlung der Providentia, allgemeine österreichische Versicherungsgesellschaft in Wien sich in sehr günstiger Weise gegen alpine Unfälle versichern können. Zeichnungslisten auf Wunsch sowohl bei dem Kassenwart Herrn Rud. Steckner, als in den Geschäftsräumen des Bankhauses Reinh. Steckner am Markt in Halle zu haben und werden auch auf an genannten Herrn Kassenwart gerichteten Antrag übersandt.

### Der Urheber des Babel-Bibel-Streites in Halle a. S.

Der Name Friedrich Delitzsch hatte Viele dem Rufe der Literarischen Gesellschaft zum gestrigen Vortragsabend folgen lassen, galt es doch, den Urheber des jetzigen Babel- und Bibelstreites persönlich kennen zu lernen. Angenehm berührte es, daß sich der Redner aller Streitfragen enthielt. An der Hand zahlreicher Lichtbilder ließ er eine Wanderung durch jene heute so unwirklichen und für den Forscher gefahrvollen Länder Mesopotamiens unternehmen. Was die Nationen dort im regen Weiteifer aus tausendjährigen Schutthügeln ausgraben, läßt das Wort von der Unsterblichkeit des Tones zu erhöhter Bedeutung kommen. Diese Zeit- und Witterungseinflüssen trotzenden Tontafeln verschiedenster Gestalt lassen uns nicht nur z. B. einen Blick tun in die Geschäftsbeziehungen eines Großkaufmanns aus der Zeit Artaxerxes' oder in den regen Briefwechsel der Prinzessinnen Ninives und Babylons mit denen des ägyptischen Hofes; sie offenbaren vor allem die hohe geistige Kultur jener längst versunkenen Völker, offenbaren ihre umfassende Gesetzgebung, ihre bedeutende Wissenschaft, ihre Kenntnis der Gestirne usw. Und die Aufdeckung der ungeheuren Palastruinen mit ihren Alabasterreliefs, ihren glasierten Tonziegelbildern, ihren herrlichen Ornamenten und gewaltigen Tempeltürmen geben uns eine Vorstellung jener mächtigen Könige, deren Willen diese Schöpfungen hervorbringen ließ und deren Kriegstaten in Wort und Bild unvergänglich von den Wänden herabsprechen. Jene gewaltigen Könige des Alten Testaments erscheinen ja leibhaft vor unseren Augen, König Sardanapal auf der Löwenjagd oder König und Königin in weinumrankter Laube, und den „Drachen von Babel", den „Löwen von Babylon", den Wildochs erblickt man in emaillierter Ziegelreliefdarstellung nun noch nach tausenden von Jahren. Aber noch weiter zurück lassen uns die Ausgrabungen auf babylonischem Boden dringen, zurück bis in das 4. Jahrtausend v. Chr. zu dem Volke der Sumerer. Von ihrer hohen Kunst gaben Bronze-Stierköpfe, lebensvolle Köpfe von Priesterfürsten und sumerischer Frauen einen Eindruck. Mit Blicken auf den gewaltigen Einfluß des Babylonismus nicht nur im Altertum in ganz Vorderasien und Hellas, sondern hinein bis in unsere Tage schloß der anregende Vortrag. E. P.

### Polizeiverwaltung und unzuverlässige Bauunternehmer.

Auf Grund eines Ministerialerlasses aus dem Jahre 1910 sollen die Polizeibehörden bemüht bleiben, ungeeignete und unzuverlässige Elemente aus dem Stande der Bauunternehmer und Bauleiter zu entfernen. Es mehren sich deshalb jetzt die Fälle, in denen Polizeiverwaltungen vor dem Bezirksausschusse gegen ihnen unzuverlässig erscheinende Bauunternehmer Klagen auf Untersagung des Gewerbebetriebes einleiten. Dabei ist jedoch stets zu prüfen, ob der Beklagte noch tatsächlich das Gewerbe als Bauunternehmer betreibt, da sonst der Bezirksausschuß den Standpunkt vertritt, daß die Klage unter Auferlegung der Kosten auf die klagende Polizeibehörde abzuweisen ist. So hatte die Polizeiverwaltung Halle beantragt, einem hiesigen Schlämmereibesitzer, der vor einigen Jahren einen Neubau errichtet, ihn aber wegen baulicher Fehler hatte zum Teil einreißen müssen, gemäß § 35 der Reichs-Gewerbeordnung den Gewerbebetrieb wegen mangelnder Sachkunde zu untersagen. Da der Beklagte aber erklärte, daß er außer dem einzigen Bau im Jahre 1908 keinen weiteren unternommen habe und auch nicht daran denke, es jemals wieder mit einem Hausbau zu versuchen, erkannte der Bezirksausschuß auf Abweisung der Klage, da er außerstande sei, dieser stattzugeben. Der von dem Vertreter der Polizeiverwaltung geltend gemachte Einwand, daß der Beklagte ja jederzeit mit der Uebernahme eines Baues beginnen könne und man deshalb durch Versagung des Gewerbebetriebes dieser Möglichkeit vorbeugen müsse, fand bei dem Kollegium keine Berücksichtigung. (Nachdr. verb.)

### Fernsprechanschlüsse,

die während des ersten Bauabschnitts (Frühjahr) der Erweiterungsarbeiten in den Orts-Fernsprechnetzen des Ober-Postdirektionsbezirks Halle (Saale) hergestellt werden sollen, sind bis zum 1. März bei den Kaiserlichen Postämtern des Bezirks (in Halle Ort jedoch bei dem Kaiserlichen Telegraphenamt) anzumelden. Die Anmeldepapiere können von diesen Aemtern kostenfrei bezogen werden. Die Erledigung solcher Anmeldungen, die erst nach dem 1. März eingehen, ist während des ersten Bauabschnitts nur gegen Erstattung der durch die verspätete Anmeldung etwa erwachsenden Mehrkosten ausführbar. Der zweite Bauabschnitt beginnt am 1. August.

— **Kreisschulinspektion Halle II.** Die an den Gesangsübungen beteiligten Herren seien darauf hingewiesen, daß die nächste Uebung erst am 14. d. M., nachmittags 3½ Uhr, im „Parkhotel" am Riebeckplatz stattfinden kann.

— **In nichtöffentlicher Stadtverordnetensitzung** wurde dem Kriminalsergeanten Friedrich Hartmann seinem Antrage entsprechend vom 19. Mai 1912 ab das gesetzliche Ruhegehalt von 1782 Mk. jährlich gewährt. Im 8. Armenbezirk wurde anstelle des ausgeschiedenen Armenpflegers Kaufmann Kahle Bäckermeister Rödel, Glauchaer Straße 2, und anstelle des Schlossermeisters Schwarz der Magistratssekretär Baldeweg, Schweizerstraße 4, zum stellvertretenden Bezirksvorsteher gewählt.

— **Familienabend der Johannesgemeinde.** Aus Anlaß der Einführung des neuen Pfarrers, Herrn P. Butz, fand am Montag in Brunnerts „Bellevue" ein Gemeinde-Familienabend statt. Herr P. Faßmer tat „Blicke in den Werdegang der Johannesgemeinde". Die Kirche wurde 1893 eröffnet, die Johannesgemeinde aber erst 1894 gegründet. Die Gemeinde zählte anfangs 10 000, heute 25 000 Seelen. Als 1899 in der dichtgedrängten Kirche Christfeier gehalten wurde, fiel plötzlich aus einem Riß in der Decke Mauerwerk herunter. Eine Katastrophe wurde zum Glück vermieden, aber es zeigte sich, daß die Kirche ausbesserungsbedürftig war. Mehr als fünf Monate mußte der Gemeinde- und Kindergottesdienst in der Aula der Volksschule an der Neuen Promenade abgehalten werden. Taufen und Trauungen wurden in einem kleinen Saal in der Südstraße erledigt, während für größere, feierlichere Trauungen die Ulrichs- und für die Konfirmationen die Moritzkirche zur Verfügung gestellt wurden. 1906 erfolgte die Einteilung der Gemeinde in Seelsorgebezirke. Jetzt sind in der Johannesgemeinde vier Geistliche angestellt. Herr P. Butz hielt einen Vortrag über „Evangelisch-kirchliche Arbeit in Südamerika", dem Herr P. Kindervater einige einleitende Worte vorausschickte. Redner ist sechs Jahre in Buenos Ayres als zweiter Geistlicher an der dortigen evangelischen Kirche und als Rektor an der deutschen Schule tätig gewesen. In der deutschen Schule werden etwa 1000 Kinder unterricht. Die Ansprachen wurden umrahmt von Gemeindegesang und von den Vorträgen der Herren Konzertmeister Knoch (Violine), Kapellmeister Sonnabend (Klavier) und des Kirchengesangvereins.

— **Der Arbeitgeber-Schutzverband für das deutsche Holzgewerbe** Ortsverband Halle a. S., hielt am 2. Februar seine ordentliche Generalversammlung ab. Nach der Wiederwahl der ausscheidenden Vorstandsmit lieder wurde bei Festsetzung des Stundenlohnes für Behörden und Private einstimmig beschlossen, infolge der Erhöhung der Krankenkassen- und Invalidenbeiträge, Lohnerhöhung, sowie fortwährenden Steigerung der Rohmaterialien für Gesellen mindestens 85 Pennig und für Werkführer 1 Mk. auf die Stunde in Anrechnung zu bringen. Allgemein wurde betont, daß bei den vielen Unkosten, die der Handwerker habe, ein Verdienst bei obigen Lohnsätzen nicht herauszurechnen sei. — Bemängelt wurde, daß verschiedene Möbelmagazinbesitzer in ihren Reklamen bekannt machten, daß sie das größte Spezialhaus der Möbelbranche, 80—100 Musterzimmer usw., besitzen, was mit den betreffenden Geschäften und ihren Räumlichkeiten gar nicht in Einklang zu bringen sei, Unwahre Reklame verstoße gegen das Gesetz über den unlauteren Wettbew vb.) Der Vorsitzende bat, solche Reklame in Zukunft zu unterlassen, denn bei reell r Reklame und guter Arbeit lasse es sich ganz gut nebeneinander leben. Bei dieser Gelegenheit wurde noch bekannt gegeben, daß ein solcher Fall von der Handwerkkammer der Königl. Staatsanwaltschaft übergeben wird. Ein ähnlicher Fall, in welchem Wohnungseinrichtungen bis 8000 Mk. am Laden in der Zeitung angepriesen wurden, ist bereits vor einiger Zeit durch ein Konkurrenzgeschäft zur Anzeige gebracht worden. Um wieder gesunde Verhältnisse ins Geschäftsl ben zu bringen, wird die Handwerkskammer in Zukunft alle unlautere Geschäftsbearung weiter verfolgen.

— **Kriegsspiel.** Am Sonntag fand zwischen den Merseburger und Halleschen Turnern ein Kriegsspiel statt. Von den Halleschen Turnern waren 200 Mann und von den Merseburgern gegen 100 Mann angetreten. Der Abmarsch der Merseburger erfolgte um 1½ Uhr von der Waterloobrücke in Merseburg und der Hallenser um 1½ Uhr von der hiesigen Artilleriekaserne aus. Das Hauptgefecht war 3½ Uhr kurz vor Döllnitz an der Ziegelei und endete mit der Gefangennahme der Südarmee (Merseburger). Bis 4½ Uhr wurden noch Einzelkämpfe ausgeführt. Nachdem im Gasthof „Zum goldenen Stern" unter Vorsitz des Gauturnwartes, Lehrer J. Löffler, Kritik gehalten war, fand ein kurzes gemütliches Beisammensein statt.

— **Die angekündigten Vorträge über die Reichsversicherungsordnung und das Angestelltenversicherungsgesetz,** die der Kaufmännische Verein in Gemeinschaft mit der Ortsgruppe des Hansabundes veranstaltet, finden, wie die Anzeige in Nr. 60 der „Halleschen Zeitung" besagt, am 12. Februar, 23. Februar und 11. März im „Evangelischen Vereinshaus" statt. Der Besuch der Vorträge ist nur gegen Vorzeigung von Teilnehmerkarten, die den Mitgliedern der beiden Vereine kostenfrei zur Verfügung stehen, gestattet.

— **Gastspiel Conrad Drehers im Apollotheater.** Man schreibt uns: Die Jagdposse war am letzten Sonntag völlig ausverkauft. Der im 4. Bild vorkommende Lärm im Kinematographentheater wurde so natürlich gespielt, daß verschiedene Leute aus dem Publikum nach der Polizei riefen und durch in einer Loge ein Streit entbrannte, daß wirklich die Schutzmannschaft Ruhe und Aufklärung bringen mußte. Das lustige Stück bleibt auch diese Woche auf dem Spielplan. — Wie wir hören, hat Conrad Dreher mit seiner Gesellschaft die Aufforderung erhalten, im April in Berlin in einem der ersten Theater aufzutreten, und es soll auch der Kaiser seinen Besuch bei diesem Gastspiel in Aussicht gestellt haben.

— **Maskenball im Walhallatheater.** Morgen Mittwoch ist das große Faschingsfest, welches wiederum nicht verfehlen wird, eine gewaltige Menschenmasse dem Walhallatheater zuzuführen. In Ausstattung, Schmückung der Räume und verschiedenen Darbietungen wird das Beste geboten werden. Für die vielen von auswärts Kommenden sei hervorgehoben, daß schon um 6 Uhr Einlaß ist. (Gediegene Damen- und Herrenmasken haben freien Eintritt. (Siehe Anzeige.)

— **Saalschloß-Brauerei.** Für Mittwoch ist angesetzt der „Barbier von Bagdad" von Cornelius, das „Andante con moto" aus der Es-dur Symphonie von Mozart, und Gounods „Faust" die Balletmusik. Nach der Beethovenschen Ouvertüre „Coriolan" wird Frl. Gertrud Steinweg, eine Schülerin unseres Hallensers

Die

**Ausstellung weisser Waren bei A. Huth & Co.**

enthält u. a. grosse Partien

**Gardinen und Stores zu billigen Reklamepreisen.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0005

Fretz und junge, strebsame Künstlerin, das dritte Konzert (C-moll) von Beethoven mit großer Orchesterbegleitung spielen. Nach dem Vorspiel zu „Lohengrin" und eine Fantasie über „Mißs Butterfly" wird die erste ungarische Rhapsodie von Liszt geboten.

— **Heiterer Abend im Zoo.** Für den 8. d. Mts. ist ein „heiterer Abend" angesetzt, zu dem unser Stadttheater-Orchester unter Leitung von Kapellmeister Alfred Elsmann ein dem Charakter eines solchen Abends entsprechendes Konzert spielen wird. Neben Stücken aus alten Operetten nennt das Programm auch eine Reihe von Neuerscheinungen auf dem Gebiete der heiteren Musik, wie: den „Musikalischen Prolog" von Leo Fall und das Charakterstück „Im Spielwarenladen" von Jessel, dem Komponisten des bekannten „Zinnsoldaten". Ferner stehen Soli für Trompete und Xylophon verzeichnet. Einen besonderen Reiz gewinnt der heitere Abend dadurch, daß der in Halle wohlbekannte humoristische Schriftsteller Herr Emil Kunstmann eine Reihe eigener Gedichte zum Vortrag bringen wird, wie sie für ein Familienpublikum, das an einem geistvollen Scherz Gefallen findet, geeignet sind. Humoristische Kopfbedeckungen usw. gelangen zur Ausgabe, H. A. B. Bock wird angesteckt und die Speisekarte bringt eine Reihe von Spezialgerichten. (Siehe heutige Anzeige.)

— **Die städtische Säuglings-Fürsorgestelle** am Franzosenweg ist im Januar 1912 530 mal in Anspruch genommen worden; neu in Ueberwachung traten 65 Säuglinge.

— **Jubiläum.** Am 7. Februar begeht der Schuhmachermeister Hermann Horn sein 25jähriges Jubiläum als Logenschließer im hiesigen Stadttheater.

— **Neue Bilder vom Tage.** In den Schaufenstern der Geschäftsstelle der „Halleschen Zeitung" sind folgende neue Bilder ausgestellt: Max Reinhardts, des „Bühnenreformators" „Mirakel" in der Londoner Olympia; Lissabon unter Kriegsrecht; Japanische Feuerwehr; Einsturz einer Kirche in Genua; Internationales Boßleighrennen in Oberhof; Das Fest der Wasserweihe in der griechisch-katholischen Kirche.

— **Der Eisenbahnräuber Emil Dreyer,** der mit seiner Familie in Groß-Lichterfelde in einer luxuriösen Wohnung lebte, war in Meran (Südtirol) verhaftet worden und wird nach Halle a. Saale gebracht. Er verlegte sich auf Eisenbahnräuberei und verstand durch sein großartiges Auftreten zu imponieren und sich durch sein sicheres Auftreten allenthalben Vertrauen zu erwerben.

— **Zu den Tiervergiftungen an der Heide.** Man schreibt uns: Wie mitgeteilt, sind in der letzten Zeit zahlreiche Hunde durch umhergestreutes Gift auf den Wegen und Feldern an der Heide und Peißnitz vergiftet worden. Bis jetzt sind 11 Hunde als verendet gemeldet worden. Das Gift ist Strychnin und in Bucklingsstücken verstreut. Es kann deshalb nur allen Hundebesitzern allergrößte Vorsicht angeraten werden. Bemerkenswert ist, daß auch Singvögel durch das Gift umgekommen sind. Die hiesige Polizeiverwaltung und der Tierschutzverein, an den sich ein Teil der geschädigten Hundebesitzer gewendet hat, haben die Untersuchung in die Hand genommen und sind dem Täter bereits auf der Spur. Diejenigen Hundebesitzer, die noch keinen Strafantrag gestellt haben, werden gut tun, dies baldigst zu tun, damit eine umfassende Untersuchung und Bestrafung des Täters erfolgen kann.

— **Zwangsversteigerung.** Im Wege der Zwangsvollstreckung wurde das in Unterteutschenthal belegene, auf den Namen des Uhrmachers Max Hohmann in Teutschenthal eingetragene Grundstück, mit 610 Mk. Nutzungswert, öffentlich versteigert. Ersteher ist der Dreher Ernst Brinck in Erfurt mit 9000 Mk. Der Zuschlag wurde erteilt.

— **Die Mitstalerschwindlerin,** die in etwa 70 Fällen Herrschaften in verschiedenen Städten, so auch in Halle, um den Mietstaler betrog, wurde in Berlin in der von ihrem Manne getrennt lebenden Bertha Loth festgenommen. Etwaige weitere Geschädigte wollen sich bei der Kriminal-Polizei, Dreyhauptstraße Nr. 6, Zimmer 19 oder 36 melden, dort kann auch die Photographie der Schwindlerin besichtigt werden.

— **Wer ist der Eigentümer der Pferdedecke?** Bei einer des Diebstahls dringend verdächtigen Person sind in einem fast neuen Sack eine alte, mit Sackleinen gefütterte, wollene Pferdedecke sowie eine alte graue Hose vorgefunden worden. Da die Sachen augenscheinlich gestohlen sind, wird der Eigentümer ersucht, sich bei der Kriminalabteilung, Dreyhauptstraße 6, I, Zimmer 38, zu melden.

— **Hallesche Tageschronik.** Eine Schneiderin versuchte am 5. Februar sich in der Wohnung ihrer Eltern zu erhängen. Es gelang jedoch, sie wieder ins Leben zurückzurufen. — Ein fahnenflüchtiger Seesoldat wurde am 5. Februar der Militärbehörde übergeben. — Ein Bohrer verletzte sich heute Dienstag an der Bohrmaschine und mußte ärztliche Hilfe im Bergmannstrost in Anspruch nehmen. — Die Feuerwehr wurde Dienstag früh zur Besetzung eines Stubenbrandes nach der Blumenthalstraße gerufen. — Beim Kohlenabladen in der Kl. Steinstraße rutschte der Arbeiter Wobtke auf der Treppe aus und brach den Knöchel des rechten Fußes.

— **Zusammenstellung** der Aenderungen im Teilnehmer-Verzeichnis des hiesigen Vermittelungsamts in der Zeit vom 28. Jan. bis 3. Februar 1912. A. **Nachzutragen** sind die Nummern: (8033) Orzschig, Paul, Geschäftsführer i. Fa. Alb. Genjsch, G. m. b. H., Albrechtstraße 46 I; (8072), „Concordia", Hann. Feuer-Vers.-Ges. a. G. in Hannover, Gen.-Agt. Carl Wolf, Göbenstraße 7; 4210, Schmidt, Woldemar, Konfitüren-Spezial-Geschäft, Große Steinstraße 53; 4208, „Roland", Gen.-Agtr. Halle a. S., Versicherung sämtlicher Branchen, Glaucharistraße 21; 8073, Hochbauamt II, Kgl., Aries, Baurat, Poststraße 17; 4207, Karsch, Emil, jun., Klempnerei, Installationsgeschäft, Wolfstraße 14; 4211, Riebuhr, Max, Dr. med., prakt. Arzt, Wilhelmstraße 34 I; 4209, Weiß, Friedrich, Bäcker und Konditor, Mansfelderstraße 4. — B. **Zu streichen** sind die Nummern: 3048, Koch, Max, Große Steinstraße; 1297, Mühlbach, Fr., Große Steinstraße; (670), Café Gießwein, Große Steinstraße. — C. **Zu berichtigen** sind die Nummern: 8072, Brem.-Hannov. Lebens-Versicherungs-Bank, A.-G., Subdir. Wilhelm Wolf, Albrechtstraße 35 (Wohnung Göbenstraße 7); (8072), Wolf, Wilh., Subdir., Göbenstraße 7, (8072), Wolf, Carl, Gen.-Agt., Göbenstraße 7 (gebührenpflichtige Eintr.); 1168, Ziegler, Gebr., Jnh. Waldemar u. Johannes Fabel, Großdestillation, Große Märkerstraße 11; 1759, Berger, Wilhelm, Rind- und Schweineschlächter, Trotheerstraße 66 (bisher Brühl); 2722, Hotel „Rheinischer Hof", Jnh. Alfr. Schladitz, Kleine Brauhausstraße 2; 3811, Automobil-Reparatur-Werkstatt und -Verleihung, Jnh. Gust. Kohlhardt, Merseburgerstraße 106; 3811, Kohlhardt, Gustav, (gebührenpflichtige Eintragung); 3643, Hall. Aluminium.-Fabr. und Metalldrückerei, Jnh. Martin Böttiner und Willy Elste, Niemeyerstraße 7; 634, May, F., G. m. b. H., Ingenieurb. f. elektr. Licht-, und Kraftanl., Blitzabl., Telephone, Telegraph., Uhrenfbr., Königstraße 13; 3025, Rizzi-Bräu, Jnh. G. Schneidewind, Gastwirt, Leipzigerstraße 30; 1004, Central-Café und Automat, Gr. Ulrichstraße 62; 2045, E. Musmann u. Co., G. m. b. H., Zucker-Agt.-Gesch., Kirchnerstraße 10; 2045, Ehlert, E., Kfm., Kirchnerstraße 10 (gebührenpfl. Eintr.); 1783, Glänzel u. Franke, Jnh. Emil Glänzel und Arthur Franke, Barenagt., Gr. Brauhausstraße 2; 1783, Franke, Arthur, Barenagt., Gr. Brauhausstraße 2., Wohn. Büschdorferstraße 1, (gebührenpflichtige Eintragung).

— **Gestellte Kohlenwagen.** Auf den Stationen des Direktionsbezirks Halle a. S., den Stationen der Lausitzer, Zschipkau-Finsterwalder und Dessau-Wörlitzer Bahn sind am 5. Februar 1912 zur Verladung von Braunkohlen, Braunkohlen-Briketts, Naßpreßsteinen und Braunkohlenkoks gestellt 4121 Wagen zu je 10 t Ladegewicht.

## Aus den Vereinen.

**Hallescher Ruder-Klub, e. V., Halle a. S.** Wie der Rudersport die Kräfte weckt und stählt, die Entschlußkraft stärkt und so einen wohltätigen Einfluß auf Geist und Körper ausübt, so übertrug sich etwas von diesen Ergebnissen auch auf das Fest, das der Hallesche Ruder-Klub am Sonnabend im herrlich geschmückten Saale des Stadtschützenhauses abhielt. Der Vorstand des Halleschen Ruder-Klubs hatte es sich vorgenommen, daß niemand vor dem Morgen das Fest verlasse, und dieses Vornehmen hat er auch glücklich durchgesetzt — so hübsch war es. Tafel, Küche und Keller tadellos. In Fräulein Burstein aus Leipzig, ehemals Schülerin des dortigen Konservatoriums, hatte der Vorstand eine jugendliche Pianistin gewonnen, die das E-moll-Klavierkonzert von Chopin mit technischer Meisterschaft zu Gehör brachte und in kürzeren Werken von Schumann, Mendelssohn und Verdi sich als feinfühlige Künstlerin erwies. In das Gebiet des Gesanges führte Frau Maria Gottschall, eine einheimische Künstlerin, die in einer Anzahl von Liedern ihre glockenhelle Stimme durch bezeltes Gesang zu bester Geltung brachte. Sie wurde wieder verständnisvoll auf dem Bechsteinflügel aus der Hofmusikalienhandlung von Reinhold Koch von Fräulein Lorenz begleitet. Zwischenein spielte die Artillerielapelle unter Musikmeister Steuers Führung ihre schönsten Weisen in mustergültiger Vordietung, wobei auch der beiden tadellos vorgetragenen Piccolosoli nicht vergessen sein mag. Selbstverständlich fehlte es ebenfalls nicht an Trinksprüchen. Der Vorsitzende, Herr Fabrikbesitzer Stephan, feierte den Kaiser als den größten Ruderer, den Schirmherrn und Förderer des Rudersports. Herr Dr. Leibholt wand in humorvoller Rede den Gattinnen der drei Vorstandsmitglieder Stephan, Lange und Dietrich einen blumenreichen Kranz der Anerkennung, und dann brachte er den Gästen ein Hipp, Hipp Hurra. In deren Namen wünschte Herr Redakteur Mieschner von der „Halleschen Zeitung" dem Halleschen Ruder-Klub reiches Wachsen, Blühen und Gedeihen. Herr Fabrikbesitzer Stephan gedachte in liebenswürdigen Worten der Künstlerinnen, die den Abend durch ihre Gaben verschönt hatten, und Herr Direktor Fuß würdigte die Verdienste der Herren Stephan, Lange und Dietrich, die sie sich um den Klub und um das Fest erworben haben. Nach der Tafel begann der Ball, dem mit einem der Sache würdigen Eifer und mit voller Hingebung gehuldigt wurde.

Der Hallesche Ruderverein von 1884 e. V. hielt am 30. Januar im „Roten Roß" seine Hauptversammlung ab. Aus dem Jahresberichte sei folgendes hervorgehoben: Das 27. Vereinsjahr gilt dem Verein dadurch als etwas besonderes, daß er am 28. März 1910 in Bölberg eigenen Grund und Boden erwarb und sich damit die unerläßliche Grundlage für die gesunde Fortentwickelung als Ruderverein geschaffen hat. Im Vereinsjahr wurden sowohl Uebungsfahrten, Wanderrudern und Rennrudern eifrig betrieben. Die Anzahl der Bootkilometer beträgt 10 967, während 1906/07 nur 4517 Bootkilometer erreicht wurden. Der fleißigste Ruderer brachte es mit 170 Fahrten auf 2520 Kilometer. Es wurden 40 Wanderfahrten gegenüber 23 im vergangenen Jahre unternommen. Auf internationalen Regatten wurden zwei Siege errungen, darunter der bedeutungsvolle Sieg am 9. Juli 1911 auf der zweiten Mulde-Regatta in Grimma, wo der H.-V. im Prinz-Eitel-Friedrich-Vierer überlegener Sieger blieb. In allen anderen Rennen spielte der Verein stets eine gute Rolle, zumeist war er zweites Boot. Von 112 Teilnehmern wurden 4148 Mannschaftsfahrten mit 37 990 Mannschaftskilometern erzielt, das sind 10 105 Kilometer mehr als im Vorjahre. Die meisten Kilometer wurden zurückgelegt von den Herren: Kurt Wilke I = 2520 Kilometer mit 170 Fahrten, Karl Hering = 1917 Kilometer mit 154 Fahrten und B. Schalling = 1716 Kilometer mit 108 Fahrten. Die Herren Karl Hering, Berthold Schalling, Hans Jung, Kurt Wilke I und Weber vollbrachten die größte Wanderfahrt im Doppelvierer von Halle nach den Ostseebädern Travemünde und Nienhorst mit 482 Kilometern. Bei den Wanderfahrten wurden die Saale, Elbe, der Elbe-Trave-Kanal, die Trave und die Ostsee befahren. Der Bootspark weist 21 Boote auf, davon 11 Vereins- und 10 Privatboote.

Der Verein für Erdkunde und der Hallesche Kolonialverein veranstalten am 14. Februar, abends 8 Uhr, in den „Thaliasestsälen" eine gemeinschaftliche Sitzung, in der Herr Professor Dr. Georg Wegener einen Vortrag mit Lichtbildern über „Das heutige Indien" nach Studien und Beobachtungen während der Reise des Kronprinzen des Deutschen Reiches halten wird. Der bekannte Weltreisende und beliebte Reiseschriftsteller hat bereits mehrmals in Halle mit großem Erfolg vorgetragen. Als ausgezeichneter Kenner Indiens, das er bereits zweimal bereist hatte, und Ostasiens wurde Wegener als geographischer Berater des Kronprinzen diesem auf seiner Indienreise beigegeben. Der Zutritt kann nur den Mitgliedern der beiden Vereine und deren Angehörigen, sowie denjenigen, welche bis zum 14. Februar einem der beiden Vereine beitreten, gestattet werden. Anmeldungen für den Verein für Erdkunde nimmt Herr Professor Dr. Schenck, Schillerstraße 7, für den Kolonialverein Herr Privatdozent Dr. Henseleyer, Ulestraße 1, entgegen.

Naturwissenschaftlicher Verein für Sachsen und Thüringen. Teslaströme bildeten den Mittelpunkt des Experimentalvortrags, den Herrn Pritsche in der letzten Sitzung unter Vorführung einer Reihe zum großen Teil selbstgebauter Apparate hielt. Das Thema gliederte sich in 3 Abschnitte: Induktionserscheinungen im allgemeinen, Hochfrequenzströme und elektrische Resonanz. Der amerikanische Erfinder Tesla benutzte zur sehr schnellen Unterbrechung des Sekundärstromes die oszillatorischen Funkenentladungen von Leydener Flaschen und erzielte mit diesen Hochfrequenzströmen märchenhafte Induktionswirkungen, die vielfach schon im Zirkus und Varietee dem staunenden Publikum gezeigt worden sind. Wunderbar sind auch die Erscheinungen der elektrischen Resonanz. Auch kam als praktische Verwendung der elektrischen Schwingungen die drahtlose Telegraphie in einfacher Versuchsform zur Darstellung.

Verein ehem. 36er. In der Monatsversammlung am 3. Februar im „Schultheiß" sprach Herr Rektor Roß-Löbejün über Heinrich von Krosigk, einen Mann, der unlöslich mit der Geschichte seiner Heimat, des Saalkreises, verknüpft ist. Die Geschichte solcher Männer dem Volke näher zu bringen, ist eine notwendige Tat in unserer Zeit. „Der böse Baron von Krosigk" war in schweren Zeiten seinen Landsleuten ein leuchtendes Vorbild. Seinen Beinamen hat er von den Franzosen erhalten, gegen die er auf den Schlachtfeldern von Leipzig tapfer kämpfte; hier ließ er sein Leben. Die Herren von Krosigk, das älteste Geschlecht im Saalkreise, werden schon im Mittelalter erwähnt und haben im 30jährigen Kriege viel zu leiden gehabt. Heinrich von Krosigk wurde 1805 Gutsherr von Poplitz, nachdem er nach dem Tode seines Vaters den Offiziersdienst in Potsdam hatte aufgeben müssen, um als ältester Sohn das väterliche Erbe anzutreten. Von den Bewohnern der Gegend ward er vergötternd als ein echter Volksmann. Obgleich er leutselig war, war er nie vertraulich, und sein Wesen ermutigte keinen zu vertraulicher Annäherung. Den Damen begegnete er mit Kälte; dagegen pflegte er den Verkehr mit bürgerlichen Gelehrten. Der junge Arzt Neil aus Halle war oft bis tief nach Mitternacht sein trauter Zechgenoß. Während seiner Militärzeit war er bei den Kameraden beliebt und durch manche kühne Taten bekannt. Daß er am Kriege 1866 nicht teilnehmen konnte, lag an der Langsamkeit der damaligen leitenden Stellen in Preußen, die ihn erbittert hatten und dann seine Dienste abschlugen. Von Heinrich von Krosigks Tun und Treiben wahrend dieser Zeit berichtete nun der Redner mehrere schöne, ausgezeichnete Taten, so von seinem Verhalten gegen flüchtende preußische Reiter oder gegen französische Marodeure, und seinem achtungsgebietenden Auftreten gegen feindliche Offiziere, wodurch ihm sein Schloß gerettet wird. Heinrich von Krosigk war ein Mann, der in schwerer Zeit das Herz auf dem rechten Flecke behielt. Sein Bestreben, die Not seiner Landsleute zu lindern, wird im nächsten Vortrage, der am ersten Sonnabend im März stattfindet, Gegenstand weiterer Ausführungen des Redners sein.

Photographische Gesellschaft. In der Sitzung am 30. Januar hielt Herr Artur Beckmann einen Vortrag über eine Wanderung durchs Berner Oberland und zeigte eine große Reihe eigener Lichtbilder. Hierauf führte Herr Dr. Thiem die kalte Schweeltonung von Entwicklungspapieren vor. Endlich brachten Mitglieder eigene Aufnahmen auf den Lichtschirm.

## Vereins-Anzeiger.

**Alldeutscher Verband, Ortsgruppe Halle a. S.** Nicht am 7., sondern am 14. d. Mts. Versammlung mit sehr beachtenswertem Vortrag.

**Ober-Post- und Telegraphenassistenten-Vereinigung, Ortsgruppe Halle.** Am 10. d. Mts., abends 8½ Uhr, in Müllers Hotel, Magdeburger Straße, außerordentliche Mitgliederversammlung.

**Verein ehemal. Angehöriger des Mansf. Feldart.-Regts. Nr. 75.** Monatsversammlung 10. Februar, abends 8½ Uhr „Schultheiß", Poststraße.

**Verein ehemal. 72er.** Monatsversammlung heute Große Wallstraße 9.

**Turnverein Friesen.** Stiftungsfest am Montag in der „Kaiser-Wilhelms-Halle".

**Hallesche Fahrschule, e. V., Halle a. S.** Am 12. Februar, abends 8½ Uhr im „Augustinerbräu" Generalversammlung. Näheres in der Anzeige.

**Erster Stenotachygraphen-Verein Halle a. S.** Am 7. d. Mts., 9½ Uhr, „Hotel Stadt Magdeburg", Martinstraße 9, Monatsversammlung. Unterricht 8½ bis 9½ Uhr.

**Hallescher Geflügelzüchterverein.** 7. Februar, 8½ Uhr, im „Schultheiß", Poststraße, Monatsversammlung.

**Zentralverband Deutscher Zementwaren- und Kunststeinfabrikanten, e. V.,** Sitz Leipzig. Am 10. d. Mts. im „Wintergarten" in Halle 2. Mitteldeutscher Bezirkstag. II. a. Besichtigung der Zementfabrik „Saale" in Granau b. Halle a. S.

# Börsen- und Handelsteil.

## Wochenbericht
### der Provinzialständischen Saatzuchtgenossenschaft Halle a. S.
vom 6. Februar 1912.

Nach der Schneeschmelze in voriger Woche ist wieder starkes Frostwetter eingetreten. Da in unserem Bezirk mit wenigen Ausnahmen nur eine geringe Schneedecke vorhanden ist, steht zu befürchten, daß die Saaten bei dem warmen Sonnenschein unter Mittag und den kalten Frostnächten eine harte Prüfung auf Winterfestigkeit werden bestehen müssen.

Ueber die Haltbarkeit der Kartoffeln wird geklagt.

Die Nachfrage nach Saathafer, Saatkartoffeln und Rübenkernen hält weiter an.

Wir notieren in von der Landwirtschaftskammer anerkannten Saaten:

Gerste: Orig. R. Betzgs I, II, III, Himmels lagerf. Melonen 30—32 M, Orig. Mahnd. Hanna 29—31 M, Heydenr. Goldth. 28 bis 30 M, R. Betzg. II, Mahnd. Hanna, Heydenr. Goldth., Proskowetz. Hanna, Sv. Hannchen, Rolc Dreg. Moravia, Rolc Dreg. Allesst. 1. und 2. Abstaten 25—30 M.

Weizen: Orig. Roed. Bord., R. Betzg. 28—30 M, Mahnd. Bord. 29—31 M, Sarapt. rot. Schlanst. 25—27 M, Roed. Bord., Rimp. rot. Schlanst., Strub. rot. Schlanst., Hein. Zapfet, Hein. Kolben, 1. und 2. Abstaten, 24—27 M.

Hafer: Orig. Behr. Schlanst. 26—28 M, Orig. G. Sperl. Sinsl. 28—30 M, Orig. Mahnd. Strub. 29—31 M, Behr. Schlanst., Sperl. Sinsl., Strub. Schlanst., Prof. Edl. Gött., Leutew. Gelbb., Pekt. Kolb., Sv. Eieg. Hafer, Sv. Ligowo, Sv. Goldregen, 1. und 2. Abstaatn, 23—28 M.

Erbsen: Orig. Mahnd. fr. Vikt. 46—48 M.

Futterrübenkerne: 230—270 M.

Saatkartoffeln: 8—21 M (36 Sorten).

für 100 kg ab Verladestation.

## Kaffeebericht.

**Hamburg,** 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.)
(Vormittagsbericht.) Kaffe good average Santos.

| | | | | |
|---|---|---|---|---|
| März | 65 | September | 65¼ | Tendenz: behauptet. |
| Mai | 65¼ | Dezember | 64¾ | |

## Leipziger Produktenbörse.

— **Leipzig,** 6. Februar. Durch den Börsenvorstand, 2. Abteilung wurden heute nach den Angaben der Notierungskommissionen für Lokoware folgende Preise festgestellt, welche sich frei Leipzig gegen bare Zahlung verstehen. (Alles netto und für 1000 kg, wo nichts anderes bemerkt.) Witterung: Tauwetter. Weizen: inländ. 205—209 M, Preuß. (Sand) —.—.— M, ausländ. 238—248 M, russ. 239—248 M, Manitoba 237—249 M; ruhig. Roggen: hiesiger 188—193 M, preußischer 188—193 M, Posener 196—199 M, russ. 201—205 M: ruhig. Gerste: Braugerste hies. 220—230 M, Saalgerste 225 bis 237 M, Mahl- u. Futterware 184—198. Hafer: inländ. 216 bis 217 M, ausländ. 210—214 M; ruhig. Mais: amerikan. 185 bis 189 M, runder 190—195 M, Cinquantin 192—202 M. Raps: —.— M. Rapskuchen: per 100 kg 14,50 bis 15,00 M. Rüböl: rohes per 100 kg ohne Faß, gereinigtes 65,50 M nom., ruhig.

— **Mehlpreise in Leipzig** am 6. Februar. (Mitteilung der Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.) Weizenmehl 00 29,50—30,00 M, Roggenmehl 01 27,00—27,50 M per 100 kg netto exkl. Sack.

## Berliner Produktenbörse.

**Berlin** 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Am heutigen Getreidemarkt wirkten die milde Witterung und matter Amerika abschwächend; doch waren nur die Julitermine von Brotgetreide stärker angeboten, während für Mailieferung ziemlich gute Kauflust bestand. Die La Plata-Forderungen waren aber williger, während der Maitermin von Weizen fest lag. Hafer per Mai brödelte gleichfalls ab. Für Mais und Rüböl bestand bis zum Abgang des Berichts kein Interesse. Wetter: milder.

### Mittagsbörse.

| Weizen: | Roggen: | Hafer: |
|---|---|---|
| Tendenz: schwächer. | Tendenz: schwächer. | Tendenz: ruhig. |
| Mai 216,50 M, | Mai 199 00 M, | Mai 196,75 M, |
| Juli 220 50 M, | Juli 197,00 M, | Juli 196,00 M. |
| September —.— M. | September —.— M. | |

| Mais: | Rüböl: |
|---|---|
| Tendenz: ruhig. | Tendenz: gesch. |
| Mai 172.50 M, | Januar —.— M, |
| Juli 162,00 M. | Mai —.— M, |
| | Juli —.— M. |

### Schlußbörse.

| Weizen: | Roggen: | Hafer: |
|---|---|---|
| Tendenz: behauptet. | Tendenz: matter. | Tendenz: matt. |
| Mai 219,75 M, | Mai 198 75 M, | Mai 196,00 M, |
| Juli 220,25 M, | Juli 96,00 M, | Juli —.— M. |
| September —.— M. | September —.— M. | |

| Mais: | Rüböl: |
|---|---|
| Tendenz: gesch. | Tendenz: gesch. |
| Mai —.— M, | Januar —.— M, |
| Juli —.— M. | Mai 63,80 M, |
| | Juli —.— M, |

## Berliner Fondsbörse.

**Berlin,** 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Es mehren sich in letzter Zeit sowohl in der englischen Presse als auch seitens der Regierung gewisse Anzeichen, aus denen die Börse schließt, daß an einer Besserung der politischen Beziehungen zwischen Deutschland und England gearbeitet wird. So lagen heute englische Blätterstimmen vor, durch welche die Börse in dieser Auffassung bestärkt wurde. Wenngleich die Befriedigung der Spekulation hierüber sich noch nicht in der erhofften Belebung der Geschäftstätigkeit äußerte, so waren doch unverkennbar eine gewisse Hebung der Stimmung und auf manchen Wertgebieten auch Ansätze einer regeren Geschäftstätigkeit festzustellen. Feste

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0006

Tendenzmeldungen von der Wiener Börse fanden daher erhöhte Beachtung. Am Montanaktienmarkte war die Kursgestaltung zunächst uneinheitlich, aber überwiegend schwächer. Daher erfolgte unter Führung von Phönix eine leichte Besserung. Lebhafte Umsätze hatten außer russischen Banken infolge höherer Petersburger Kurse besonders österreichische Werte zu verzeichnen, von denen Creditaktien über 1 Proz. und Franzosen über ¾ Proz. anzogen. Von Verkehrswerten waren außer Schantungbahn auch Amerikaner leicht gebessert. Ebenso konnten 3proz. Reichsanleihe ihren gestrigen Verlust von 10 Pfg. wieder einholen. Die leichte Belebung des Geschäfts war aber nicht von Dauer. Es trat später wieder Geschäftsstille auf fast sämtlichen Märkten ein, da sich ja die erwartete Beteiligung des Publikums nur langsam einstellen kann. Tägl. Geld 3 Proz. und darunter. Privatdiskont 5½ Proz.

### Viehmärkte.

— **Köln**, 5. Februar. (Stiedmarkt.) Aufgetrieben waren: 146 Ochsen, 598 Kühe, 55 Bullen, 400 Kälber, 3116 Schweine. Preise für 50 kg (Die Preise für Schlachtgewicht verstehen sich überwiegend als Schätzungspreise nach den getätigten Stückverkäufen, diejenigen für Lebendgewicht beruhen auf Wiegungen in Köln): Ochsen: a) 1. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes von 4 bis 7 Jahren, Lebendgewicht 54—55 (Schlachtgewicht 89—92), 2. vollfleischige, ausgemästete höchsten Schlachtwertes 46—48 (ungeicht) bis zu 4 Jahren 50—55 (89—92), b) junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 46—49 (82 bis 85), c) mäßig genährte junge, gut genährte ältere 42—45 (74—78), d) gering genährte jeden Alters — — — (63—70) M; ruhig. Kühe: a) vollfleischige ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes 48—52 (—), b) vollfleischige ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes bis zu 7 Jahren 42—46 (80—83), c) ältere ausgemästete Kühe und wenig gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 37—41 (74—78), d) mäßig genährte Kühe und Färsen 32—36 (68—72), e) gering genährte Kühe und Färsen 26—30 (60—66) M; ruhig. Bullen: a) vollfleischige ausgewachsene höchsten Schlachtwertes 48—51 (81—83), b) vollfleischige jüngere 45—47 (79—81), c) mäßig genährte junge und gut genährte ältere 41—44 (74—77); Handel lebhaft. — Kälber: a) Doppellender feinster Mast 72—82 (—), b) feinste Mastkälber 60—64 (——), c) mittlere Mast- und feinste Saugkälber 54—58 (——), d) geringere Mast- und gute Saugkälber 46—53 (—), e) geringere Saugkälber — — (——), f) Fresser (gering genährtes Jungvieh) — — (71—74) M; Handel ruhig räumend. — Schafe: a) Mastlämmer und jüngere Masthammel — — — M. Ältere Masthammel geringere Mastlämmer und gut genährte gute Schafe — — — M; ruhig. — Schweine: Preise für 50 kg: a) vollfleischige von 80—100 kg Lebendgewicht 47—49, Schl. 60—62 M, b) vollfleischige von 100 bis 120 kg Lebendgewicht 47—48 M, Schl. 59—61 M, c) vollfleischige von 120—150 kg Lebendgew. 47—49 M, Schl. 60—62 M, d) gering entwickelte und fleischige bis 80 kg Lebendgew. 42—45 M, Schl. 53 bis 57 M, f) Sauen Lebengew. 44—47, Schl. 56—59 M, g) geschnittene Eber Lebendgew. 41—46 M, Schl. 52—58 M; Handel zieml. lebhaft, räumend. — Großhandelspreise für frisches Fleisch das Kilo am 5. Februar: a) Rindfleisch: Ochsen: Ia 1,68—1,70 M, IIa 1,46 bis 1,50 M, IIIa 1,30—1,34 M; langsam. Kühe: Ia 1,48—1,52 M, IIa 1,40—1,42 M, IIIa 1,32—1,36 M; langsam. b) Schweinefleisch: Ia 1,22—1,26 M, IIa 1,12—1,20 M, IIIa —,—; mittel. — Eingeführtes Fleisch am 5. Februar. Preise für das Kilo: Rindfleisch holländisches: Vorderviertel 1,24—1,40 M, Hinterviertel 1,30—1,46 M, schwedische Vorderviertel 1,08—1,20 M, Hinterviertel 1,08—1,20 M, dänische Vorderviertel —,— M, Hinterviertel —,— M. Kalbfleisch: holländ. —,——,— M; Handel langsam, eingeführt wurden aus Holland 212 Großviehviertel und 49 Kälber, aus Schweden 132 Großviehviertel, aus Dänemark — Großviehviertel.

**Weiterer Börsen- und Handelsteil in der 2. Beilage.**

# Letzte Draht- und Fernsprech-Nachrichten.

### Ostasienreise des Prinzen Waldemar von Preußen.

**Kiel**, 6. Febr. Prinz Waldemar von Preußen, der älteste Sohn des Prinzen Heinrich, ist heute vormittag in Begleitung des Marineoberstabsarztes Dr. Bilfinger nach Genua abgereist, wo er sich am 8. d. Mts. an Bord des Lloyddampfers „Prinzeß Alice" zur Fahrt nach Ceylon einschiffen wird. Von dort wird der Prinz nach Ostasien gehen. Die Dauer der Reise ist auf etwa 5 bis 6 Monate bemessen.

### Zusammentritt des sachsen-altenburgischen Landtages.

**Altenburg**, 6. Febr. Der Landtag des Herzogtums Sachsen-Altenburg ist heute zusammengetreten. Die Tagung wurde vormittags im Landtagsgebäude durch den Staatsminister Dr. v. Borries eröffnet.

### Die Generalversammlung der Katholiken.

**Aachen**, 6. Febr. Die diesjährige Generalversammlung der Katholiken wird vom 11. bis 14. August hier stattfinden.

### Russischer Fürstenbesuch in Wien.

**Wien**, 6. Febr. Großfürst Andreas Wladimirowitsch ist heute früh hier eingetroffen.

### Die Revolution in China.

**Nanking**, 6. Febr. Wutingfang, Tangschaoyi und Sunyatsen hatten heute eine lange Besprechung über die letzten Forderungen der Mandschus. Trotzdem die endgültige Antwort noch nicht erteilt ist, besteht doch Grund zu der Annahme, daß dem Kaiser gestattet werden wird, seinen Titel auf Lebenszeit zu behalten, daß dieser aber nicht erblich oder mit irgend welchem Einfluß auf die Politik verbunden sein soll. Die Pension des Kaisers soll 4 Millionen Taels betragen, sein Wohnsitz der Palast in Peking sein. — Die Generale des Nordens forderten die Republikaner von Nanking auf, dem Hofe im Anbetracht des Umstandes, daß durch die Abdankung der Friede erhalten und Millionen gerettet werden sollen, möglichst entgegenzukommen.

### Ein dänischer Dreimaster gestrandet.

**Kuxhaven**, 6. Febr. In der Elbmündung ist heute nacht in schwerem Eisgang ein dänischer Dreimaster gestrandet.

### Fünf Kinder erstickt.

**Prenzlau**, 6. Febr. In Annenwalde (Uckermark) sind die fünf Kinder des Arbeiters Brach im Alter von 5 Monaten bis 5½ Jahren durch Ofenrauch erstickt. Als Frau Brach von einem Ausgang zurückkehrte, drang ihr beim Oeffnen der Wohnung dichter Rauch entgegen. Die Kinder lagen besinnungslos in ihren Betten; das älteste Kind, ein 5½ Jahre alter Knabe, hatte sich in seiner Angst unter dem Bett versteckt. Alle Wiederbelebungsversuche blieben erfolglos. Die Ursache des Unglücks ist darin zu suchen, daß Holz und Preßkohlen, die unter dem Ofen aufgeschichtet waren, in Schwälung geraten waren.

### Aus Rußland.

**Kiew**, 6. Febr. Der Oberstleutnant Oberst Kuljabka ist wegen bedeutender Unterschlagungen verhaftet worden. Gleichzeitig mit ihm wurde ein politischer Verbrecher verhaftet, dem er eine Zulaßkarte zu den Feierlichkeiten während der Anwesenheit der kaiserlichen Familie ausgestellt hatte.

### Tödlicher Automobilunfall.

**London**, 6. Febr. Die 22jährige Frau Scott wurde so unglücklich aus dem Kraftwagen geschleudert, daß sie bald darauf starb.

**Bremen**, 6. Februar. Der Aufsichtsrat des Bremer „Vulkan" hat in seiner heutigen Sitzung beschlossen, der demnächst stattfindenden Generalversammlung die Verteilung einer Dividende von 10 Proz., gegen 7½ Proz. im Vorjahre, vorzuschlagen.

(Schluß des redaktionellen Teils.)

Man verlange nur **Böttgers Husten-Tropfen**, à Fl. 60 Pfg. und Mk. 1.10, in den Apotheken zu haben. — Nur echt mit dem Namenszug M. Böttger

**Hirsch'sche Schneider-Akademie**
Berlin C., Rotes Schloss 2.
Gegründet 1853. Ueber 3200 Schüler ausgebildet. Schulbeginn in einem Monat stets 300 Schüler und Schülerinnen. In den letzten Jahren haben wir mehrere Industrie-Gewerbeschulen für die Königlich Preußische Regierung ausgebildet sowie für viele andere staatliche und städtische Behörden des In- und Auslandes. Demgemäße wird der Unterricht in vielen staatlichen und städtischen Schulen des In- und Auslandes nach dem weltberühmten Hirsch'schen System erteilt. Auch haben wir in den letzten Jahren wieder sehr viele Zuschneider und Zuschneiderinnen placiert, darunter allein 18 Zuschneiderinnen bei beiden größten Weißwarenhäusern Deutschlands. Herren-, Damen- und Wäsche-Schneiderei. Tages- und Abend-Kurse von 20 Mark an. Stellennachweis stets kostenlos. Prospekte gratis.

**Bank für Handel u. Industrie** (Darmstädter Bank) — **Filiale Halle a. S.** Alte Promenade 3, gegenüber d. Stadttheater. — **Aktienkapital: 160 Millionen Mark. Reserven: 32 Millionen Mark.** — **Provisionsfreie Abgabe in festverzinslichen, erstklass. Wertpapieren.**

# Kursnotierungen der Berliner Börse vom 6. Februar, 2 Uhr nachmittags.

**Der ausführliche Kurszettel erscheint in der Früh-Ausgabe.**

| Wechsel-Kurse. | |
|---|---|
| Holländische | 3½ % |
| Amsterdam kurz | 169,75 |
| Brüssel do. | 80,85 |
| Italien do. | 80,60 |
| Kopenhagen do. | — |
| Lissabon und Oporto | 20,51 |
| New-York viista | 420,25 |
| Schweiz auf Paris | 81,27½ |
| London kurz | 81,00 |
| Wien kurz | 84,90 |
| Rio de Janeiro auf London | 16⅝ |

| Geldsorten. | |
|---|---|
| Englische Noten | 85,05 |
| Französische do. | 216,50 |
| Russische do. | 20,48 |
| 20 Franken-Stücke | 16,26 |
| Amerikanische Noten | 419,75 |
| Belgische do. | 80,85 |
| Italienische do. | —,— |
| Englische do. | 20,50½ |
| Französische do. | 81,20 |
| Holländische do. | 169,45 |
| Italienische do. | 80,70 |
| Schweizer do. | 81,15 |

| Deutsche Anleihen. | |
|---|---|
| 4 Proz. Deutsche Schutzgebietsanleihen | 100,10 |
| 3½ % do. Reichsanleihe | 101,70 |
| 3 % do. do. | 91,20 |
| 5 % do. do. | 82,20 |
| 4 Preußische Schutzgebietsanleihen | 100,10 |
| 3½ % do. Konsols | 101,70 |
| 3 % do. do. | 91,20 |
| 2 % do. do. | 82,20 |
| 3½ Bad. Staats-Anl. 1904 unk. 12 | — |
| 4 Bayer. Staats-Anl. ab. 06 | 100,20 |
| 3½ % do. | 90,60 |
| 3½ Hamburg. Staats-Rente | 90,70 |
| 3 % do. amort. 1887-91 | — |
| 3½ % do. Staats-Anl. v. 1898 | 81,00 |
| 4 Gr. Hess. Staats-Anl. 99 unk. 09 | 100,20 |
| 3 % do. 1896—1905 | 79,00 |
| 3 Schlesische Staats-Rente | 81,80 |
| 3½ Rheinanpreußen 3 u. 4 conv. | 89,90 |
| 3½ % do. 28 | — |
| 3½ Sachsen 1882—99 | 93,30 |
| 4 Erfurt 1893, 1901 | 99,50 |
| 3½ % do. 1893, 3 | — |
| 3½ Meiningen 1897 | 91,30 |
| 4 Halle 1900 1-u. 2 conv. | 100,25 |
| 3½ % do. 1886, 1892 | — |
| 3 Magdeburger 1891, conv. 1910 | — |
| 3½ % do. 1875—1902 | 92,75 |
| 4 Hamburg 1901 conv. 10 | 100,00 |
| 3½ Hamburg 1897/1900 cv. | 91,25 |

| Preußische Pfandbriefe. | |
|---|---|
| 3½ Ost- u. Westpreußen alte | 99,50 |
| 3½ % do. Comm.-Obl. | 89,10 |
| 4 Landschaftl. Zentr.-Pfbr. | 99,90 |
| 3½ % do. do. | 89,00 |
| 3 % do. do. | 82,00 |
| 4 Schlesische alte | — |
| 3½ % do. | 99,25 |
| 3 % do. | 81,20 |
| 4 do. neue | 100,00 |

| Ausländische Staatspapiere. | |
|---|---|
| 4 Argentinier innere gr. | — |
| 4 % do. do. kl. | 99,25 |
| 4½ % do. äußere gr. | — |
| 4½ % do. do. 100 | 99,00 |
| 4 Chinesen 1896 gr. | 99,00 |
| 4 % do. kl. | 99,00 |
| 4½ % do. 1898 gr. | 94,30 |
| 4 % do. kl. | 94,00 |
| 3½ Dänischen Anleihe | — |
| 4 Ital. Gold | 86,00 |
| 3½ do. conv. | 44,40 |
| 4 Japaner v. 1905 | 90,00 |
| 4 % Mexikaner äußere | — |
| 5 % Mexikaner gr. | 100,40 |
| 4 % do. 100 | 100,30 |
| 4 Oesterreich. Gold | — |
| 4 % do. Kronen | 91,50 |
| 4 % do. Silber | 93,80 |

| | |
|---|---|
| 4½ Oesterreich. Papier | —,— |
| 5 Portugiesen unif. 1. | 68,00 |
| 5 Rumänen amort. 1903 | 101,30 |
| 4 do. 1890 | 95,00 |
| 4 do. 1898 | 92,00 |
| 4 Russen 1889 | 92,00 |
| 3½ % do. 1894 | 87,00 |
| 4 do. 1902 | 91,40 |
| 4½ % do. 1905 | 100,50 |
| 3½ % Schweden 1886 | — |
| 4 Serben amort. St.-Anl. | 86,80 |
| 4 Türken Admin. Anl. | 84,90 |
| 4 do. unif. 03 | 91,80 |
| Türkenlose 400 Fr. | 272,50 |
| 4 Ungar. Gold gr. | 92,40 |
| 4 do. mittel | 93,50 |
| 4 do. kl. | 93,70 |
| 4 Ungar. Kronen | 90,20 |
| 3½ % do. Staatsrente 97 | 78,75 |
| 3 do. Eisen. Tib. Anl. | — |
| 6 Buenos-Aires | 104,00 |
| 4 Wiener inv. Anl. | 92,75 |

| Eisenbahn-Aktien. | |
|---|---|
| Baltimore-Ohio-Bahn | 102,80 |
| Halle-Hettstedt | 66,75 |
| Lübeck-Büchen | 186,75 |
| Schantungbahn | 127,90 |
| Allgem. Deutsche Kleinbahn | — |
| Allgem. Lokal- u. Straßenbahn | 162,00 |
| Elektrische Hochbahn | 139,50 |
| Gr. Berliner Straßenbahn | 199,50 |
| Hamburger Straßenbahn | 132,40 |
| Magdeburger Straßenbahn | 182,00 |
| Franzosen ult. | 156¼ |
| Lombarden ult. | 18⅞ |
| Warschau-Wiener | — |
| Baltimore and Ohio | 105,10 |
| Canada-Pacific | 231,80 |
| Italienische Mittelmeerbahn | 118,50 |
| do. Mittelmeerbahn | 79,00 |
| Luxemb. Prinz Heinrichsbahn | 157,00 |
| West-Stillinerbahn | 79,00 |
| Halle-Hettstedter Bbt. | — |

| Eisenbahn-Obligationen. | |
|---|---|
| 4 Proz. Nordhausen-Wernigerode Obl. | 94,75 |

| Eisenbahn-Prioritäten. | |
|---|---|
| 4 Proz. Böhm. Nordb. Gold Obl. | 95,75 |
| 4 Oesterr. Gold Pr. | 95,25 |
| 3 Russ.-Prager Gold Obl. | 70,80 |
| 2,50 Südöstl. Lombarden Pr. | 55,60 |
| 4½ Iwang Dombrowa Pr. | 99,60 |
| 4 Moskau Rjäsan Pr. | 91,80 |
| 3 Transkaukasischen 5 Pr. | — |
| 4 Wladikawkas 1897 Pr. | 90,20 |
| 5 Anatolier 1. Pr. | 97,75 |
| 5 do. 2. Pr. | 97,70 |
| 2,40 Italienische Eisenb. Pr. | 69,75 |
| 3 do. Mittelmeer Pr. | — |
| 3 Port. Eisenb. Obl. 1888 | 70,50 |
| 4 Nordw.-Pa. Pr. Lieu | — |
| 4 S. Louis u. S. Fr. Ref. 1951 | 81,10 |

| Schiffahrts-Aktien. | |
|---|---|
| Hamb.-Amerik. Paketf. | 142,80 |
| Nordeutscher Lloyd-Akt. | 106,50 |
| Verein. Elbe- u. Saale-Schiff. | 66,80 |
| Hansa | 217,75 |

| Bank-Aktien. | |
|---|---|
| Berg.-Märk. Eisenbahn | 150,00 |
| Berl. Handels-Ges. | 174,50 |
| Berl. Hyp. Bk. Lit. A. | 121,60 |
| Brauns. Bankanteil. abg. | 108,25 |
| Commerz- u. Disk.-Bk. | 116,50 |
| Darmstädter Bk. Markt. | 126,40 |
| Dessauer Landes-Bk. | 114,25 |
| Deutsche Bank | 206,90 |
| do. Unterseeb.-Bank | 164,75 |
| Disconto-Kommandit-Akt. | 192,75 |
| Dresdner Bank | 139,50 |
| Essener Kredit | 130,60 |
| Gothaer Grundkreditbk. | 171,25 |
| Leipziger Kreditanstalt | 168,00 |
| Mecklenburger Bankverein | 116,75 |
| Meiningen. Bank | 121,75 |

| | |
|---|---|
| Mitteldeutsche Privatbank | 123,80 |
| Nationalbank für Deutschland | 127,50 |
| Oesterr. Kreditanstalt ult. | 207¼ |
| Petersburger Diskontobank | 214,00 |
| Preuß. Bodenkredit-Bank | 160,25 |
| do. Central-Bodenkredit | 139,00 |
| Reichsbank | 141,60 |
| Rostr. Bk. f. gesw. Handel | 162,20 |
| Sächsische Bank | — |
| A. Schaffhaus. Bankverein | 155,75 |
| Schlesischer Bankverein | 153,90 |
| Wiener Bankverein | 187,90 |

| Brauerei-Aktien. | |
|---|---|
| Böhm. Brauhaus | 144,50 |
| Deutsche Bierbrauerei | 110,75 |
| Patzenhofer | 240,00 |
| Schöneberger Schloßbr. | 223,90 |
| Schultheiß | 258,00 |
| Herkules Kassel | 174,25 |
| Klosterbrauerei Rüdesheim | 98,25 |
| Leipziger Bayerisch Bierbr. | 186,25 |
| Versch. Artern | 108,20 |

| Industrie-Papiere. | |
|---|---|
| Akkumulatoren-Fabrik | 329,00 |
| Aktien-Ges. f. Anilinf. | 308,50 |
| Adler Portl. Cement | 143,00 |
| Allgem. Berliner Omnibus | 146,75 |
| Allgem. Elektric.-Gesellschaft | 265,00 |
| Ammendorfer Papierfabrik | 422,00 |
| Anglo-Continental Guano | 116,10 |
| Anhalt. Kohlenwerke | 160,10 |
| do. Vorzugsaktien | 116,60 |
| Baer & Stein | 148,50 |
| Bank für pol. u. Prod.-Handel | 196,00 |
| Bergmann Elektr. | 211,70 |
| Berl.-Anh. Masch. | 180,00 |
| Berliner Elektric.-Werke | 198,00 |
| do. Maschinen-Bau | 241,50 |
| Bernburger Maschinen | 79,25 |
| Bertrams Bergwerk | 119,75 |
| Bolten- u. Messerschm. | 108,50 |
| Bielefelder Maschinen | 475,25 |
| Bismarckhütte | 147,10 |
| Buchauer Zuckerfabr. | 229,90 |
| Büttner & Co. | 215,25 |
| Braunschw. Kohle | 218,00 |
| do. Hohle St.-Pr. | 228,90 |
| do. Jute | 212,25 |
| Buderus | 110,10 |
| Butzke & Co. Metall | — |
| Carolina Braunkohlen | 430,50 |
| Chem. Fabr. Gerdau | 194,50 |
| Cölner Bergwerk | 462,50 |
| Concordia Bergwerk | 296,00 |
| do. Spinnerei | 146,00 |
| Consolidation Schalke | 371,50 |
| Coltbusser Masch. | 79,10 |
| Crüllwitzer Papierfabrik | 187,60 |
| Dessauer Gas | 188,50 |
| Deutsch.-Atlant. Telegr. | 130,25 |
| do. -Luxemb. V.-A. | 101,70 |
| do. Elektr.-Ges. | 183,75 |
| do. Gasglühlicht | 664,75 |
| do. Kabelwerke | 131,75 |
| do. Waffen- u. Mun. | 408,25 |
| Donnersmarckhütte conv. | 306,25 |
| Dynamit-Trust | 180,75 |
| Eisenbahn Kattun | — |
| Electrizit. Berger | 479,25 |
| Elektra Dresden | 122,00 |
| Erdweller Bergw. | 178,25 |
| do. Eisen | — |
| Frankfurt. Gummi | 222,25 |
| Gegw. Eisenw. | 198,00 |
| Gelsenkirchen | 306,75 |
| Gesellsch. f. elektr. Untern. | 186,40 |
| Glanziger Zucker | 147,10 |
| Greppiner Werke | 230,10 |
| Hallesche Maschinen | 415,80 |
| Hann. Bergw. St.-Pr. | 45,25 |
| Hann. Masch. St.-Pr. A. u. B. | 286,50 |
| Harburg-Wien-Gummi | 142,00 |
| Harpener Bergb. | 202,00 |
| Hartmann schöne Masch. | 161,00 |

| | |
|---|---|
| Harzer A. u. B. | 54,75 |
| Hasse Eis. u. S. | 177,40 |
| Heferindustrie | 126,00 |
| Hemmoor Portl.-Cement | 188,25 |
| Hibernia Bergw. | —,— |
| Hildebrand Mühlen | 157,25 |
| Hirsch Metall | 184,00 |
| Höchster Farbwerke | 534,50 |
| Hoesch Stahlw. | 321,00 |
| Ilseneisen-Werke | 200,25 |
| Ilse Bergbau | 442,00 |
| Kahla Porzellan | 325,00 |
| Kalle Aschersleben | 170,10 |
| Kattowitz | 248,00 |
| Kirchner Masch. | 404,00 |
| König Wilhelm abg. | 262,75 |
| do. St.-Pr. | 245,00 |
| Königsborner Zucker | 139,00 |
| Krauppriz Obligs | 826,50 |
| Kyffhäuserhütte | 289,00 |
| Lahmeyer & Co. | 129,60 |
| Lepp Tiefbohr. | 35,80 |
| Laurahütte | 181,50 |
| Leopoldshall | 147,40 |
| Leopoldshall | 192,50 |
| do. St.-Pr. | 117,00 |
| Lorenz & Co. | 271,75 |
| Lübecker Maschinen | 101,00 |
| Magdeburger Allgem. Ges. | 109,75 |
| Märk.-Westf.-Bergw. | 120,00 |
| Maschinenfabrik Buckau | 147,25 |
| Mitteweiser Eisen | 106,10 |
| Neue Bad.-Ges. | 187,50 |
| Niedersl. Kohlen | 206,00 |
| Nürnberger Metallwaren | 73,25 |
| Nordd. Wollkämmerei | 144,20 |
| Oberschl. Eisenbahnbedarf | 107,80 |
| do. Eisenindustrie | 98,00 |
| do. Kokswerke | 130,00 |
| do. Portland-Zement | 178,50 |
| Orenstein & Koppel | 212,50 |
| Osnabrücker | 174,00 |
| Phönix Bergw. Lit. A. | 239,30 |
| Rhein. Metallw. | 96,00 |
| do. do. V.-A. | — |
| Rhein-Nassau Bergwerk | 310,25 |
| Rhein. Stahlwerk | 171,80 |
| Riebeck Montanw. | 198,75 |
| Rombacher Hütten | 180,80 |
| Rositzer Braunkohle | 130,00 |
| do. Zucker | 144,00 |
| Sächs.-Thür. Braunkohle | —,— |
| do. do. St.-Pr. | — |
| Sächs. Webstuhl-Fab. | 258,25 |
| Salzen Salzungen | 117,00 |
| Sangerh. Maschi. | 128,75 |
| Sassenfurt Portl.-Zement | 143,25 |
| Schering Chem. Fabrik | 227,10 |
| Schles. Textil | 400,00 |
| Schles. Portl.-Zement | 157,50 |
| Schneider Hugo | 174,00 |
| Schuckert, Elektr. | 166,00 |
| Stadt.-Kaufeff | 156,25 |
| Siemens Glasind. | 238,75 |
| Siemens & Halske | 241,75 |
| Stalf. Chem Fabrik | 158,25 |
| Stettin-Bredower Portl. Zem st | 116,50 |
| Stettin. Chamotte | 234,75 |
| Stett. Vulkan | 218,00 |
| Stöhr, Kammgarn | 306,25 |
| Stollberger Zinkhütten | 129,00 |
| Stralsunder Spielkarten | 140,75 |
| Terra | 127,75 |
| Thüler Eisenb. | 287,00 |
| do. do. V.-A. | 287,00 |
| Thüringer Salinen | 78,60 |
| Tittel & Krüger | 148,10 |
| Union, Fabr. chem. Prod. | 292,00 |
| Unter den Linden, Bauges. | 178,00 |
| Varziner Papier | 181,50 |
| Vereinsbier Portl.-Zement | 252,20 |
| Wegelin & Hübner | 200,50 |
| Westeregeln Alkali | 196,00 |
| Westf. Drahtind. | 154,25 |
| do. Stahlw. | 63,50 |
| Wettiner Gußstahl | 197,50 |
| Wrede Mälzerei | 72,50 |
| eltzer Masch. | 306,25 |

| Schluss-Kurse. | |
|---|---|
| Oesterr. Kredit | 209 |
| Berliner Handelsgesellschaft | 174½ |
| Commerz- und Diskontobank | 116½ |
| Darmstädter Bank | 129½ |
| Deutsche Bank | 267¼ |
| Diskonto-Kommandit | 192½ |
| Dresdner Bank | 160¾ |
| Nationalbank | 127¼ |
| Schaaffhausenscher Bankverein | 135¾ |
| Russ. Bank f. ausw. Handel | 162½ |
| Wiener Bankverein | 138⅛ |
| Lübeck-Büchener | — |
| Oesterr. Staatsbahn | 156½ |
| do. Südbahn | 18¾ |
| Anatol. Eisenbahn (50%) | — |
| Baltimore and Ohio | 105⅛ |
| Canada Pacific | 231½ |
| Braunschweiger Betriebs-Ges. | 154⅞ |
| Ital. Mittelmeerbahn | 117⅞ |
| Pennsylvania | —,— |
| Luxemburg, Prince Henry | 156⅞ |
| Warschau-Wiener Eisenb. | —,— |
| 3½ % Deutsche Reichsanleihe | 82,20 |
| 4½ % Chinesen 1898 | —,— |

| | |
|---|---|
| 4½ % Japaner 1905 | — |
| 4 % Russen Anleihe 1902 | — |
| 4 % Spanische Anleihe (äußere) | — |
| Türken, neue unif. | — |
| Türkische Lose | 172¼ |
| Ungarische Kronen | — |
| Deutsche Bank Gold | 220½ |
| Deutsch-Luxemb. V. | 191½ |
| Dortmunder U ion C. | — |
| Bochumer Verein | 205½ |
| Laurahütte | 182¾ |
| Oberschles. Eisenindustrie | 99½ |
| Phönix Akt. | 239 |
| Rhein. Stahl | 172 |
| Rombacher Hütte | 181¼ |
| Gelsenkirchen | 307 |
| Harpener | 202½ |
| Große Berliner Straßenbahn | 199½ |
| Hamburger Paketfahrt | 142¼ |
| Hansa Dampfschiffahrt | 217¼ |
| Nordd. Lloyd | 106½ |
| Trust Dynamit | 186¼ |
| Edison | — |
| Deutsch-Ueberseer-Elekt. | 182¼ |
| Siemens & Halske. | 241¾ |
| Diavi | 92¾ |

Tendenz: fest.

## Kursnotierungen der Leipziger Börse vom 6. Februar, 1 Uhr.

Mitgeteilt vom Bankhause **Paul Schauseil & Co., Halle a. S.**

| Prz. | Dividende vorige | letzte | | |
|---|---|---|---|---|
| 3 Sächsische Rente | — | — | 82,05b | |
| 3½ % do. Staatsanleihe | — | — | 97,80B | |
| 3½ Leipziger Stadtanleihe | — | — | 94,40B | |
| 3½ % do. v. 1904 | — | — | 90,80B | |
| 4 Cellulo. Papierf.-Obl. | — | — | —,— | |
| 4 Berl. Straßenbahn-Obl. | — | — | — | |
| 4 Mannf. Gewerk.-Obl B. 1. | — | — | 97,50B | |
| 4 do. do. 1892 | — | — | 96,60B | |
| 4 do. do. 1897 | — | — | 96,60B | |
| 4 do. do. 1902 | — | — | 96,10B | |
| 4½ % do. do. 1908 | — | — | 101,40B | |
| 4½ % Hamburg. Brauat.-Obl. | — | — | 101,50B | |
| 4 do. do. | — | — | — | |
| 4 Zeitzer Paraffin-Obl. | — | — | 96,00B | |
| 4½ % do. do. | — | — | 101,40B | |
| 4 Bayerische Leipzig. Pfdbr. II unkündb. bis 1914 | — | — | 99,50B | |
| 3 Leipziger Kammgarnspinn. | 12 | — | 94,25B | |
| 3 Sachsen Anl.-Scheine | — | — | 100,80G | |
| 4 do. do. | — | — | — | |

| Aktien. | | | | |
|---|---|---|---|---|
| Aussig-Teplitzer Eb.-Akt. | 9 | 9 | 176,00G | |
| Bundesbahnbr Eb.-Akt. Lit. A. 7½ | 10½ | 10½ | 220,00B | |
| do. do. Lit. B. | 10⅝ | 11½ | 242,75G | |
| Allg. Deutsche Prod.-Ges. Akt. | 9 | 9 | 166,00G | |
| Kredit- und Sparbank Leipzig | 6 | 5½ | 113,00G | |
| Leipziger Hypothekenbank-Akt. | 8 | 8 | 160,00G | |
| Südöstl. Bank-Akt. | 8 | 8 | 155,50G | |
| do. Bod.-Kred.-Anst. | 7 | 7 | 142,25B | |
| Große Leipziger Straßenbahn | 10 | 10 | 209,25G | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Hallesche Straßenbahn | 6 | 5¾ | —,— |
| Leipziger Elektr. Straßenbahn | 5½ | 5½ | 122,25G |
| Crüllwitzer Papierfabrik | 12 | 12 | 200,00G |
| Dürrebwitz-Raffinnaundorferfbr St. | 0 | 0 | 9,50G |
| do. do. Vorz. | 0 | 0 | 35,00G |
| Diederichs Braunkohl. A.-G. | 10 | 8 | 131,25G |
| Gautzscher Zuckerfabrik | 14 | 15 | 148,25G |
| Halbscho Zucker-Raffinerie | 10 | 15 | 140,00G |
| Kühlsdorfer Zuckerfabrik | 12 | 10½ | 140,00G |
| Leipziger Kammwollspinnerei | 10 | 12 | 225,00G |
| do. Bierbrauerei Riebeck | 9½ | 10 | 188,00G |
| do. Kammgarnspinnerei | 13½ | 10 | 164,00G |
| do. Meißner, Schwedtke | 2 | 0 | 89,50B |
| Mansfelder Kux | 0 | 10,6 | 732G |
| Portland-Zementfabrik Halle | — | 0 | 82,00B |
| Stöhr & Co., Kammgarnspinn. | 16 | 14 | 167,00G |
| Thüringer Gas | 16 | 16 | 276,25G |
| Tittel & Krüger, S. Wollgarnf. | 10 | 10 | 140,00G |
| Wurzbacher Kammgarnspinn. | 12 | 10 | 145,00B |
| Zeitzer Paraffin | 10 | 10 | 195,50G |
| Städt. Gaswerk, vorm. Gothaisches | 10 | 10 | 167,00G |
| Plauiaer A. G. | 18 | 17 | 210,00G |
| Junger Pinkus | — | — | — |
| Kristina Mühlen | 7 | 7 | 106,50G |
| Hartmann Maschinen | 10 | 5 | 161,00G |
| Pittler Werkzeug-Maschinen | 20 | 20 | 342,25G |
| Zimmermann&Co. Halle S.-Akt. | 7½ | 5 | —,— |
| do. do. Vorzugs-Aktien | 7½ | 5 | —,— |
| Konstantast B. Gross | 8 | 9 | 130,00B |

Tendenz: ruhig.

## Preisnotierungen für Kuxe vom 6. Februar 1912.

Tendenz: ruhig.

Mitgeteilt von der **Mitteldeutschen Privatbank, Halle a. S.**

| | Nachf. | Angab. |
|---|---|---|
| Adler-Verz.-Aktien | 91⅝ | 92⅝ |
| Adler-Stamm-Aktien | — | — |
| Adolfsglück-Aktien | — | — |
| Alexanderhall | 11700 | 12080 |
| Bainrode | 7000 | 7200 |
| Bismarckhall-Verz.-Aktien | 119⅝ | 121⅝ |
| Brockdorf-Aktien | — | 3500 |
| Burbach | 14500 | 14800 |
| Carlshall | 6000 | 7000 |
| Carlshall | 1350 | 1425 |
| Deodemona | — | 8000 |
| Deutschland | 4700 | 4800 |
| Einigkeit | 6800 | 7000 |
| Friedrichshall-Aktien | 132⅝ | 134⅝ |
| Glückauf-Sondershausen | 21000 | 21500 |
| Gewerkverein von Sachsen | 10100 | 10400 |
| Glückauf | 5000 | 5125 |
| Hallesche Kalkw.-Aktien | 70⅝ | 72⅝ |
| Hannover. Kali-Aktien | 84⅝ | 86⅝ |
| Hansa-Silberberg | 7870 | 7850 |
| Hattorf-Verz.-Aktien | 132⅝ | 134⅝ |

| | | |
|---|---|---|
| Heiligenroda | 8900 | 9050 |
| Heimholdshausen | — | 700 |
| Hoffnung-Aktien | 74½ | 75⅝ |
| Leidenschaft | 1350 | 1400 |
| Heidrungen II | 1475 | 1850 |
| Hermann II | 1775 | 1850 |
| Humboldt-Aktien | 1400 | 1475 |
| Immenrode | 5200 | 5325 |
| Johannashall | — | 4500 |
| Krügershall | 132⅝ | 138⅝ |
| Moritzhall | — | — |
| Nordhäuser Kalkw. | 118⅝ | 120⅝ |
| Regierungsbrunnshöhe | 3025 | 3100 |
| Rohnsberg | 3375 | 3425 |
| Sachsen-Weimar | 7550 | 7650 |
| Staßfurt | 74⅝ | 76⅝ |
| Stetzmühle | 5625 | 5700 |
| Siegfried I | 6650 | 6750 |
| Teutonia | 93⅝ | 94⅝ |
| Thüringen | 4300 | 4500 |
| Wilhelmshall | 12000 | 12500 |

**Bankhaus Paul Schauseil & Co., Halle a. S., Bitterfeld, Delitzsch, Eilenburg.** An- und Verkauf von Wertpapieren, Einlösung von Coupons, Verzinsung von Geldeinlagen, Conto-Corrent- u. Wechsel-Verkehr etc.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0007

**Nach beendeter Inventur** [29]
werden die vorhandenen Warenbestände zu
**enorm billigen Preisen**
verkauft im
## Lederwaren-Geschäft
**Gr. Ulrichstr. 33.**

Ein Posten
**feine Handtäschchen**
aus prima Leder, aparte Neuheiten, sehr billig.
**Zigarren- u. Priesta schen, Portemonnaies, Tresors**
sowie alle Sorten
**Akten- u. Musikmappen**
u. dergl.
Ein Posten
**Hand- und Reisetaschen, Blusen- und Reisekoffer, Schulranzen u. dgl.**
spottbillig.
**Hochap. Gummi-Gürtel zu fast halben Preisen.**

## P. Fenner
**Gr. Ulrichstraße 33**
(neben Pottel & Broskowski).

---

Von morgen, den 7. Februar, ab ist auf einige Tage eine
**sehr gediegene, grosse**
# Braut-Wäsche-Ausstattung
sowie eine
# Baby-Ausstattung,
**beide schrankfertig,**
in der I. Etage meines Geschäftshauses ausgelegt.

# H. C. Weddy-Pönicke,
**Leinenhaus,**
Leipzigerstr. 6, part., I., II. u. III. Etage.

---

**Für die**
# Trauer
empfehle in reicher Auswahl und allen Grössen
**Fertige Kleider, Kostüm-Röcke, Blusen, Unterröcke, Kleiderstoffe und Tücher.**
**— Anfertigung nach Mass. —**
Fernruf 2534. Muster- u. Auswahlsendungen bereitwilligst.
**Theodor Rühlemann,** Leipziger Strasse 97. 5% Rabatt in Marken.

---

Gesucht zum 1. April **zwei Eleven** geg. Pensionsz. Erdmann, Inv., Rittg. Rositz b. Lautzitz (Sachsen).

**Öffentlicher Arbeitsnachweis Salzgrafenstraße 2.**
**Unentgeltliche Vermittelung**
von Arbeit jeder Art für Arbeitgeber und Arbeitnehmer.
**Geöffnet an Werktagen** v. 8—1 und 3—6 Uhr,
**Sonnabends** von 8—3 Uhr;
**Abteilung für das Gastwirtsgewerbe:**
**an Werktagen** von 8—1 und 3—6 Uhr,
**Sonntags** von 11—12 Uhr. [29

**Suche** zum 1. April eine gut empfohlene **Mamsell.** Dieselbe muß Erfahrung im Kochen, Federviehzucht u. Wäsche haben, nachmittags den Milchverkauf im Stall übernehmen, Buttern für den Hausbedarf, Zeugnisse nebst Gehaltsansprüchen an Frau E. Kranz, Rittgt. Gr.-Rauna, Bahnstation Frankleben.

**Landwirtschafterinnen** u. Lernende, Kochmamsell, Köchinn., Stützen, Mädch. f. Küche u. Haus, Kindergärtnerinnen, Jungfern, Stubenmädchen, Hausmädchen f. Güter **Marie Wantzlöben,** gewerbs. s. stets Stellenvermittlerin, Gr. Steinstr. 80.

**Für ein gutes Unternehmen (Nahrungsmittel-Branche) ein**
# stiller Teilhaber
**mit ca. Mk. 20000—25000 gesucht.**
Durch Gewinnbeteiligung sichere und günstige Verzinsung. Reiche Erfahrungen gewährleisten unbedingten Erfolg.
Angebote erbeten unter Z. g. 6213 an die Exped. d. Ztg.

**Für einige bestempfohlene landw.**
**Aufseher und Vorarbeiter**
**mit 30—70 russ.-poln. Arbeitern**
sucht noch Saisonstelle für das Jahr 1912 [2003
**Arbeitsnachweis der Landwirtschaftskammer,**
Halle a. S., Magdeburger Straße 67.

Es erhalten Stellen für sofort, März und April: **Led. Inspektoren, Feld- u. Hofverwalter, Rechnungsführer, Amtssekretäre, Volontäre, Volontärverwalter, Oekonomieeleven** durch den **Stellennachweis d. Landwirtschaftskammer,** Halle a. S., Magdeburgerstr. 67.

**Königstrasse 61** herrschaftliche II. Etage, fünf Zimmer u. Zubeh., mit schönem Balkon, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude, sofort oder 1. April zu vermieten. [1834] **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstr. 31.**

**Königstraße 61**
**herrschaftliche Wohnung,** 5 Zimmer und Zubehör mit schönem Balkon und Garten, gegenüber dem Eisenbahn-Direktionsgebäude sofort oder zum 1. April zu vermieten. **Dölauer Hartsteinfabrik, G. m. b. H., Grünstraße 31.** [1832

---

Für meinen Sohn, welcher Ostern die Schule verläßt, suche ich eine **Lehrstelle** in nicht zu großer **Landwirtschaft.** Angebote unt. **D. K.** an die **„Pößnecker Zeitung",** Pößneck, erbeten. [618

**Gebildetes j. Mädchen** sucht für einige Stunden am Tage Beschäftigung, sei es im Vorlesen od. Gesellschaft bei älteren Herrschaften. Off. u. Z. a. 6184 bef. die Exped. d. Ztg. [497

**Wirtschafterin,**
26 J., **sucht** Stellung in frauenlosem Haushalt. Offerten unter Z. k. 6215 an die Exped. d. Ztg.

## Unterricht.

**Cordes'sche** [565
**Bekleidungs-Akademie,**
Gr. Steinstraße 24.
In Halle einzige **wirkliche Akademie.**
Für **Zuschneider, Direktricen u. Schneiderinnen** gründlichste und erfolgreichste Ausbildung. Kostenloser Stellen-Nachweis. Bei den vielen Nachfragen nach Direktricen sind wir oft nicht in der Lage, alle Stellen besetzen zu können.
**Für Familienbedarf**
Extra-Kurse im Zuschneiden u. Anfertig. all. Damen- u. Kinder-Garderobe sowie Wäsche.

## Vermietungen

**Augerweg 45** eine 4-Zimmer-**wohnung** mit Bad u. Zubehör, I. Et., eventl. sof. od. 1. April **zu vermieten. Dölauer Hartsteinfabrik G. m. b. H.,** Grünstr. 31.

**Neubau Falkstr. 12,**
Ecke Mozartstraße, an der Oberrealschule, sind herrsch., mit allem Komfort versch. 5- u. 6 Zim.-Wohn. evtl. mit Garten 1. 4. zu verm.

# Gicht-
Stein- u. Nierenleidende finden durch eine Haustrinkkur mit **Altbuchborner Marksprudel-Stark-quelle** rasch Linderung und Hilfe. Dieses ausgezeichnete Heilwasser löst die harnsauren Salze, durchspült wohltuend den ganz. Körper, entlastet Nieren u. Blase u. fördert den Stoffwechsel in normaler Weise. Von zahlr. Professoren u. Ärzten glänzend begutachtet. Fl. 95 Pf. In den Apotheken u. Drogerien. Generaldepot Apotheker W. Hofer, Geiststr. 59 und Kohlschütterstr. 1.

Hochzeits-, Jubiläums- und Patengeschenke in Gold, Silber und Geisslinger schwer versilberten Alfenidewaren.
Sehenswerte Ausstellung und grosse Auswahl in der Maseberg-Passage und 3 Schaufenstern. [623
Verlobungs- und Trauringe, fugenlos. Eigene Trauringmaschinen in Betrieb.
**Paul Maseberg,** Juwelier, nur Grosse Ulrichstrasse 48, gegenüber der Bölbergasse.

**Trauer-Hüte**
in grosser Auswahl.
**Petzsche & Oelkers**
**Leipziger Str. 14.**

**Konfirmations-Geschenke.**
Juwelier **Tittel,** Schmeerstr. 12, Ecke Zapfenstraße. Fernspr. 346. [2262]

---

**Gebrauchter, gut erhaltener Herren-Fahrpelz** zu verkaufen. Merseburg, Clobikauerstr. 52.

**Fleischerei.**
**Grundstück** mit vorzüglich eingerichteter, gutgehender Fleischerei mit elektr. Betrieb bei kleiner Anzahlung **zu verkaufen,** eventuell auch durch Agenten. Off. unt. **B. E. 1503** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.**

**Ziegen-, Hasen- und Kaninchenfelle kaufen** [609
**Gebr. Danglowitz,** Fischerplan 2.

## Verlangte Personen

**Versandstelle**
soll in jedem Bezirk errichtet werden. Nur strebsame Leute, gleich welchen Berufes, wollen sich melden. Einkommen monatl. Mk. 250. Berufsaufgabe, Kapital und Laden nicht nötig. Anfragen unter **Nr. 157 an Invalidendank, Köln.** [2222

**Gesucht per 1. IV.** wird **junger Landwirt** aus gut. Fam., **schreibgewandt, an Tätigkeit gewöhnt,** für Wirtschaft in Thür., i. Erled. schriftl. u. rechnerischer Arbeiten, sowie Kontrolle des Hofes. Gehalt 400 Mk. Abschriftl. Zeugnisse werden nicht zurückgesandt. Off. u. Z. s. 6201 an die Exped. d. Ztg. erbeten. [561

Suche zum 1. April cr. tüchtigen, gewandten **Rechnungsführer,** der sämtliche Buchführung, Guss- und Amtsvorsteherarbeiten zu erledigen hat, sowie die Aufsicht über Hof und Vieh mit übernimmt. Gehaltsansprüche, Zeugnisabschriften und Lebenslauf erbitte u. Z. i. 6214 an die Exped. d. Ztg.

**Scholar-Gesuch.**
Zum 1. April 1912 **suche** ich einen **kräftigen jungen Mann** aus besserer Familie zur Erlernung der **Landwirtschaft** auf mein 160 sächs. Acker großes Gut. **Gadewitz,** Post Zschaitz i. S. bei **Döbeln,** Station **Gadewitz** (Döbeln-Mügeln). **Herzog.**

Zum 1. April wird ein
**zweiter Diener**
**gesucht** im Alter von 19 bis 22 Jahren. Photographie, Zeugnisse, Lebenslauf, Angabe über Alter, Größe, Militärverhältn., Konfession, Gehaltsansprüche. Kein Schnurrbart. Nach Probezeit wird Verheiratung gestattet und hübsche Wohnung mit Stall u. Garten gewährt. [2004
**Gräfl. Werthernsches Sekretariat, Beichlingen** bei Cölleda, Provinz Sachsen.

Zum 1. 4. 1912 ein verheirateter
**Pferdeknecht gesucht.**
**Kurt Rackwitz,** Kockwitz bei Weißen.

Für meinen Landhaushalt ohne Leutebeköstigung und Molkerei suche ich zum 1. April eine [545
**erfahr. Wirtschafterin,**
die besonders im Kochen perfekt sein muß.
**Frau Walther-Weisbeck,** Wegeleben, Sachsen.

**Mamsell** mit nur guter Empfehlung für Wirtschaft von 400 Morgen nahe Eisleben, Milch geht zur Molkerei, per **sofort gesucht.** Näh. d. **Paul Fritsche, Eisleben.**

**Suche** für 15. Februar oder 1. März 1912 eine nicht zu junge
**tüchtige Mamsell**
unter Leitung d. Hausfrau, welche in Milchwirtschaft, Federviehzucht und Kochen erfahren ist. Offert. mit Gehaltsanspr. unt. **Z. f. 6211** an die Exped. d. Ztg. [616

**Suche** zum 1. März jung. kräft.
**Hausmädchen.**
Mit Buch vorzustellen nachmittags von 3—6 Uhr.
**Frau Professor Deutschbein,** [614 Reilstrake 78.

## Personen-Angebote

**Inspektorstelle-Gesuch.**
**Suche** für früheren Beamten, unverh., 30 Jahre alt, zum 1. April **selbst. Inspektorstelle.** Tüchtig., energischer, zuverl. Herr, jetzt 3000 Mrg. groß, Gut Magd. Gegend bewirtschaftet. Off. sub **Z. d. 6209** an die Exped. d. Ztg. erb. [2284

**Verwalter-Stellegesuch.**
Für meinen Sohn **suche ich** per bald Stellung in Wirtschaft von 800—1000 Morg. bei Gewährung von etwas Taschengeld. [569
**Fr. Klinge, Gutsbesitzer,** Kl.-Quenstedt bei Halberstadt.

**Vom 6.—10. Februar**
# Inventur-Verkauf
von [2242
**Damen-, Herren-, Kinderwäsche, Schürzen etc.**
zu staunend billigen Preisen.
**Rich. Kretzschmar,**
**Gegründet 1854** bei d. Ulrichskirche. Inh.: **Max Wiegels.** **Halle a. S.,** Leipzigerstr. 96.

**Stellungs-Gesuch.**
Gutsituiert, verheir. studierter 48jähr. Herr von sehr gut. Herk. **sucht** in Halle **Privatsekretär. Stellung** als Privatsekretär. Werte Anerbieten erbeten unt. **B. F. 1504** an **Rudolf Mosse, Halle.** [2270

**Landw. Beamter,**
verh., **sucht** zu sofort oder 1. April 1912 **Stellung.** Gefl. Offerten u. **Z. f. 6189** an die Exp. d. Ztg.

**Landwirt,** Einj.-Zeugn.-militärfrei, 32 Jahre, 12 J. praktisch auf mittl. u. größ. Gütern mit leicht. und schwerem Boden, starkem Kartoffel-, Rüben-, Hülsenfrüchtebau, Weidewirtschaft im Königr. Sachs., Prov. Brandenburg, Pommern, Sachsen u. Herzogt. Anhalt in Stellg. gew., im Bes. best. Zeugn. **sucht Stellg.,** wo Verheiratung gestatt. Agenten verbeten. Offert. u. **Z. u. 6181** an d. Exp. d. Ztg. [474

**Volontärverwalter-Stellen**
suche zum 1. 4. 1912:
1. für jung. Mann, 18 J., 2 Jahre Ackerbausch. Eldorf besucht und i. Bähr. Lehrzeit mit bestem Erfolge beendet, in schriftl. Arbeiten fix; [2160
2. für jung. Mann, 20 J., mit einj. Schein, jetzt Hospitant der Landwirtsch.-Schule Hildesheim, seine Lehrzeit z. gr. Zufriedenh. erledigt, sehr brauchbar f. intensiven viels. Betrieb.
Beide Herren sind warm zu empfehlen; Taschengeld u. Familienanschluß. Vorstellung mögl. Hierselbst eine
**Scholarstelle** gegen Pensionszahlung frei.
**H. Dress,**
Rittergut Störtenbüttel b. Uelzen.

**Herrschaftsgärtner,** 23 J., verh., kinderl., **sucht** mit prima Zeugn. i. größ. Rittergut z. 1. März ob. April dauernde **Stellung.** Gefl. Offert. an **W. Sperling,** Gärtner, Gadmersleben, Bez. Magdeburg.

## Mietgesuche

**Herrsch. Wohnung,**
**6 Zim. u. Zub.,** elektr. Licht usw., 1. April **gesucht.** Off. mit Preis u. B. E. 1482 an Rudolf Mosse, **Halle.** [2209

**Friseuse** in und außer dem Hause empfiehlt sich zu billigem Preise, eventuell auch Abonnement.
**Kl. Lakendorf,** Weingärten 49. — Tel. 1609.

---

Die neue Schokolade
GOLD **STOLLWERCK** GOLD
Deutsches Fabrikat beherrscht die Welt.
Fabriken: Köln, Berlin, Wien, Pressburg (Pozsony), London, Stamford-New-York.

---

## Familien-Nachrichten

**Aus hiesigen Blättern:**
**Gestorben:**
Hr. Stärkefabrikant Otto Prinz, 52 J. Beerdigung: Mittwoch 3 Uhr von der Kapelle des Südfriedhofes.
Frau Karoline Brinkmann geb. Meißner, 67 J., in Inwenden-Oppin.

**Aus auswärtigen Blättern:**
**Verlobt:** Frl. Carlo Stock mit Hrn. Chemiker Dr. phil. Paul Wand (Offenbach a. M.). Frl. Gertrud Wiese mit Herrn Fabrikbesitzer Otto Jacobi (Leutzsch-Leipzig). Frl. Margarethe Heinrich mit Herrn Hermann Putzger (Cardorf-Pegau—Rossen). Frl. Emma Stroche mit Herrn Marvin Sonntag (Leipzig).
**Gestorben:** Hr. Rentier Karl Schrey (Schkeuditz). Hr. Kaufmann Julius Buchmann (Eindenberg). Hr. Landrichter Eduard Beucker (Großmölsdorf). Herr Rechtsanwalt und Notar a. D. Dr. jur. Conrad Wohlfarth (Schönebergl). Hr. Landwirt Hugo Margraf (Apfelstädt). Hr. Buchdruckereibesitzer Joh. Leise (Taucha a. L.). Hr. Maurermeister Karl Blaurock (Gispersleben). Hr. Privatmann Karl Sachse (Wendeln).

---

**Statt jeder besonderen Anzeige.**
Heute Montag abend 8½ Uhr entschlief in Halle a. S. nach kurzem schweren Kranksein mein herzensguter Mann, unser guter Vater und Grossvater, der **Rentier**
# Louis Weise
im fast vollendeten 69. Lebensjahre.
In tiefer Trauer:
**Emilie Weise** geb. Hesselbach.
**Hermann Weise,** Kaufmann, Halle a. S.
**Dr. Alfred Weise,** Königl. Bergingenieur und Bergassessor, Louisenthal a. d. Saar.
**Helene Weise** geb. Schausell.
**Jenny Weise,** Oberprimaner.
**Eberhard Weise.**
Eisleben, den 5. Februar 1912.
Die Einäscherung findet im Krematorium zu Leipzig Donnerstag, den 8. d. Mts., 3 Uhr nachmittags statt.
Wir bitten, im Sinne des Verstorbenen von Kranzspenden und Beileidsbesuchen absehen zu wollen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0008

# Provinz Sachsen und Umgebung.

## Das Friedrich-Denkmal in Torgau.

Die Vorarbeiten für das in Torgau zu errichtende Denkmal Friedrichs des Großen schreiten rüstig vorwärts. Das Denkmal, das einen Kostenaufwand von 18 bis 20 000 Mark verursacht, soll bekanntlich am Schluß des diesjährigen Kaisermanövers in Gegenwart des Kaisers enthüllt werden.

## Landwirtschaftliche Versammlungen.

**Der landwirtschaftliche Verein Gleina (Kr. Zeitz)** tagte in Gleina unter dem Vorsitz des Freiherrn von Herzenberg-Heukenwalde. Herr Dr. Rautmann vom bakteriologischen Institut der Landwirtschaftskammer verbreitete sich in einem interessanten Vortrage über „Maul- und Klauenseuche". Einleitend wies er darauf hin, daß diese Seuche schon in der Mitte des 18. Jahrhunderts vorkommt. Im Jahre 1892 erkrankten in Deutschland über 4 Millionen Tiere. 1909 war die Seuche in Deutschland verschwunden, aber 1910 setzte sie wieder ein, und zwar von Rußland eingeschleppt. Am 24. September 1910 wurde die Seuche in unserer Provinz gemeldet. Den höchsten Stand hatte sie am 15. August 1911, wo in 5127 Gemeinden 38 340 Gehöfte verseucht waren. Die vom Landwirtschaftsminister ergangenen strengen Vorschriften lassen erhoffen, daß durch sie die Seuche mehr und mehr eingedämmt und zum Stillstand gebracht wird. Der Vortragende wies auf die großen Schädigungen hin, die durch die Seuche für die Viehwirtschaft im besonderen und für die Volkswirtschaft im allgemeinen hervorgerufen werden. Ueber den Erreger der Krankheit ist man noch nicht im Klaren, neuerdings verlautet, daß ihn Dr. Siegel entdeckt habe. Nach der Schilderung des Verlaufes der Krankheit warnte der Referent vor der Anwendung von angepriesenen Patentheilmitteln. Bei der Maulseuche sei am besten Alaun zu verwenden, bei der Klauenseuche sei Sauberkeit das Beste. In der sich anschließenden Debatte wurden mancherlei Fragen aufgeworfen. Es wurde u. a. erwähnt, daß die gesetzlichen Bestimmungen viele Härten aufwiesen, so z. B. bei dem Verkauf von Vieh aus dem Sperr- oder dem Beobachtungsgebiet. — Es wurde beschlossen, wegen der immer noch herrschenden Maul- und Klauenseuche das Stiftungsfest ausfallen zu lassen.

*

**Der landwirtschaftliche Verein Stößen und Umgegend** hielt am 5. Februar im Bahnhofs-Restaurant zu Merseburg eine Wandervversammlung ab. In derselben wurde zunächst auf den in der Zeit vom 12. bis 17. Februar d. Js. in Halle stattfindenden landwirtschaftlichen Buchführungskursus aufmerksam gemacht. Für die am 19. Juni in Wethau im „Goldenen Raben" stattfindende Stuten- und Fohlenschau des landwirtschaftlichen Vereins Naumburg wurden Einladungen zur Beschickung der Schau bekanntgegeben. Anmeldungen sind bis zum 15. d. Mts. dem Vorstand einzureichen. Sodann sprach Herr Tierzuchtinspektor Ebbinghaus-Halle über das Thema: „Welche Bedeutung haben die Kontrollvereine für unsere Provinz und wie sind sie zweckmäßig einzurichten?" Redner verbreitete sich zunächst über den Zweck dieser Vereine, gab dann die allgemeinen Gründungsbedingungen bekannt, machte auf die Pflichten der Mitglieder aufmerksam, sowie auf die Obliegenheiten der Assistenten und das Verhältnis der Kontrollvereine zur Landwirtschaftskammer. — Die Versammlung folgte den eingehenden Ausführungen und Besprechungen mit großem Interesse, so daß die Gründung eines Kontrollvereins in Aussicht steht. Dazu sollen aber erst noch die Vertrauensmänner in ihren Gemeinden Umfrage halten und dem Vorsitzenden bis zum 15. d. Mts. berichten.

*

**Der Bund der Landwirte** veranstaltete am Sonntag nachmittag im Gasthofe des Herrn Schneider in Pritschöna (Saalkreis) eine Versammlung. Herr Gemeindevorsteher Koch eröffnete dieselbe und erteilte dem Bundesbeamten Herrn Hölzel das Wort zu seinem Vortrage: „Brauchen wir einen Bund der Landwirte?" Die Landwirte, so führte der Redner u. a. aus, müßten einig sein, einer für alle und alle für einen. Der Bund sei die Organisation, um die Wünsche und Forderungen der Landwirte im Parlament zu Gehör zu bringen. Einigkeit führe zum Ziel. Der Vortrag wurde mit viel Beifall aufgenommen. Verschiedene Landwirte erklärten ihren Beitritt zum Bunde.

*

**Der Bund der Landwirte,** der in letzter Zeit auch in verschiedenen Ortschaften Anhalts Versammlungen anberaumt hatte, hielt am letzten Sonnabend eine solche in Frose ab. Die Sitzung wurde durch den Vorsitzenden des dortigen Bezirksvereins des Bundes, Herrn Steuereinnehmer Kothe, eröffnet, der dem Wanderredner des Bundes das Wort erteilte. Der Referent verbreitete sich in 1½stündiger Rede über das Thema: „Brauchen wir den Bund der Landwirte?" Er schloß seine interessanten Ausführungen mit einem Hoch auf den Kaiser. Herr Kothe nahm darauf Anmeldungen von neuen Mitgliedern entgegen.

## Die Zuckergewinnung in Thüringen.

Ueber die Verarbeitung von Rüben zur Zuckergewinnung in Thüringen im letzten Betriebsjahr ist folgendes zu berichten: Von den 7 vorhandenen Zuckerfabriken wurden 2 098 724 (im Vorjahr 1 854 188) Doppelzentner rohe Rüben verarbeitet und 352 213 (i. V. 280 910) Doppelzentner Rohzucker aller Erzeugnisse, sowie 34 154 (i. V. 31 220) Doppelzentner Zuckerabläufe gewonnen. Die verarbeiteten Rüben wurden auf 6941 (i. V. 7239) Hektar Anbaufläche geerntet, pro Hektar also 302 (i. V. 258) Doppelzentner. Der Durchschnittspreis der gekauften Rüben betrug pro Doppelzentner 2,24 Mk. (i. V. 2,08 Mk.). An Rohzucker wurden von einem Doppelzentner Rüben 16,78 (i. V. 15,07) Kilogramm gewonnen. Zur Herstellung von 1 Kilogramm Rohzucker waren 5,96 (i. V. 6,64) Kilogramm Rüben erforderlich. Gegen Entrichtung der Zuckersteuer oder Erstattung der Zuckersteuervergütung in den freien Verkehr gesetzt wurden 19 (i. V. 11) Doppelzentner Rohzucker, 525 573 (i. V. 533 059) Doppelzentner kristallisierter und flüssiger Zucker und 93 948 (i. V. 70 973) Doppelzentner nicht vergällte Zuckerabläufe. Die erhobene Zuckersteuer betrug 7 358 123 Mk. (i. V. 7 462 860 Mk.).

## Vertretung von Lehrern.

Die Königl. Regierung in Merseburg weist in einer Verfügung alle Lehrpersonen und Schulvorstände darauf hin, daß die Beschlüsse der letzteren betreffs Vertretungskosten im Falle Erkrankung von Lehrpersonen oder der Erledigung der Schulstellen zur schulaufsichtlichen Genehmigung vorzulegen sind, da hiergegen oft gefehlt worden ist. Auch haben Lehrpersonen Forderungsnachweise aufgestellt und Vertretungskosten angefordert, weshalb erneut auf die Verfügung vom 24. August 1910 (Amtl. Schulblatt 1910 S. 61) hingewiesen wird. Die Regierung macht den Schulvorständen die genaueste Beachtung dieser Verfügung zur Pflicht und weist darauf hin, daß künftig Schulverbände, die dieselbe außer Acht lassen, wenn überhaupt, so doch erst in letzter Reihe bei der Gewährung von Beihilfen berücksichtigt werden.

Beschlüsse, in denen Beihilfen aus Staatsfonds erbeten werden, sind der Regierung durch die Landräte vorzulegen, damit diese Gelegenheit haben, zu den Anträgen mit Rücksicht auf die Leistungsfähigkeit der Verbände Stellung zu nehmen.

## Thüringen und die Reichsversicherungsordnung.

Zwischen den Staatsleitungen der beiden reußischen Fürstentümer und dem Herzogtum S.-Altenburg sind gegenwärtig Verhandlungen im Gange, die die Errichtung eines gemeinschaftlichen Oberversicherungsamtes zum Ziele haben. Die ursprüngliche Absicht, für ganz Thüringen ein gemeinschaftliches Oberversicherungsamt zu schaffen, hat sich als undurchführbar erwiesen, weil einige Regierungen der thüringischen Staaten kleinere Verwaltungsgebiete für die Oberversicherungsämter für zweckmäßiger erachten. Immerhin aber dürften sich nach dem Beispiele von Reuß und S.-Altenburg auch noch andere thüringische Staaten über gemeinschaftliche Oberversicherungsämter verständigen.

## Folgenschwere Schneeverwehungen auf dem Thüringer Walde.

Große Schneeverwehungen hemmten in den letzten Tagen den Verkehr auf dem Thüringerwalde. Manche Dörfer, wie Igelshieb und Steinheid, waren zeitweise ganz von Verkehr abgesperrt. In Igelshieb waren ganze Häuser im Schnee verschwunden. Die Landstraße zwischen Steinheid und Limbach war derartig verweht, daß der Dampfpflug tagelang zu tun hatte. Auf der Bahnstrecke Sonneberg-Eisfeld ist infolge der Schneeverwehungen in der Nacht zum Sonnabend der erste Zug von Eisfeld nach Sonneberg bei Bachfeld im Schnee stecken geblieben. Er konnte erst mit einstündiger Verspätung in Sonneberg eintreffen.

## Unglücks-Chronik.

In Katzhütte wollte der 16 Jahre alte Sohn Sigzo des Waldhüters Eberhardt Krametsvögel schießen. Auf der Haustreppe glitt der Bursche aus; das Gewehr entlud sich, und die Ladung traf den 3 Jahre alten Bruder so unglücklich, daß er auf der Stelle getötet wurde.

Vermißt wird seit 1. Februar der Lehrer Emil Bahn aus Dessau. Da B. schon seit längerer Zeit nervös war, wird angenommen, daß er sich ein Leid angetan hat.

Der 46 Jahre alte Bürgerschullehrer Herm. Petz aus Saalfeld wurde an der Straße Saalfeld—Schwarza erfroren aufgefunden.

*

g. **Ammendorf,** 5. Februar. (Ein dreister Diebstahl) wurde auf einem benachbarten Rittergute verübt. Diebe drangen während der Abwesenheit des Verwalters in dessen Wohnräume ein und nahmen alles mit, was sie vorfanden. Im Verdacht, den Diebstahl ausgeführt zu haben, kommen Personen, welche genau mit den Verhältnissen vertraut gewesen sein müssen.

g. **Döllnitz** (Saalkreis), 5. Febr. (Stiftungsfest.) Der Verein der Gastwirte von Ammendorf und Umgebung feierte am vergangenen Donnerstag in den Räumen des Herrn Gastwirts Schulze hier sein Stiftungsfest, bestehend in Festessen, Konzertvorträgen und Ball. Herr Gastwirt Rammelt-Ammendorf begrüßte die zahlreich Erschienenen. Der Vorsitzende, Herr Gastwirt Schulze-Döllnitz, brachte das Kaiserhoch aus, Herr Mude-Halle feierte die Gäste, und Herr Rammelt-Ammendorf die Damen.

g. **Rochau** (Saalkreis), 5. Febr. (Bohrungen nach Braunkohle.) Im hiesigen Auengelände, und zwar auf der früheren Mutung des Herrn F. Krukert-Halle a. S., welche durch Verkauf an die Anhalter Kohlenwerke übergegangen ist, finden gegenwärtig Bohrungen nach Braunkohle statt.

g. **Raßnitz** (Kr. Merf.), 5. Febr. (Aus der Gemeinde. Wildaufbesserung.) Die in vergangener Woche stattgefundene Sitzung der Gemeindevertreter beschäftigte u. a. der Antrag der Ueberlandzentrale der Kreise Weißenfels-Zeitz, welcher darauf hinauslief, die Gemeinde möge die Zustimmung geben, daß das Leitungsnetz durch die hiesige Gemarkung gelegt werden könnte. Der Antrag wurde abgelehnt. — Die hiesigen Jagdpächter, Fabrikant Dr. Gerike und Konsul der Niederlande de Ungre-Leipzig setzten zur Blutauffrischung des Fasanenbestandes im hiesigen Auengelände Fasanen aus. Bezogen waren dieselben aus Böhmen und Weimar.

+ **Weßmar** b. Raßnitz (Bez. Halle), 5. Febr. (Der neue Pfarrer.) Der an Stelle des pensionierten Pfarrers Meißner von der Gemeinde gewählte Oberpfarrer Gantzer-Wettin (cf. Nr. 58 der „Hall. Ztg.") ist geboren in Berlin am 5. Okt. 1863, war 1889 ordentliches Mitglied des Predigerseminars in Wittenberg, wurde ordiniert am 24. Juni 1891 als Pfarrer in Wiederau und war seit 1904 in Wettin. Möge sein Wirken hierselbst ein gesegnetes sein.

O. **Eisleben,** 5. Februar. (Selbstmord.) Heute mittag wurde der ca. 22 Jahre alte Glaser K. Koch von hier in der Glume tot aufgefunden. K. hatte aus einem Revolver zwei Schüsse auf sich abgegeben. Was den jonst fleißigen jungen Mann in den Tod getrieben, konnte noch nicht festgestellt werden. Man vermutet, daß sich ihm pekuniäre Schwierigkeiten in den Weg stellten, da K. beerbschichtige, selbständig zu werden.

= **Lauchа** (Unstrut), 5. Februar. (Eisenbahnbau Lauchа-Cölleda.) Die Stadtverordneten ermächtigten den Magistrat in dem gegenwärtigen Planfeststellungsverfahren zwecks Enteignung von Grund und Boden zum Bahnbau Einspruch zu erheben und außer den bekannten drei Wünschen noch zu verlangen, daß seitens der Stadt unter allen Umständen Wasserleitung, Kanalisation und elektrische Starkstromleitung gebührenfrei unter dem Bahnkörper hindurchgeführt werden darf, ferner den Herrn Regierungspräsident zu bitten, den Termin zur Erörterung der Einsprüche so lange hinauszuschieben, bis die hiesige Abordnung vom Herrn Minister für öffentliche Arbeiten empfangen worden ist.

√ **Freyburg** (Unstrut), 5. Febr. (Stadtverordneten-Sitzung.) Die Stadtverordneten wählten Kaufmann Bruno Sachse und Stadtgutsbesitzer Otto Ladey wieder auf 6 Jahre zu Magistratskassesoren und beschlossen als „Notstandsarbeit" die 3 Morgen der an der Merseburger Straße gelegenen städtischen Sandgrube zu planieren. Der Stadtverordneten-Vorsteher bezeichnete das Jahr 1911 als ein für unsere Stadt in finanzieller Hinsicht im großen und ganzen günstiges.

ch. **Torgau,** 5. Febr. (Ein alter Veteran †.) Ein altgedienter Soldat, der frühere Regiments-Tambour Eduard Bühner in Torgau, ist jetzt zur großen Armee übergegangen. Der Genannte hatte an den Feldzügen 1866 und 1870/71 als Bataillons-Tambour teilgenommen und avancierte in späteren Jahren zum Regiments-Tambour und Vizefeldwebel. Ueber 40 Jahre hat er dem Soldatenstande angehört und mit Stolz trug er heute noch bei patriotischen Festen die Uniform des 72. Infanterie-Regiments, dem er den größten Teil seiner Dienstzeit angehört hat. Seit ca. 15 Jahren lebte Bühner hier als Pensionär. Wenn es galt, betätigte er sich gelegentlich immer noch als Musiker. Als solcher hatte der 75 Jahre alte Mann auch gestern gelegentlich einer Vereinsfestlichkeit im benachbarten Zeckritz gewirkt. Gesund und munter verließ er das Festlokal, und als er eben den Eisenbahnzug zur Heimfahrt besteigen wollte, setzte ein Herzschlag dem braven Manne ein Ziel. In seinen Armen hauchte einst der damalige Oberst des 72. Regiments, von Helldorff, der am 16. August in der Schlacht bei Mezonville von einer feindlichen Kugel tödlich getroffen wurde, sein Leben aus. Der alte Bühner war auch Inhaber des Eisernen Kreuzes und weit und breit bekannt. In allen Kreisen unserer Stadt erfreute er sich allgemeiner Beliebtheit.

√ **Torgau,** 5. Februar. (Eisstand. — 75 Jahre Liedertafel.) Auf der Elbe ist Sonntag früh Eisstand eingetreten, der im Laufe des heutigen Vormittags Belgern erreicht haben dürfte. Das letzte mal war hier vor drei Jahren Eisstand zu verzeichnen. — Die hiesige Liedertafel beging am Sonnabend und Sonntag die Feier ihres 75jährigen Bestehens.

= **Calbe a. Milde,** 5. Febr. (Der hier am letzten Sonnabend abgehaltene Schweinemarkt) brachte infolge der grimmigen Kälte eine nur mäßige Zufuhr. Gezahlt wurden für das Paar Ferkel im Alter von 5—8 Wochen 16—24 Mark, für Pölke und Läuferschweine wurden je nach Qualität pro Stück 15—30 Mk. bezahlt. Der Markt wurde frühzeitig geräumt.

— **Planen,** 5. Februar. (Verhafteter Wucherer.) Großes Aufsehen erregt hier die Verhaftung des Privatmanns Nagler, der, wie das „Leipz. Tagebl." meldet, in dem dringenden Verdacht steht, anderen unter Ausbeutung ihrer Notlage Darlehen zu einem Zinsfuße gewährt zu haben, der den üblichen sehr weit übersteigt. Auch der Vermittler der Darlehen wurde verhaftet.

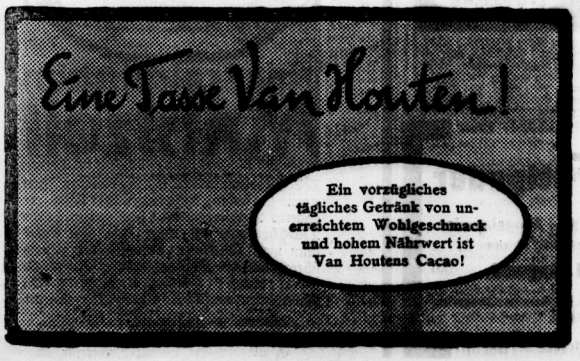
(Fortsetzung des redaktionellen Teils nächste Seite.)

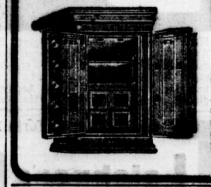
**Wichtig für Asthmatiker.**

Die Erfahrung des Herrn Hermann van der Berg in Wesel muß ein Trost für alle Asthmatiker sein, indem er ihnen ein Weg gezeigt, wodurch dieses lästige Uebel sofort gestillt werden kann.

Er schreibt: „**Asmol-Asthma-Pulver** hat bei mir vorzüglich gewirkt. Ich hatte oft schwere Anfälle von Atemnot, sobald ich aber dieses Pulver gebraucht hatte, spürte ich sofort große Erleichterung und werde es jedem Asthmaleidenden empfehlen."

**Asmol-Asthma-Pulver** kostet die große Blechdose **2.50 Mk.**, in Apotheken erhältlich. Wo nicht vorrätig, wende man sich an die **Engel-Apotheke, Frankfurt a. M.** [2231



**Carl Kästner,**
**Actien-Gesellschaft, Leipzig.**
Gegründet 1846.
**Spezialfabrik** für **Panzerschränke** aller Art, **Tresor-** und **Safe-Anlagen. Stahlkammern** u. s. w., neuester, unübertroffener Konstruktion.
Lieferantin der **Reichsbank**, der **Deutschen Bank, Dresdner Bank, Allgem. Deutschen Credit-Anstalt, Nationalbank für Deutschland, Bank für Handel und Industrie, Commerz- u. Disconto-Bank, Mitteldeutschen Privat-Bank, Bank für Thüringen, Thüringischen Landesbank** und der bedeutendsten Bank-Institute des In- und Auslandes. [291

**Kuhse-Piano,**
herrlicher Ton, ist für den Ausnahmepreis von [1873
**490 Mk.**
zu verkaufen.
**H. Lüders,** Mittelstr. Nr. 9/10.

Haben Sie schon [446
**16 AE Wolle** (Pfund 8.20)
probiert bei
**E. Schnee Nachf., Gr. Steinstr. 84.**

Hervorragende Neuheit auf elektr. Gebiet:
**Metallfaden-Lampe**
spart 75 % elektr. Strom. Absolut bruchsicher. Garantierte Brenndauer: 1000 Stunden. Verkauf zu Fabrikpreisen:
**bis 130 Volt, 16–50 K., Mk. 1.–**
**140–250 Volt, 25–50 K., Mk. 1.80**
exkl. Steuer, bei 12 Stück franko inkl. Verpackung. [296
**Elektr. Vertrieb Firm.**
**Berlin S. 59,** Kottbuserdamm.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0009

## Kurorte, Reisen und Wintersport.

+ **Dreiannen-Hohne**, 5. Februar. (Wintersportfest.) Unter großer Beteiligung fand gestern nachmittag das Preiswettrodeln des hiesigen Wintersportvereins statt. Im Damenrodeln wurde Erste Frl. Schwaff mit 1 Min. 4⅘ Sek., im Senioren-Herrenrodeln Erster und Zweiter Herr Wirsam und Niehoff mit je 1 Min. 1⅕ Sek., im Junioren-Rodeln Erster Herr Kühne mit 1 Min. ⅗ Sek. — Den vielumstrittenen Wanderpreis gewann zum ersten Male Herr Kühne in der vorzüglichen Zeit von 56⅗ Sek. — Eine noch kürzere Zeit wurde im Zwei- und Dreisitzerrodeln, nämlich 55⅘ Sek., erzielt. (Sieger die Herren Wirsam und Fuhrmann bezw. Frl. Elsässer, Herren Fuhrmann und Niehoff.) — Den Schluß bildete ein Rennen mit lenkbaren Schlitten, bei welchem von Schönberg, Nicolai und Kühne mit 55 Sek. sich den silbernen Pokal holten.

— **Oberhof** (Thür.), 4. Februar. (Wintersport.) Im Bobsleighrennen um die Meisterschaft Deutschlands und den Goldpokal des Kronprinzen am Sonnabend ward Sieger Wickersdorf I in 4 Min. 28⅘ Sek. — Die Meisterschaft Thüringens im Schneeschuhlauf gewann Böhm-Hennes in 38 Min. 30 Sekunden. Das Wettrodeln um die Meisterschaft von Thüringen wurde gewonnen von Heinz Dintelmann aus Hanau in 3 Min. 21 Sek.; im Zweisitzerrodeln wurden Erste: Dintelmann und Knell, beide aus Hanau, in 2 Min. 21½ Sek. Am Sonntag wurde im Offizierslaufe, welcher ein Langlauf über 8 Kilometer war, Leutnant Geyer vom 95. Infanterieregiment in Gotha in 58 Min. 3 Sek. Sieger. Im Juniorenlauf war Erster Müller-Epog aus Lauscha, im Sprunglauf um die Meisterschaft von Thüringen Karl Böhm-Hennes aus Ernstthal, im Internationalen Sprunglauf Fähnrich Edler v. d. Planitz von den Chemnitzer Ulanen mit Note 1,125.

— **Die deutsche Skeleton-Meisterschaft**, die in diesem Jahre in Schierke überhaupt zum ersten Male ausgefahren worden ist, sah vier Teilnehmer am Start der 400 Meter langen Strecke. Den Meisterschaftstitel errang St. Zentzytzki, der für den ersten Lauf 58⅘ Sek., für den zweiten Lauf 57⅘ Sek. benötigte. Das nächste Schierker Winterfest findet am 17. und 18. Februar statt.

## Landwirtschaftliches.

### Vorführung einer Melkmaschine.

Auf Anregung der Maschinen-Abteilung des Landwirtschaftlichen Instituts fand am Sonnabend nachmittag im Kuhstall der Firma Gebr. Nagel in Trotha eine Vorführung der Revalo-Melkmaschine statt, wozu Dozenten und Studierende der Landwirtschaft sich in großer Zahl eingefunden hatten. Infolge der großen Schwierigkeiten, geeignetes Melkpersonal zu finden, ist das Bedürfnis nach Melkmaschinen in der Landwirtschaft ein außerordentlich reges. Schon seit Jahrzehnten versucht die Industrie, diesem Bedürfnis nachzukommen. Anfangs war man der Meinung, daß die Hergabe der Milch — ursprünglich ein seelischer Vorgang, ausgelöst durch die Liebe des Muttertieres zu dem saugenden Jungen — nur durch sachgemäßes Handmelken, nicht aber durch die gefühllose Maschine hervorgerufen werden könne. Diese theoretischen Erwägungen haben sich jedoch, als 1897 die Thistle-Melkmaschine von der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft geprüft wurde, nicht bestätigt. Trotzdem gelang es dieser Maschine nicht, in Deutschland ein nennenswertes Absatzgebiet zu finden. Die in den letzten Jahren aufgetretenen Melkmaschinen finden jedoch in den Kreisen der Landwirte eine außerordentliche Beachtung, und unter diesen ist die Revalo-Melkmaschine in Deutschland bisher weitaus am meisten zur Anwendung gelangt. Das war der Grund zu der Vorführung. Die hierbei von der Maschine zu lösende Aufgabe war insofern schwierig, als mit dem Maschinenmelken erst fünf Tage vorher begonnen worden war, so daß von einer richtigen Angewöhnung der Kühe nicht gesprochen werden kann. Trotzdem ließ sich die Wirkungsweise und auch die Leistungsfähigkeit der Maschine verfolgen. Die Kühe standen trotz der durch die vielen Zuschauer hervorgerufenen Beunruhigung gut und machten keine Schwierigkeiten. Auch die Reinigung der Maschine wurde vorgeführt.

Die Aufstellung der Maschine ist besonders einfach bei Vorhandensein einer elektrischen Leitung, sei es Kraft- oder Lichtleitung. Um den kleinen Elektromotor, welcher in jede Maschine eingebaut ist, in Bewegung zu setzen, braucht man nur ein kleines Handkabel durch Steckkontakt an die Leitung anzuschließen. Eine Maschine mit Motor und Milchgefäß kann bequem getragen werden. Der Melkvorgang spielt sich in der Weise ab, daß die Maschine neben die Kuh geteilt, der Motor in Gang gesetzt wird und vier Becher auf die Zitzen der Kühe aufgestülpt werden. Eine vom Motor angetriebene Pumpe saugt Luft aus dem Becher, und bewirkt dadurch, daß die Becher an den Zitzen festhalten, und daß die Milch abgesondert wird. Da die Milch von der Zitze unmittelbar in den Becher und weiter in eine geschlossene Leitung kommt, so ist die Möglichkeit der Verunreinigung außerordentlich vermindert, was sowohl bei der Buttererzeugung als auch beim Frischmilchverkauf von großem Werte ist. Für die praktische Verwendbarkeit einer Melkmaschine, gleichviel welchen Systems, ist die Leutefrage ausschlaggebend. Während die Melkmaschine auf der einen Seite den Landwirt von den bisherigen Handmelkern unabhängig macht, stellt sie andererseits die Anforderung, von Leuten bedient zu werden, die guten Willen haben. Der gute Wille ist aber bei den Schweizern meist nicht vorhanden, weil sie den Mitbewerb der Maschine fürchten. Dagegen sind an der Maschine gute Erfahrungen mit Frauen gemacht worden oder mit sonstigen Personen, denen die körperliche Anstrengung des Handmelkens beschwerlich ist.

**W. Maul- und Klauenseuche.** Das Kaiserliche Gesundheitsamt teilt mit: Das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche ist gemeldet zu Mainz 5. Febr., der Ausbruch der Maul- und Klauenseuche zu Essen und Frankfurt a. M. 5. Febr. und der Ausbruch und das Erlöschen der Maul- und Klauenseuche zu Magdeburg 5. Februar.

## Börsen- und Handelsteil.

### Dividendenvorschläge für 1911.

Bayerische Cellulosewarenfabrik vorm. Wacker 12 Proz. (i. V. 13 Proz.). — Gebhard u. Co. in Bobwinkel wieder 18 Proz. — Portland-Zementfabrik Giesel 3 Proz. (i. V. 1 Proz.). — Dittersdorfer Filz- und Kratzentuchfabrik wieder 20 Prozent. — Mechanische Seilwarenfabrik Füßen (Bayern) Aktien 12 Proz. (i. V. 15 Proz.), Vorzugsaktien 13½ Proz. (i. V. 16 Proz.). — Porzellanfabrik Tischenreuth (Bayern) 16 Proz. (i. V. 14 Proz.). — Baumwollspinnerei Gronau 8 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Lurlsche Industriewerke Ludwigshafen a. Rh. 11 Proz. (i. V. 10 Proz.). — Marswerke in Nürnberg 5 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Schlesische Mühlenwerke in Breslau 8 Proz. (i. V. 6 Proz.). — Plauener Bank wieder 6 Proz.

*

= **Gewerkschaft des Bruckdorf-Nietlebener Bergbau-Vereins. Halle a. S.** Das 4. Quartal 1911 ist ohne Störungen verlaufen. Der Ueberschuß nach Abzug der Zinsen betrug 158 417 ℳ gegen 128 698 ℳ im 3. Quartal 911 und 155 151 ℳ im 4. Quartal 1910. Der Grubenvorstand beschloß, eine Ausbeute von 50 ℳ pro Kux zur Verteilung zu bringen, deren Auszahlung am 6. Februar d. Js. an diejenigen Gewerken erfolgt, welche am Quartalsschluß im Gewerkenbuch eingetra en waren.

—y. **Die Aktienbrauerei Wittenberg** muß eine einschneidende Sanierung vornehmen. Auch die Obligationen sollen einen Zinsnachlaß erfahren.

### Zuckerberichte.

**Magdeburg**, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.)

Kornzucker 88 % ohne Sack —,——,—. } Tendenz: stetig.
Nachprodukte 75 % ohne Sack 12,40—12,90. }

Brotraffinade I. ohne Faß 26,50—26,75.
Krystallzucker I. mit Sack 26,75. } Tendenz: stetig.
Gem. Raffinade mit Sack 26,25—26,50.
Gem. Melis mit Sack 25,75—26,00.

Rohzucker, I. Produkt Transito frei an Bord Hamburg.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Februar | 15 35G | 15,50B. | Mai 15.72½G 15 75B. |
| März | 5 50G | 5,55B. | Aug. 15,77½G 15,80B |
| April | 15,60G | 15,65B | Oktbr.-Dez. 11,55G 11 60B. |

Tendenz: stetig.

**Hamburg**, 6. Februar. (Eigener Drahtbericht.

Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt. Basis 88 % Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg.

| | | |
|---|---|---|
| Februar 15,45B. | Mai 15,70G. | |
| März 15.52½G. | August 15 75G. | Tendenz: stetig. |
| April 15 60G. | Okt.-Dez. 1,57½G. | |

### Wochenmarktberichte.

**Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Getreide und Hülsenfrüchte** vom 30. Januar bis 5. Februar 1912.

| Kreis | Preis pro 100 Kilogramm Weizen Mk. | Roggen Mk. | Gerste*) Mk. | Hafer Mk. | Erbsen Mk. |
|---|---|---|---|---|---|
| Osterburg | 20,40 | 18,30 | — | — | — |
| Salzwedel | 9,50 | 18,50 | 20,50 | 19,50 | — |
| Gardelegen | 20,50—21,20 | 18,00—19,00 | — | 20,80—21,00 | 40,00—44,00 |
| Stendal, Stadt | 19,80—20,20 | 18,60—18,30 | 19,70—20,60 | 19,80—20,20 | 40,00 |
| Jerichow I | — | — | — | 20,60 | — |
| Wanzleben | 21,00 | — | — | — | — |
| Wolmirstedt | 20,50—20,80 | 18,80—19,00 | 21,00—22,20[2] | 20,70—21,00 | — |
| Quedlinburg | 20,90 | 19,40 | — | — | — |
| Halberstadt, Stadt | 19,50 20,80 | 18,70—19,10 | 21,50 23,50[3] | 19,00—21,50 | 23,00—36,00 |
| Halberstadt, Land | 20,00—20,65 | 18,50—19,10 | 21,50—22,50 | 20,00—20,50 | — |
| Wernigerode | 19,80—20,60 | 18,20—18,80 | 20,00—22,50 | 19,20—20,00 | — |
| Torgau | 20,85—21,00 | 18,80—19,00 | 21,00—22,00[4] | 20,00—21,00 | 24,00—27,00 |
| Wittenberg | 19,20—20,70 | 17,20—18,40 | 18,50[5] | 18,50—21,00 | — |
| Bitterfeld | 20,80 20,70 | 18,70—19,10 | 20,00—23,00 | 20,50—21,50 | 25,00—28,00 |
| Halle, Stadt | 20,30—20,90 | 18,70—19,20 | 20,00 23,00[6] | 20,50—21,50 | 25,00—28,00 |
| Delitzsch | 20,40—20,80 | 18,70—19,20 | 21,80—22,80[7] | 20,80—21,50 | — |
| Mansf. Gebirgskr. | 19,30—20,60 | 18,00—19,10 | 21,00 21,80 | 19,80—21,20 | 30,00—35,00 |
| Sangerhausen | 20,50 | 19,50 | 22,00[8] | 20,50 | 35,00 |
| Eckartsberga | 19,40—21,00 | 19,00—19,60 | 20,00 22,00[9] | 18,60—21,00 | 36,00—45,00 |
| Merseburg, Land | 19,30—20,80 | 18,50—19,20 | 20,00—24,00[10] | 19,00 22,00 | 37,00 |
| do. Stadt | 20,40—20,60 | 18,80—19,20 | 20,00 22,00 | 19,80—20,30 | — |
| Weißenfels, Stadt | 20,10 20,40 | 19,00 19,50 | 21,00—21,50[1] | 20,50—20,80 | — |
| Weißenfels, Land | 20,50 20,60 | 19,00 | — | — | — |
| Zeitz, Land | 20,40 | 19,00 | 17,80—22,00 | 20,50 | 21,00 |
| Bernburg | 19,20—20,95 | 19,20 | — | — | — |
| Gerbst. Hohenstein | 19,00—20,20 | 18,00—19,00 | 20,00—22,00 | 19,00—20,00 | 30,00—36,00 |
| Worbis | 20,60 | — | — | — | 36,00 |
| Heiligenstadt | 20,30 | 18,30 | — | 19,50 | — |
| Mühlhausen, Th. | 20,40—20,80 | 19,00—19,20 | 21,00[12] | 19,20—20,00 | — |
| Langensalza | 20,40 | 18,80 19,00 | 22,50 23,00[13] | 19,50—20,00 | — |
| Weißensee | 20,40 | 18,50 | 22,00 | 20,50 | 28,00—30,00 |
| Erfurt, Stadt | 20 00 21,00 | 19,40 20,00 | 21,50—21,00[14] | 20,50—21,50 | 25,00—28,00 |
| Ziegenrück | 20,60 20,80 | 18,00—18,50 | — | — | — |

*) Mälzer ware.

Bemerkungen: [1] Futtergerste 17,40—17,80, [2] Futtergerste 18,20 bis 18,50, [3] Futtergerste 17,00—19,00, [4] Futtergerste 18,00—20,00, [5] Futtergerste 16,75, [6] Futtergerste 17,50—18,50, [7] Futtergerste 17,50—1850, [8] Futtergerste 18,00, [9] 16,80—1..,00, [10] 17,00—18,50 [11] 20,00—21,00, [12] 18,00, [13] 19,00, [14] 17,80—19.00.

**Bericht der Landwirtschaftskammern für die Provinz Sachsen und das Herzogtum Anhalt über tatsächlich erzielte Preise für Kartoffeln, Heu und Stroh** vom .0 Januar bis 5. Februar in Mark pro 100 kg.

| Kreis | Kartoffeln Speiseware | Futter- und Fabrikware | Heu | Langstroh | Kurzstroh |
|---|---|---|---|---|---|
| Gardelegen | — | — | — | 6,00 | — |
| Stendal, Stadt | 8,60 | — | 8,00 | 5,50 | 4,00 |
| Jerichow I | 8,50 | — | 8,50 | — | 5,00 |
| Wolmirstedt | 6,00—8,00 | 5,00—7,00 | 9,00—11,00 | 6,00—7,00 | 5,00—7,00 |
| Quedlinburg | 8,00 | — | — | — | 5,50 |
| Halberstadt, Stadt | 10,00—12,00 | — | 8,80—11,00 | 5,40—7,00 | 4,00—5,00 |
| Wernigerode | 6,50—9,50 | — | 9,00—11,50 | 6,00—7,50 | 5,00—5,50 |
| Torgau | 8,00—9,50 | 6,00 7,00 | 9,00—11,00 | 6,00—7,00 | 4,80 6,00 |
| Wittenberg | 10,00 | 9,50 | 10,50 | 7,40 | 6,50 |
| Halle, Stadt | 7,00—8 00 | — | 9, 0 10,00 | 5,50—6,50 | 4,00 5,00 |
| Delitzsch | 10,00 | — | 11,00 | — | 6,00 |
| Mansf.-Gebirgskr. | 7,60—9,00 | — | 12,00—13,00 | 6,60—8,00 | 5,00—5,60 |
| Sangerhausen | 7,00—8,00 | — | — | — | — |
| Eckartsberga | 8,00—10,00 | 7,00—8,20 | 7,60—10,00 | 6,30—7 50 | 3,60—6,60 |
| Merseburg, Stadt | 9,00 | — | 10,00 | 6,50 | 6,00 |
| Merseburg, Land | 8,00 | — | — | — | — |
| Zeitz, Land | 9,00 | — | — | — | 5,00 |
| Bernburg | — | — | — | — | 3,80 |
| Gerbst. Hohenstein | 8,00—9,00 | — | 10,00—10,50 | 7,00—8,00 | 4,50—6,00 |
| Mühlhausen, Th. | 9,00—10,00 | — | 10,00 | 7,00 | 5,00 |
| Langensalza | — | — | — | 6,00 | 5,00 |
| Erfurt, Stadt | 9,00—11,60 | — | 8,80 10,40 | 4,80—6,20 | — |
| Ziegenrück | 7,20 | — | — | — | — |

### Trockenschnitzel.

— **Halle a. S.**, 6. Febr. Preis pro 100 Kilo 14,50 ℳ waggonfrei hier in Leihsäcken.

### Salpeterpreise.

— **Halle a. S.**, 6. Febr. Sofort: Hamburg 10,05 ℳ Magdeburg 10,20 ℳ — März 1912: Hamburg 10,15 ℳ, Magdeburg 10,30 ℳ. — Februar-März 1913: Hamburg 9,95 ℳ, Magdeburg 10,15 ℳ Tendenz: fest.

Sektkellerei Deinhard & Co., Coblenz.

**Des deutschen Hauses**
schönster Schmuck sind handgewebte, gediegene **Reinleinen, Halbleinen, Handtücher, Bettzeug, Taschentücher, Schürzenstoffe, Scheuertuch usw.**, die man nebst vielen anderen Webewaren am besten und preiswürdigsten bezieht vom
**Weberei-Unternehmen W. Thiel & Sohn,**
**Wüstewaltersdorf** im Eulengeb. (Schlesien).
**Wäschefertigung! Brautausstattungen!**
**Preisbuch und Musterkarten unentgeltlich. Proben postfrei.**

**Ingenieur-Akademie Wismar, Ostsee.** Für Maschinen- und Elektro-Ingenieure, Bauing., Geometer und Architekten. (Eisenbetonbau und Kulturtechnik.) — Neue Laboratorien.

**M. Beyers Kochschule u. Pension**
stellt für Saison 1912 in Ostseebad Schülerinnen als Koch- und Wirtschaftslernende ein. Lehr- und Pensionsgeld mäßig. Zeit zum Baden und Spaziergang wird gewährt, für nervöse und bleichsüchtige junge Mädchen sehr zu empfehlen. Daselbst erhalten auch Kurgäste Zimmer mit und ohne Pension. Gefl. Anfragen erbeten
**M. Beyers Kochschule, Halle a. S.**, Friedrichstraße 6.

**Tiroler Alpenblüten-Crême**
vorzüglichstes Präparat zur Pflege des Teints, gegen Sommersprossen und Hautunreinigkeiten usw., von
**Otto Klement**
**Innsbruck**
emer. Apotheker

Man achte auf den verbürgten Namen Otto Klement, emer. Apotheker, und nur echt, wenn Erzeugungsort Innsbruck mit der Schutzmarke „Tiroler Adler" ersichtlich. Nachahmungen weise man zurück. — Erhältlich in allen ersten Parfümerie- und Drogengeschäften sowie Apotheken. Wo nicht zu haben, direkt zu beziehen durch Otto Klement, Apotheker, Innsbruck.

**Weltausstellung Turin 1911: Grosser Preis**
**Leichner's Fettpuder**
oder
**Leichner's Hermelin- und Aspasiapuder,**
die besten Gesichtspuder der Welt, verleihen
**Schönheit und Jugend.** [150
Erhältlich nur in Originaldosen in allen Parfümerien u. Drogerien, sowie in der Fabrik
**L. Leichner, Schützenstrasse 31, Berlin**

**1 Carton Tell-Chocolade**
entspricht an Nährwert

einer reichlichen Mahlzeit
Tell-Chocolade enthält in konzentrierter Form einen so hohen Nährwert, wie kaum ein anderes Nahrungsmittel. Mit einigen Tafeln Tell-Chocolade und etwas Brot oder Cakes kann man auf Reisen, Wanderungen 2c. vorübergehend den gesamten täglichen Nahrungsbedarf decken. Hartwig & Vogel A.-G., Fabrikanten von Tell-Chocolade-Cacao.
Erhältlich in allen einschlägigen Geschäften.
Vertreter: [2224
E. Staudtmeister, Ludwig-Wuchererstr. 42.


Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0010

## Viehmärkte.

— Bericht der Fleischpreis-Notierungskommission am städtischen Schlacht- und Viehhofe zu Halle a. S. Bezahlt wurden am 5. Februar 1912: I. Für 50 kg Fleischgewicht: Ochsen: höchster Preis 72 M, niedrigster Preis 69 M, häufigster Preis 70 M; Bullen: höchster Preis 72 M, niedrigster Preis 69 M, häufigster Preis 70 M; Kühe: höchster Preis 70 M, niedrigster Preis 54 M, häufigster Preis — M; Jungrinder: höchster Preis — M, niedrigster Preis — M, häufigster Preis — M; Käl ber: 1. Mastkälber: höchster Preis — M, niedrigster Preis — M, häufigster Preis — M; 2. Saugkälber: höchster Preis 82 M, niedrigster Preis 75 M, häufigster Preis 79 M; Schafe: 1. Lämmer und Masthammel 78 M, 2. Schafe: höchster Preis 70 M, niedrigster Preis 62 M, häufigster Preis 67 M. — II. Für 50 kg Schlachtgewicht (gewogen und bezahlt werden nur die beiden Körperhälften einschl. des Schmeeres unter unentgeltlicher Zugabe des sogenannten Kramen — Geschlinge, Magen, Darmmittel und Blut —): Schweine: höchster Preis 65 M, niedrigster Preis 60 M, häufigster Preis 63 M.

## Kursbericht

der Vereinigung Hallescher Bankfirmen vom 6. Februar 1912.

| | Stücks | Zinsfuß | Zinslauf | Dividende vorl. | Dividende letzte | Kurs |
|---|---|---|---|---|---|---|
| **Deutsche Fonds u. Stadtanleihen.** | | | | | | |
| 4% Deutsche Reichsanleihe unkündbar 1918 | 4 | | verschied. | — | — | 101.60G |
| 3½% do. do. | 3½ | | do. | — | — | 91,20G |
| 3% do. do. | 3 | | do. | — | — | 82,10G |
| 4% Preuß. kons. Anleihe. unkündbar 1918 | 4 | | do. | — | — | 101,75G |
| 3½% do. do. | 3½ | | do. | — | — | 91,20G |
| 3% do. do. | 3 | | do. | — | — | 82,10G |
| Hallesche conv. Stadtanleihe von 1882 | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 97,50G |
| Hallesche Theater-Anleihe von 1883 | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 94,25G |
| Hallesche Stadtanleihe von 1886 | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 95,50G |
| do. do. von 1892 | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 95,50G |
| do. do. von 1900 Serie III | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 92,50b |
| do. do. von 1909 | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 100,30G |
| do. do. von 1905 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 100,60G |
| do. do. von 1910 | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 100,00B |
| Städtische Hospitalmi-Garten-Anleihe | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 92,00G |
| Kleiner Stadt-Anleihe | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 98,00G |
| Erfurter Stadt-Anleihe v. 1888 u. 1901 | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 98,00G |
| do. do. v. 1893 u. 1901 III | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 98,00G |
| do. do. III v. 1893 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 99,90G |
| do. do. v. 1901 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 99,90G |
| do. do. v. 1908 | 4 | | do. | — | — | 99,60G |
| Halberstädter Stadt-Anleihe 1891 | 3½ | | do. | — | — | 91,50G |
| do. do. 1897 u. 1902 | 3½ | | verschied. | — | — | 91,30G |
| Leipziger Stadtanleihe v. 1908, Em. 1911 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 101,00G |
| Naumburger Stadt-Anleihe 1889 | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 92,00G |
| do. do. 1897 u. 99 | 3½ | | do. | — | — | 92,50B |
| do. do. 1900 | 3½ | | do. | — | — | 92,00B |
| Nordhäuser Stadt-Anleihe von 1908 | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 100,00G |
| Weißenfelser Stadtanleihe von 1887 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 100,00G |
| do. do. von 1899 | 4 | | do. | — | — | 91,00G |
| Zerbster Stadtanleihe | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | |
| **Pfandbriefe.** | | | | | | |
| Landschaftliche Zentral-Pfandbriefe | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 89,00G |
| do. do. | 3 | | do. | — | — | —.— |
| Sächsische landschaftliche Pfandbriefe | 4 | | do. | — | — | 102,00G |
| do. do. do. neue | 4 | | do. | — | — | 100,00bG |
| do. do. do. | 3½ | | do. | — | — | 91,00G |
| do. do. do. | 3 | | do. | — | — | — |
| Sächsische Rentenbriefe | 3½ | | verschied. | — | — | 89,75G |
| Sächsische Provinzial-Anleihe | 3½ | | do. | — | — | 98,00G |
| Westpreuß.-Reg.-Anleihe (Westl.-Nebra) | 3½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 98,00G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Anleihen.** | | | | | | |
| Halle-Zeitzbacher Eisenbahn | 3½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 89,00B |
| do. do. von 1900 | 4½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 99,75G |
| do. do. von 1911 | 4½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 100,00B |
| **Bergwerks-Anleihen.** | | | | | | |
| Deutsch.-Nordl. Bergbau-Verein hyp. Anleihe | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 97,00G |
| do. do. unk. 1914 | 4½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 100,10bG |
| Konsolidierte Hallesche Salzwerkschaft | 4 | | do. | — | — | 96,00G |
| Gewerk. Sophie b. Wolmirstedt Hyp.-A. | 4½ | | do. | — | — | 100,00bG |
| Deutsche Grube bei Bitterfeld Bauernfelser u. Sohn, A.-G., Hyp.-Anl. | 4 | | do. | — | — | 100,00G |
| Gewerkschaft Leopahard b. Frankleben Anl. | 5 | | ½ u. 1/10 | — | — | 100,00G |
| Grube Wolfsite bei Bitterfeld | 4½ | | ½ u. 1/7 | — | — | 101,50G |
| Mansfelder Gewerkschaft-Anleihe von 1893 | 4 | | do. | — | — | 96,50G |
| do. do. von 1898 | 4½ | | do. | — | — | 97,00B |
| do. do. von 1908 | 4 | | do. | — | — | 101,25G |
| do. do. von 1911 | 4½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 101,25G |
| Naumburger Braunkohlen akg. Hyp.-Anl. | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 95,50G |
| do. do. Hyp.-Anl., rückg. 102% | 4½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 100,00G |
| Stadt.-Zähr. Braunkohlen-Berw. | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 97,00G |
| do. do. rückg. 102% | 4 | | do. | — | — | 98,00G |
| do. do. rückg. 102% | 4½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 101,00G |
| Wolmirstedter Braunkohlen, rückg. 102% | 4 | | do. | — | — | 96,00G |
| do. do. | 4½ | | do. | — | — | 101,00G |
| Werschen-Weißenf. Braunk.-Anleihe v. 1890 | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 97,50G |
| do. do. v. 1898 | 4 | | ½ u. 1/10 | — | — | 97,50G |
| do. do. v. 1903 | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 97,50G |
| do. do. rückg. 102% | 4½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 101,00G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 96,00G |
| do. do. do. rückg. 102% | 4½ | | do. | — | — | 101,00G |
| **Anleihen industr. Gesellschaften.** | | | | | | |
| Emmendorfer Papierfabrik | 4 | | ½ u. 1/7 | — | — | 97,00G |
| do. do. rückg. 103% | 4½ | | do. | — | — | 101,30G |
| Bernburger Maschinenfabrik, rückg. 103% | 4½ | | do. | — | — | 100,00B |
| Crellwitzer Papierfabrik Hypothekenanleihe | 4 | | do. | — | — | 97,50G |
| Grüson. Papierf.-Anl., rückzahlb. m. 103% | 4½ | | do. | — | — | 100,00b |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 103% | 4½ | | ½ u. 1/10 | — | — | 100,40B |
| Eisenacher Kammgarn-Spinnerei Hyp.-Anl. rückzahlbar mit 103% | 4½ | | do. | — | — | 101,00G |
| Ellenmerk Schaffiedes Obl. | 5 | | do. | — | — | 101,25G |
| Fabrik landw. Masch. F. Zimmermann u. Co., Akt.-Ges., rückg. 100% | 4 | | do. | — | — | 98,00G |
| Haßfurter Hyp.-Anl., unkündb. b. 1915 | 4 | | do. | — | — | 95,25B |
| Greifenb. Lindner Hyp.-Anl., rückg. 102% | 4½ | | do. | — | — | 101,25G |
| **Bank-Aktien.** | | | | | | |
| Hallescher Bankverein | 4 | | % | 9 | 9 | 158,00G |
| Spar- und Vorschußbank | 4 | | % | 4½ | 4½ | 90,00b |
| **Bergwerks-Aktien.** | | | | | | |
| Lörsteiner Bergwerks-Gewerk. Ind.-Akt. | 4 | | % | 0 | — | 8,50G |
| do. do. do. Vorz. | 4 | | % | 0 | — | 35,00G |
| Riebeckische Montanwerke, A.-G. | 4 | | % | 12 | 12 | 199,00G |
| Wolmirstedter Braunkohlen-A.-G. | 4 | | % | 12 | 12 | 210,50G |
| Werschen-Weißenfelser Braunkohlen-A.-G. | 4 | | % | 11 | 11 | 198,00G |
| Zeitzer Paraffin- u. Solarölfabrik | 4 | | % | 10 | 10 | 196,00B |
| **Industrie-Aktien.** | | | | | | |
| Emmendorfer Papierfabrik | 4 | | % | 22 | — | 425,00B |
| Bernburger Maschinenfabrik | 4 | | % | 0 | 0 | —.— |
| Crellwitzer Papierfabrik | 4 | | % | 12 | — | 198,00G |
| Cimmerner Malzfabrik | 4 | | % | 10 | — | 158,00G |
| Eilenburger Kattun-Manufaktur | 4 | | % | 5 | 3 | 87,00G |
| Eisenmerk Brünner | 4 | | % | 8 | 8 | 115,00B |
| Glanziger Zuckerfabrik | 4 | | % | 14 | 15 | — |
| Halleische Aktienbierbrauerei auf. gel. | 4 | | %/10 | 0 | — | 65,00G |
| do. Maschinenfabrik | 4 | | % | 30 | 30 | 422,00G |
| do. Portland-Zement | 4 | | % | 0 | 0 | 81,00G |
| Silberstädtsche Mühlenwerke | 4 | | % | 4 | — | 155,50G |
| Stadtsächsische Zuckerfabrik | 4 | | %/6 | 12 | 10½ | 128,00G |
| Ruschdorfer Hütte Nr. 1-1000 | | | | 8 | 12 | 237,00G |
| Ruschdorfer Hütte Nr. 1001—2500 | 4 | | % | — | 12 | 236,00G |
| Landsberger Malzfabrik | 4 | | %/9 | 9 | — | 130,00b |
| Gottfried Lindner | 4 | | %/6 | 7 | 7 | 138,50G |
| Nienburger Malzfabrik | 4 | | %/6 | 9 | — | 121,00B |
| Nienburger Schaumalzerei | 4 | | %/6 | 8 | — | 128,00G |
| Thyrolin Hilbert | 4 | | %/6 | 13 | 13 | 201,50G |
| Zimmermann u. Co. | 4 | | %/10 | 7½ | — | 91,00G |
| do. do. Vorz.-Akt. | | | | 7½ | — | 98,00G |
| Zeitzer Maschinenfabrik | 4 | | %/6 | 11 | 13 | 148,00G |
| Zuckerraffinerie Halle | 4 | | %/10 | 10 | — | 140,00G |
| **Eisenbahn- u. Kleinbahn-Aktien.** | | | | | | |
| Halle-Zeitzbacher Eisenbahn-Aktien Lit. A. | 4 | | %/6 | 3 | 3 | 67,00B |
| do. do. do. Lit. B. | 4 | | %/6 | 3 | 3 | 67,00B |
| Halleische Straßenbahn-Aktien | fr.S. | | %/6 | 6 | 5¾ | 97,50B |
| **Kuxe.** | | | | | | |
| Bruckdorf-Nietleben. Bergbau-Verein | — | | ohne Zinsen | 350 | — | Abschl. 3250G |
| Conf. Halleische Pfannerschaft | — | | do. | 46,4 | 10,4 | 700,00G |

Ausführung sämtlicher bankgeschäftlichen Transaktionen.
Mitteldeutsche Privat-Bank, A.-G., Filiale Halle a. S.
Poststrasse 12, Telephon 1382, 1383, 1692.

# Amtliche Bekanntmachungen.

## Bekanntmachung.

Unter den Viehbeständen
a) des Rittergutes Quet,
b) der Feldscheune des Rittergutes Niemberg und des Gutsbesitzers Hoffmann in Hohenthurm,
c) der Wirtschaft Zöberitz der Firma Gebrüder Nagel

ist die Maul- und Klauenseuche erloschen.

Zu a) Das Beobachtungsgebiet Dammendorf einschließlich Gödewitz und Gutsbezirk Dammendorf wird hiermit aufgehoben.

Zu b) Meine Bekanntmachung vom 3. d. M. wird dahin abgeändert, daß die Feldscheune des Rittergutes Niemberg und das Gehöft des Gutsbesitzers Hoffmann in Hohenthurm vom Sperrbezirke abgetrennt und dem Beobachtungsgebiet angegliedert werden.

Zu c) Der Sperrbezirk Zöberitz und das Beobachtungsgebiet Peißen und Stichelsdorf wird mit dem 7. d. M. aufgehoben.

Halle a. S., den 5. Februar 1912.

**Der Königliche Landrat des Saalkreises.**
Nr. 1976. **von Krosigk.** [2273

## Bekanntmachung.

Auslosung von Anleihescheinen der 3½% Provinzialanleihe der Provinz Sachsen vom Jahre 1875.

Von den unter dem 1. Juli 1875 ausgefertigten 3½% Anleihescheinen des Provinzialverbandes von Sachsen sind am 29. u. Mts. für den diesjährigen Tilgungsbetrag folgende Nummern ausgelost worden:

Serie I. Nr. 187, 198, 204, 226, 236 über je 100 Mk.
„ II. Nr. 812, 815, 821, 882, 887, 903, 918, 919, 920, 931 über je 200 Mk.
„ III. Nr. 1018, 1205, 1207, 1243, 1288, 1287, 1291 über je 500 Mk.
„ IV. Nr. 2244, 2253, 2256, 2261, 2271, 2272, 2284, 2303, 2318, 2327, 2329, 2330, 2347 2357, 2382, 2396, 2416, 2417, 2426, 2427, 2436, 2445, 2455, 2463, 2468, 2486, 2525, 2540, 2544, 2545, 2549, 2577, 2583, 2586, 2614, 2624 über je 1000 Mk.

Diese Anleihescheine werden den Inhabern hierdurch zum **1. Juli 1912 gekündigt.** Die Auszahlung der Kapitalbeträge erfolgt vom **15. Juni 1912** ab durch die Provinzialhauptkasse in Merseburg, das Bankhaus H. F. Lehmann in Halle a. S., das Bankhaus Dingel & Co. in Magdeburg und die Kur- und Neumärkische ritterschaftliche Darlehnskasse in Berlin gegen Quittung und Rückgabe der Anleihescheine mit dem Zinsscheine Reihe VIII Nr. 10 nebst Erneuerungsschein. Die Verzinsung der ausgelosten Anleihescheine hört mit dem 1. Juli 1912 auf. Für fehlende Zinsscheine wird deren Geldbetrag vom Kapital in Abzug gebracht. [2237

Aus früheren Auslosungen sind uneingelöst die Anleihescheine Nr. 140 über 100 Mk., Nr. 859 über 200 Mk., Nr. 2277 über 1000 Mk.

**Der Landeshauptmann der Provinz Sachsen.**

### Bekanntmachung.

Die Lieferung von Besen und Kehrmaschinenwalzen für die Straßenreinigung im Rechnungsjahre 1912 soll vergeben werden.

Erforderlich sind etwa: 4000 Stück große Besen, 400 Stück kleine Besen, 300 Stück Piassavahandbesen und 165 Satz Maschinenwalzen. Angebote sind unter Anschluß von Mustern und Piassavaproben **bis zum 29. d. Mts., abends 6 Uhr,** im Bureau Klosterstraße 5, wo auch die Lieferungsbedingungen eingesehen werden können, abzugeben. Auswärtige Angebote werden nicht berücksichtigt.

Halle a. S., den 3. Februar 1912. **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

**Nutz- und Brennholz-Versteigerung.**

**Donnerstag, den 8. Februar 1912, vormittags 10 Uhr** sollen auf der Peißnitz Nutz- und Brennholz, sowie Reisighaufen, Rüstern, Eichen, Pappeln, Birken und Erlen öffentlich meistbietend gegen sofortige Bezahlung versteigert werden.

Treffpunkt am Peißnitz-Restaurant.

Halle a. S., den 3. Februar 1912. **Der Magistrat.**

### Bekanntmachung.

Die **Maul- und Klauenseuche** auf **Vorwerk Neu-Mötewitz ist erloschen.**

Trebitz b. Könnern, den 4. Februar 1912. [2241

**Der Amtsvorsteher.**

### Bekanntmachung.

Unter dem **Rindviehbestande** des Gutsbesitzers **Hugo Elste** in **Gimritz** bei Wettin ist die **Maul- und Klauenseuche ausgebrochen.**

Raunitz, den 5. Februar 1912.

[2274] **Der Amtsvorsteher.**

Die Lieferung von **80 000 kg Schmiedeeisen, 50 000 kg Eisenblech, 35 000 kg Petroleum, 4000 kg gereinigtem Rüböl, 4000 kg rohem Rüböl, 1000 kg Treibriemenleder und Nähriemen, 4000 kg Bindfaden und 600 000 Stück Jutesäcke** soll vergeben werden.

Die Angebote, welche am **21. Februar d. Js. vormittags 11½ Uhr** im Dienstzimmer unserer Materialienverwaltung hier eröffnet werden, sind im verschlossenen und mit der Aufschrift „Angebot auf Materialien" versehenen Briefumschlägen bis zur Terminsstunde einzureichen.

Die Lieferungsbedingungen liegen im Dienstzimmer der Materialienverwaltung zur Einsicht aus. Abschrift dieser Bedingungen und Angebotsvordrucke können gegen freie Einsendung von 30 Pfg. Schreibgebühren für jede Materialiensorte bezogen werden. Frist für die Erteilung des Zuschlages bis einschließlich 7. März d. Js.

Staßfurt, den 4. Februar 1912. [2246

**Königliche Berginspektion.**

**Gasthaus-Verpachtung.**

Das Gasthaus der Gemeinde Loßa, Kreis Eckartsberga, mit Tanzsaal, Schlachthaus, Stallgebäuden rc. soll [620
**Montag, den 4. März 1912, nachmittags 1 Uhr**
im hiesigen Gemeinde-Gasthaus auf ca. 3 Jahre gewitzt und 3 Jahre ungewitzt vom 1. August 1912 an öffentlich unter den Bietern verpachtet werden. Bieter haben vor dem Termin, bis z. 29. Februar 1912, ihr Führungsattest und Vermögensnachweis dem Gemeindevorstand einzureichen. Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben, können auch vorher im Schulzenamt eingesehen werden.

Loßa, den 5. Februar 1912.
**Der Gemeindevorstand.**

**Sommerweizen**
aus Originalsaat:
Rimpaus roter Schlanstedter,
Heines Japhet,
Wohltmanns blaue Dame,
Struves roter Schlanstedter,
1 Ztr. 13.00 Mk., 20 Ztr. à 12.50 Mk., 100 Ztr. à 12.25 Mk. [508
ab Station Reußen, Kr. Delitzsch.
**R. Richter, Gut Reußen.**

**Gut,**
60—80 Morgen groß, will ich **kaufen** bei 40000 Mk. Anzahlung und erbitte Off. mit. **Z. u. 6159** an die Exped. d. Ztg. [608

**Guts-Verkauf.**
Ein im Kreise Gandersheim belegenes Gut von **231 Morgen** ill. inkl. kompl. Inventar sehr preiswert zu verkaufen. Näheres erteilt **E. Hentscher, Halberstadt.**

**20 pferd. Motordreischlauf, Zentner Lokomobile, 67" Lanzscher Dreschapparat und Strohpresse**
stehen **zum Verkauf.** Angebote unter **D. R. 5224** an **Otto Thiele,** Annoncen-Expedition, **Berlin SW. 11.** [1975

**160 Zentner Zuckerrübensamen**
letzter Ernte, Magdeburger Norm garantiert, zu verkaufen. Offert. unter **U. P. 1471** an **Rudolf Mosse, Halle a. S.** [2119

**Fette Schweine** stehen zum Verkauf.
**Rittergut Markröblitz** bei Weißenfels a. S. [500

**CONTINENTAL**
Brüssel 1910. Grand Prix. Turin 1911. Grand Prix.
Technisch vollendet in jeder Einzelheit der Konstruktion
**WANDERER-WERKE A.-G.**
SCHONAU BEI CHEMNITZ
Generalvertreter:
**Max Schultz,** Halle a. S.
artinstr. 11. Fernspr. 616. Leipzigerstr. 43.

**Bekanntmachung.**
Die diesjährige
**23. Magdeburger Pferde-Ausstellung und Markt**
verbunden mit einer
**Ausstellung landwirtschaftlicher Maschinen und Geräte**
findet statt und zwar **die Ausstellung am 1., 2., 3. und 4. Juni** und **der Markt am 1., 3. und 1. Juni d. Js.** auf dem „Kleinen Cracauer Anger" hierselbst.
**Bedingungen und Formulare** sind zu beziehen vom **Magdeburger Verein für Landwirtschaft, Kaiserstrasse 86.**
**Die Ziehung der 22. Magdeb. Pferde- und Equipagen-Verlosung** findet am **3. und 4. Juni a. c.** ebendaselbst statt.
**Magdeburg,** im Februar 1912. [2232
**Das Komitee.**

Von Donnerstag, den 8. d. Mts. ab empfehle ich Oldenburg. und Hannov.
**Acker- u. Wagenpferde.**
**Chr. Körber,** Dorothenstraße 7.
Telephon 1195.

**Mittwoch und Donnerstag** treffen wieder bei mir zwei große Transporte nur erster Klasse selten schwere Qualität
**Seeländer und schwedische Acker-** sowie **Holsteiner Wagenpferde** ein.
— Direkter Import. — — Kulante Bedienung. —
**Franz Conrad, Allstedt. Tel. 49.**

**Rhein., belg Deckhengste, Stuten u. Absatzfohlen**
zur Zucht in allerbester Qualität sowie jegliches Gebrauchsmaterial franko jeder Station unter jeder gewünschten Garantie empfiehlt [399
**W. Buntenbroich,** Landwirt u. Züchter, **Crefeld-Oppum.**

**Holz-Auktion.**
Am **Mittwoch, den 7. Febr. d. J.,** 10 Uhr im **Sopaner Forst** meistbietend verkauft werden:
Ca. 90 Rüstern, 0,16—3,20 fm; 8 Eichen, 0,15—1,77 fm; 7 Eichen, 1,47—4,77 fm; 35 Jungeichen, 0,15 bis 0,33 fm; 20 Eichen- u. Eichenklöße; 150 m Knüppel u. Scheite; 12 m Stockholz; 70 m Abraum u. Busch; 200 m eichene Säulen.
Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben. [1964
Beginn der **Rutzholz-Auktion ½10 Uhr vormittags,**
Beginn der Brennholz-Auktion **½12 Uhr vormittags.**
Sammelplatz für beide Auktionen **Gesserweg** (Westseite).
**Rittergut Scopau**
bei **Merseburg.**

Vorzügl. **Rittergut** mit Gipsgelegenheit berg, dicht am Bahnhof, preiswert sofort **zu verkaufen.** Offert. erb. unter **Z. c. 6208** an die Exped. d. Ztg.

**Einen sehr schönen braunen Oldenburger 7jährigen Wallach**
(179 cm groß), als Kutschpferd geeignet, verkauft unter jeder Garantie, weil überzählig, für 1250 Mk. [617
**A. Joachimi,**
Strenz-Naundorf bei Gnölbzig.

**Saat-Hafer**
**Ligowo, Struve, Lochows usw. offeriert, solange der Vorrat reicht, à M. 10½ p. Ztr. ab schles. Station**
**Gebr. Muscat,** Breslau. Tel. 4812.

**Gasmotor,**
6 Atm., betriebsfähig, wegen Betriebsvergrößerung sehr billig **abzugeben.** Offert. unt. **Z. e. 6210** an die Exped. d. Ztg. erb. [615

**Preßstroh**
aller Sorten zur sofortig. u. späteren Lieferung offeriert in vollen Waggonladungen franko aller Stationen billig [293
**J. Priwin, Posen,**
Strohgroßhandlung. Tel. 297.

**Geldverkehr**

**22000 Mk.** II. Hypothek auf gut verz. herrschl. Wohnhaus im Norden hint. Bankgeld sofort od. 1. April gesucht. Agenten verbeten. Off. erb. u. Z. e. 6188 an die Exped. d. Ztg.

**15000 Mark**
als II. Hypothek hinter 50000 Mk. gef. Weißerische Taxe 95000 Mk.). Offert. unter **Z. p. 6176** an die Expedition dieser Zeitung. [452

**2000 Mark**
von Beamten i. sicher. Stell. gesucht gegen Sicherheit u. Feuerpolice (20000 Mk.) auf 4 Jahre zu 6% Zinsen von Selbstgeber od. Bank. Vermittler angeb. Papierkorb. Off. u. Z. h. 6213 an die Exp. d. Ztg. erb.

**500 000 Mark**
sollen auf Ackerhypothek in nicht zu kleinen Teilbeträgen ausgeliehen werden. Näheres durch
**H. Silberberg,** Bankgeschäft, Halberstadt.

**Hypotheken-Kapitalien**
auf landwirtschaftl. Besitz in beliebiger Höhe zu 4—4½% per sofort oder später zu vergeben durch
**Robert Rosenberg, Bankgeschäft,**
Halle a. S., **Leipzigerstr. 76** (Hotel Rotes Ross). Tel. 366 u. 1287.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0011

# Walhalla-Theater

Direktor u. Besitzer: **Paul Blüthgen.**

# Hallo!

## Die grosse Revue!

Grosse Jahresrevue in 6 Bildern von Julius Freund.

**Musik von Paul Lincke.** [2252

In Szene gesetzt von Direktor **Fritz Steidl.**

**Ueberall ganz enormer Erfolg!**

**Corps de ballet: 30 Damen.**

**3 grosse Balletts 3.**

Eine noch nie gezeigte, überwältigende Pracht von Kostümen, Ausstattung und Licht-Effekten.

**Mittwoch, den 7. Februar,**

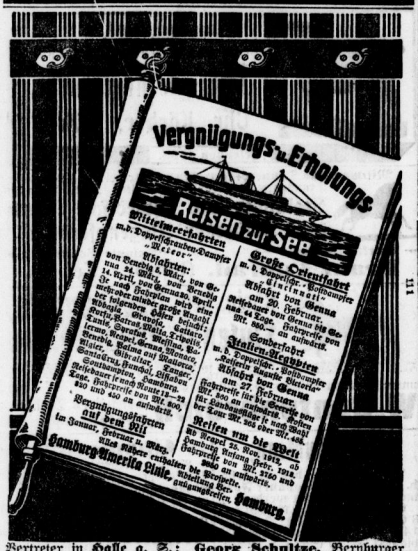
# Grand Maskenball.

**Einlass 6 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende??**

Entree 3 Mk., Loge 5 Mk., ganze Loge 20 Mk., II. Rang 1 Mk.

Karten im Vorverkauf: Herren 2 Mk., Damen 1 Mk. bei: Steinbrecher & Jasper, Markt 1, Wilhelm Welsch, am Riebeckplatz, Paul Grimm, Bernburgerstrasse, Ecke Ludwig-Wuchererstrasse.

Gediegene Damen- und Herren-Masken haben freien Eintritt. Vorschrift: Maskenkostüm oder Ballanzug mit Maskenabzeichen. Maskengarderobe im Hause.




Vertreter in **Halle a. S.: Georg Schultze,** Bernburger Straße 32 I; in **Nordhausen: L. Heilbrun & Co.** [613

# Saalschloss-Brauerei.

Mittwoch, den 7. Februar, nachm. 1/4 4 Uhr

## Gr. Streichkonzert

**der Kapelle des Füs.-Regts. Generalfeldmarschall Graf Blumenthal** (Magdeb.) **Nr. 36**

unter Mitwirkung der **Pianistin**

**Frl. Gertrud Steinweg-Halle a. S.**

Leitung: Königl. Obermusikmeister **Fister.**
Konzertflügel: **Steinway & Sons.**

**.... Eintritt 40 Pfg. ....**
Abonnementskarten gültig.

**F. Winkler.**

# Hallesche Fahrschule, e. V., Halle a. S.

Montag, den 12. Februar cr., abends 8 1/2 Uhr im „Augustinerbräu", Mittelstraße:

**ordentliche General-Versammlung.**

Tagesordnung: 1. Vorstandswahl. 2. Ausschussmitgliederwahl. 3. Rechnungslegung. 4. Sonstiges. [2251

Um zahlreiches Erscheinen bittet

**Der Vorstand der Halleschen Fahrschule, e. V.**

# Neues Theater.

Direktion: E. M. Mauthner.

— Mittwoch — **Kleine Preise**
30, 45, 75, 110 **Schlafwagenkontrolleur.**

Donnerstag: Gastspiel **Reinau.**
Hedwig
**O diese Leutnants.**

## Konfirmanden-

**Wäsche, Krawatten, Handschuhe.**
**Gust. Liebermann,** Bernburger Straße 36.

## Stadttheater in Halle a. S.

**Mittwoch, den 7. Febr. 1912**
146. Vorst. im Abonn. 2. Viertel.
Zum 6. Male:

# Hoffmanns Erzählungen.

Phantastisch-romantische Oper in 3 Akten, einem Vorspiel und einem Nachspiel. Text von Jules Barbier. Musik von Jacques Offenbach.
Spielleitung: Oberreg. Theo Raven.
Musikalische Leitung: E. Mörike.

Personen:

Vorspiel: **Im Weinkeller.**
E. T. A. Hoffmann deutscher Dichter . E. Heuschen.
Niklaus, sein Begleiter R. Sebald.
Stadtrat Lindorf . B. van Horst.
Nathanael } Student. Pawlowsky.
Hermann } Fr. Schwarz.
Andrea, Diener der Sängerin Stella . Fr. Grusselli.
Lutter, Wirt . . . A. Nicolai.
Weinge ster, Studenten, Kellner.

I. Akt: **Olympia — Der Puppenautomat.**
Hoffmann . . . . E. Heuschen.
Niklaus . . . . R. Sevald.
Coppelius, e. Brillenhändler . . . . B. van Horst.
Spallanzani, ein Physiker . . . . A. Kruthoffer.
Olympia, eine Puppe Alice v. Boer.
Cocciniglia, Diener . Fr. Grusselli.
Damen und Herren.

II. Akt: **Giulietta.** (Am Canalegrande-Venedig.)
Hoffmann . . . . E. Heuschen.
Niklaus . . . . R. Sebald.
Dapertutto . . . . B. van Horst.
Giulietta, e. Courtisane A. Nagel.
Schlemil, ihr Liebhaber Theo Raven.
Pitichinaccio, Diener Giulettas . . . Fr. Grusselli.
Gäste, Tänzerinnen, Gondoliere.

III. Akt: **Antonia.** (Im Hause des Rat Crespel.)
Hoffmann . . . . E. Heuschen.
Niklaus . . . . R. Sebald.
Doktor Mirakel, ein Dämon . . . . B. van Horst.
Rat Crespel . . . O. Rudolph.
Antonia, seine Tochter Bruger-Dresden
Die Stimme der Mutter . . . . R. Ahlen.
Franz, Diener . . Fr. Grusselli.

Nachspiel: **Im Weinkeller.**
Hoffmann . . . . E. Heuschen.
Niklaus . . . . R. Sebald.
Stadtrat Lindorf . B. van Horst.
Nathanael } Student. Pawlowsky.
Hermann } Fr. Schwarz.
Lutter, Wirt . . . A. Nicolai.
Stella, eine Sängerin Else Seidel.
Die Muse der Dichtkunst . . . . . Käti Saling.
Studenten, Kellner.

Nach dem 1. u. 2. Akte längere Pausen.
Kassenöffnung 7 Uhr. Anf. 7½ Uhr.
Ende 10 1/4 Uhr. [2213

**Donnerstag, d. 8. Febr. 1912**
147. Vorst. im Abonn. 3. Viertel.
**Novität!** Zum 14. Male: **Novität!**
**Das Musikantenmädel.**

Vor und nach dem Theater im
**Weinhaus Broskowski**
**delikate Imbissplatten**
zu ganz kleinen Preisen.

## Passage-Theater,

**Lichtspielhaus,**
**— Halle, Leipzigerstr. 88. —**
**Programm-Wechsel**
jeden Mittwoch und Sonnabend.
**Beginn der Vorstellungen:**
Wochentags präzise 4 Uhr.
Sonn- u. Festtags „ 3 „

**Bad Pyrmont.** Jg. Mädchen finden gründl. Erlern. d. Haush. Handarbeiten, gesellschaftl. Formen, Kräftigung der Gesundheit. Kurgebrauch. Beste Verpflg. Pr. Ref. Halbj. 350 Mk., jährlich 600 Mk. Haushalts-Pension „Villa Idyll".

# Sind Sie unzufrieden mit Ihrer Wäsche?

So wenden Sie sich vertrauensvoll nur an die

## Dampf-Waschanstalt Halloria

weil dort die **neuesten** und **grössten** Maschinen stehen und jetzt die **Riesenwaschmaschine** eingetroffen ist, sogenannte Zwillingsmaschine, wo jede Wäsche von **90 Pfd.** an für sich allein gewaschen wird und jedes glatte Stück mittels der Riesenplätte von 3.50×2.50 Mtr. geplättet wird, **trotzdem** das Pfund immer nur noch **gewäscht 15 Pfg., getrocknet 12 Pfg. u. nass 9 Pfg.** kostet. — Jetzt kann ich sagen, daß die **Dampfwaschanstalt „Halloria"** im Preise und in ihren **Leistungen vollständig konkurrenzlos ist.**

Jedermann ist auch gestattet, die hochmoderne und fein eingerichtete Anstalt zu besichtigen. **Beachten Sie bitte meine Firma.**

**Inh.: Osw. Anders,** Dessauerstr. 5, H. r. II. Tel. 2120.

Preisliste steht auf Wunsch zur Verfügung.

# Tulpe.

Jeden **Dienstag** abend:
**Pichelsteiner Fleisch . . . 0.75.**

Jeden **Mittwoch** abend:
Eisbein mit Meerrettich und Kraut . . . . . **0.80.**

Jeden **Donnerstag** abend:
**Warmer Schinken** mit Mayonnaisensalat . . . . **1.00.**

## Auswärtige Theater.

**Leipzig.**

Neues Theater: Mittwoch: Goethes Faust (I. Teil). — Donnerstag: Die Liebe hört nimmer auf.
Altes Theater: Mittwoch: Die schöne Helena. — Donnerstag: Der lila Domino.
Schauspielhaus: Mittwoch: Der Kammersänger. Hierauf: Lottchens Geburtstag. Zum Schluß: Das Versöhnungsfest. — Donnerstag: Hamlet.
Operetten-Theater: Mittwoch: Ball bei Hof. — Donnerstag: Ball bei Hof.

**Magdeburg.**

Stadt-Theater: Mittwoch: Die fünf Frankfurter. — Donnerstag: Der Kubrelgen.

**Erfurt.**

Stadt-Theater: Mittwoch: Hänsel und Gretel. Hierauf: Die Puppenfee. — Donnerstag: Zopf und Schwert.

**Weimar.**

Hof-Theater: Mittwoch: Madame Butterflu. — Donnerstag: Das Glöckchen des Eremiten.

**Altenburg.**

Hof-Theater: Mittwoch: Eine Ehe.

**Gotha.**

Hof-Theater: Mittwoch: Charleys Tante. — Donnerstag: Tristan und Isolde.

## Zoo.

**Donnerstag, 8. Februar, abends 8 Uhr** [2254
**— Heiterer Abend. —**
**Kpnzert vom Stadttheater-Orchester**
(Kapellmeister Alfred Elsmann).
**Original-Rezitationen,** vorgetragen von d. humorist. Schriftsteller Hrn. **Emil Kunstmann.**

**Anstich vom H. A. B.-Bock!**

**Spezialgerichte:**
Leberknödel mit Kraut M. 0.75.
Saure Nieren „ 0.75.
Sauerbraten m. Klößen „ 0.75.
Kalbsbare mit Salat „ 1.10.

Eintrittspreis: 60 Pfg. im Vorverkauf 40 Pfg. (Hofmusik-Hdlgn. Lothan und Koch und in d. Plakate kennzl. Ztg.-Gesch.). Dauer-, Abonnements- u. Vorzugskarten sind ohne Nachzahlung gültig.

## Schülern und Schülerinnen

**vermittelt kostenlos**
**Stundenlehrer u. -lehrerinn.**
**Das Arbeitsamt**
**des Hall. Verbandes d. Freund. der freistudent. Bewegung.**
Geschäftsstund. Alltags v. 11—11Uhr.
**An der Universität 2, part.**

**Pension.** 1—2 junge Mädchen, welche höhere Schulen besuchen, finden im Hause eines Arztes liebevolle Aufnahme. Beaufsichtigung der Schularbeiten. Günstige Lage. Preis 700 Mk. Angebote unter **Z. b. 6207** an die Exped. d. Ztg. [2255

# Apollo-Theater.

Direktion: Gustav Poller.
Heute u. folg. Tage abends 8 Uhr:

**Conrad Dreher,**

Kgl. Bayr. Hofschauspieler, mit seinem Ensemble.
Mit stürmischem Lacherfolg:
**„Wann der Auerhahn balzt",**
Posse m. Gesang in 5 Bildern v. F. Antony. Musik v. F. Ziegler.

Aelteste Handlung am Platze

**Piano-Lüders**
Violinen — Lauten
Mittelstr. 9—10

**Donnerstag, 8. Febr., 8 Uhr „Thaliafestsaal".**

# Reise durch die Kongoländer.

**Zweite deutsche Innerafrika-Expedition 1910/11 Seiner Hoheit des Herzogs**

**Adolf Friedrich zu Mecklenburg.**

Vortrag mit Lichtbildern nach Originalaufnahmen.
Redner: **Dr. H. Schubotz,** Zoologe und Mitglied der Expedition. [1902
Karten zu **3.10, 2.10, 1.55, 1.05** in der
**Hofmusikalienhandlung Heinrich Hothan.**

**Theater- u. Maskengarderobe-Verleih-Geschäft** von

## Zeugner & Riedel

— vorm. Gottschalk — [1952
**Halle a. S. — Gr. Ulrichstrasse 55**
hält seine reichhalt. Auswahl neuer feiner
**Herren- und Damen-Masken-Kostüme**
bei solider Preisstellung bestens empfohlen.

# Für Maskenbälle

empfiehlt

originell ausgestattete

## Einladungskarten und Programme

**Buchdruckerei Otto Thiele**
**Verlag der Halleschen Zeitung,**
**Halle a. S.,**
**Leipzigerstr. 61/62. Telephon 155, 158, 1272.**

# Pianos

auch auf bequeme **Teilzahlungen**

## Ritter

**Pianoforte-Fabrik**

**Feinste Schokoladen-Desserts**
von Mk. 1.60 bis Mk. 4.—
in stets frisch., vorzügl. Qualität.
**Carl Booch,** Breiteistr. 1/2, Marktplatz, im Turm,
— Leipzigerstraße 61/62. —

**Klavier- Violine- Cello- Solo-Gesang- Unterricht**

wird auch an Anfänger erteilt in der Grundschule des **Bruno Heydrich'** schen

**Konservatoriums**
**Gütchenstrasse 20.**

Klavier, Violine, Cello 8 Mk.
Gesang monatlich . „ 12 Mk.
Geschwister Ermässigung.
Anmeldungen jederzeit.

**Zuschneide-Kurse.**

Schnittzeichnen, Maßnehmen cc.
Anfertigung eigener Damen- und Kindergarderobe. Garant. gründl. Ausbildung. Mäßiges Honorar.
**Lehr-Institut Süd**
**M. Henschel,** Beesener Straße 19b.

**Weltberühmt!**

# Hildebrands Kakao Schokolade

**Besonders empfehlenswert: Deutsche, Milch-, bittere Schokolade.**

**Staatsmedaille in Gold 1896!**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-171133730-16872166X191202071-16/fragment/page=0012